

Korrigierte Version vom 08.08.2017

7/2017

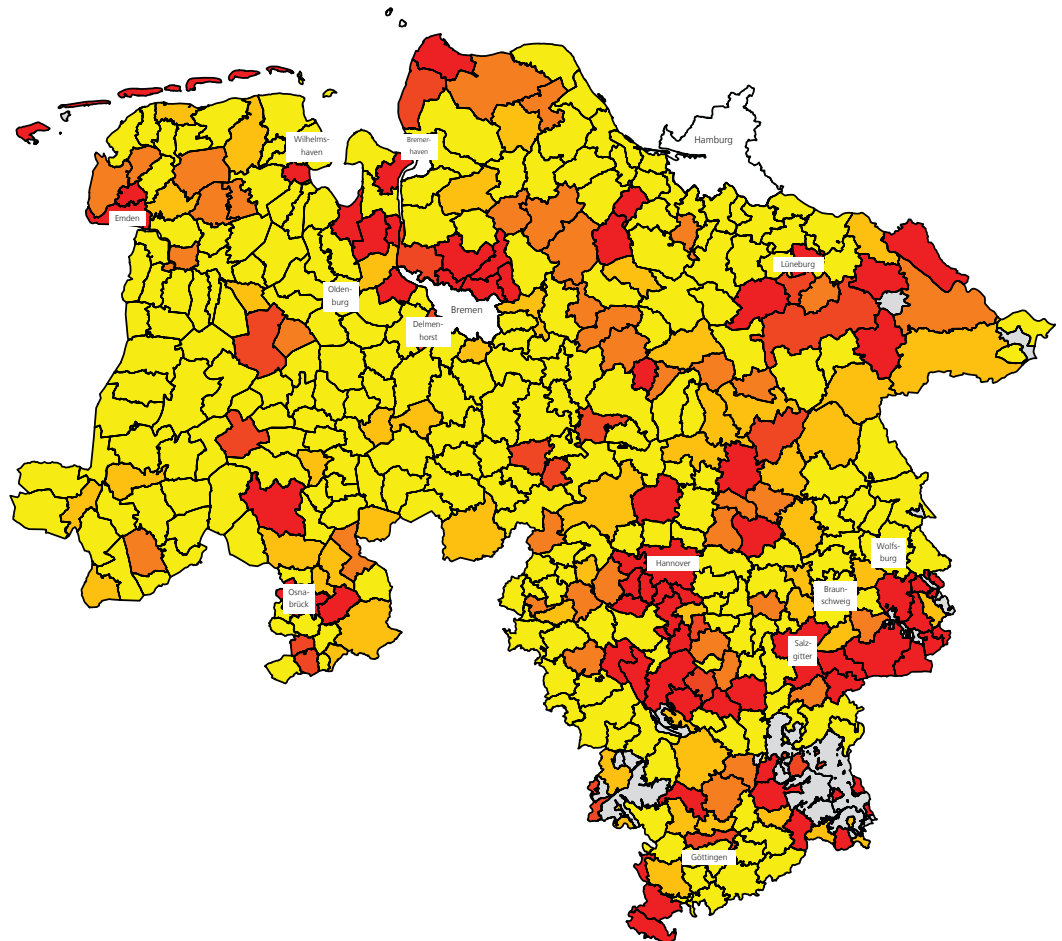
Aus dem Inhalt:

- Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunal финанzen 2016

Kreistabelle:

- Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2016 nach Dienstort

Steuereinnahmekraft in Euro je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016





Zeichenerklärung

- | | |
|--|--|
| — = Nichts vorhanden | D = Durchschnitt |
| 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p = vorläufige Zahl |
| . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht | r = berichtigte Zahl |
| X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu | s = geschätzte Zahl |
| ... = Angabe fällt später an | dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ | dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt |
| () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher | |

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2017.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt.
Korrektur vom 1.8.2017: Betroffen ist die Seite 344. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.
Korrektur vom 8.8.2017: Betroffen ist die Seite 343. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

71. Jahrgang · Heft 7 Juli 2017

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	314
Auf einen Blick: Über 37 000 sehbehinderte Menschen in Niedersachsen im Jahr 2015	315

Beiträge

Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunal финанzen 2016	316
Einbürgerungen in Niedersachsen 2016	328
Die Struktur der Landesbediensteten im demografischen Wandel – ein Auszug aus den Ergebnissen der Personalstrukturanalyse 2015	332
Konjunktur aktuell	339

Tabellenteil

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2016 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort	343
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Mai 2017	345
-------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel April 2017	346
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe April 2017	348
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel April 2017	349

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im April 2017	350
--	-----

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – April 2017	351
Insolvenzverfahren – April 2017	352

Personalstand

Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2016	354
Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2016	
nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis	355
nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis	356
Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2016	357
Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2016	
nach Dienstort	358
Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv in Niedersachsen	
am 30. Juni der Jahre 2004 bis 2016	359
Beschäftigte der rechtlich selbständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater	
Rechtsform in Niedersachsen mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2016	360
Öffentliche Arbeitgeber in Niedersachsen am 30. Juni 2016 nach Sektorzugehörigkeit	360

Zahlenspiegel Niedersachsen	361
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	365
Veröffentlichungen des LSN im Juni 2017	367
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	368

Neues aus der Statistik

Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen – Statistikteil 2017

Mit dem Bericht 2017 wird der Statistikteil der „Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen“ (HSBN) zum achten Mal vorgelegt. Die vom LSN im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) verfasste Zusammenstellung sozialpolitisch wichtiger Regionaldaten und Analysen erscheint jährlich und wird nach den Informationsbedürfnissen der Akteure der Armutsbekämpfung in Politik, Verwaltung und Verbänden laufend fortentwickelt. Dabei legt die HSBN größtes Gewicht auf die Darstellung von regionalen Informationen für die kreisfreien Städte und Landkreise.

Das Themenspektrum der HSBN ist breit. Es reicht von der Demografie und den Familienstrukturen über die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt, die Bildung und Qualifikation, die Einkommen und Vermögen, die Gesundheit, die öffentlichen Finanzen bis hin zu den öffentlichen Sozialleistungen und Indikatoren für die Leistungsfähigkeit der Zivilgesellschaft. Auch wenn die gesamte Gesellschaft betrachtet wird, so ist der Blick schwerpunktmäßig auf Armut bzw. Armutsgefährdung gerichtet, und hier besonders auf Kinder- und Jugendarmut.

Als ein zentrales Ergebnis lässt sich festhalten, dass viele Menschen von der guten Konjunktur und den positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt nicht profitieren können: Die Armutsgefährdungsquote stieg 2015 auf 15,9 % und jede bzw. jeder Zehnte in Niedersachsen war auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen.

Kinder und Jugendliche waren dabei überdurchschnittlich betroffen: Die Mindestsicherungsquote lag 2015 bei den unter 18-Jährigen im Landesdurchschnitt bei 15,3 % und damit deutlich höher als die der 18- bis unter 65-Jährigen (10,0 %) und die der älteren Menschen über 65 (3,3 %).

Der mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Statistikteil kann im Internetangebot des MS kostenlos heruntergeladen werden (www.ms.niedersachsen.de > Themen > Soziales > Handlungsorientierte Sozialberichterstattung).

Der diesjährige Anlagenbericht der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) Niedersachsen befasst sich mit dem Thema „Leben in Nachbarschaft von Menschen mit und ohne Behinderung“.

Digitale Wirtschaft und Gesellschaft in der Europäischen Union

Die Nutzung des Internets gehört mittlerweile zu den alltäglichen Aktivitäten. Sei es beruflich oder privat, zu Hause oder unterwegs: ob Recherche und Kommunikation mit Kundinnen und Kunden oder der Kauf von Dingen, die Buchung von Reisen, der Chat mit Freundinnen und Freunden etc. – das *Netz* ist allgegenwärtig. Viele Menschen sind quasi ständig *online* und nutzen dafür Computer, Laptops oder Smartphones, also Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).



Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union, stellt verschiedene IKT-bezogene Themen und Statistiken in einer neuen digitalen Publikation dar. Die bisher nur in englischer Sprache verfügbare Publikation mit dem Titel „Digital economy & society in the EU“ bietet neben Texten vor allem Grafiken, dynamische Datenvisualisierungen und eine Animation. Neben einer Charakterisierung der digitalen Wirtschaft und Gesellschaft geht es um die Themen elektronischer Handel und Geschäftsverkehr, Internet-Sicherheit und Datenspeicherung in der *Cloud* sowie die Frage, wie es um den digitalen EU-Binnenmarkt steht.

Die Publikation ist im Internetangebot von Eurostat verfügbar (ec.europa.eu/eurostat > Veröffentlichungen > Statistische Bücher) und kann über folgende Internetadresse direkt aufgerufen werden: <http://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/ict/>

Auf einen Blick

Über 37 000 sehbehinderte Menschen in Niedersachsen im Jahr 2015

Menschen sind gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 des Sozialgesetzbuches Neuntes Buch (SGB IX) behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

Von den 724 265 Menschen in Niedersachsen mit einer anerkannten Schwerbehinderung im Jahr 2015 waren 37 148 blind oder sehbehindert (im weiteren Text: Menschen mit Sehbehinderung). Bezogen auf alle Menschen mit einer Schwerbehinderung in Niedersachsen lag der Anteil der Menschen mit Sehbehinderung bei 5,1 %.

Unsere Welt ist visuell. Wir orientieren uns mit den Augen, wo ist der Weg, was ist schön, was ist gefährlich... Wir informieren uns und lernen durch Sehen und Lesen. Und insbesondere die heutige digitale Welt ist auf Bilder, Videos und Texte ausgerichtet. Beeinträchtigungen der Sehkraft sind immer ein schweres persönliches Los. Nicht ohne Grund gibt es zunehmend auch von politischer Seite Bestrebungen, Sehbehinderten den Zugang zur digitalen Welt durch verbesserte Barrierefreiheit zu ermöglichen.

Differenziert nach der Art der Sehbehinderung war bei über der Hälfte dieser Personen (56,4 %) eine sonstige Sehbehinderung diagnostiziert worden. Bei knapp einem Fünftel (18,6 %) lag eine hochgradige Sehbehinderung vor

und ein Viertel (25,0 %) musste mit einer Blindheit beziehungsweise dem Verlust beider Augen das Leben meistern. In allen drei Gruppen stieg jedoch die Zahl der betroffenen Menschen mit zunehmendem Alter an. Mehr als die Hälfte aller Menschen mit Sehbehinderung (58,7 %) gehörte zur Altersgruppe 75 Jahre und älter.

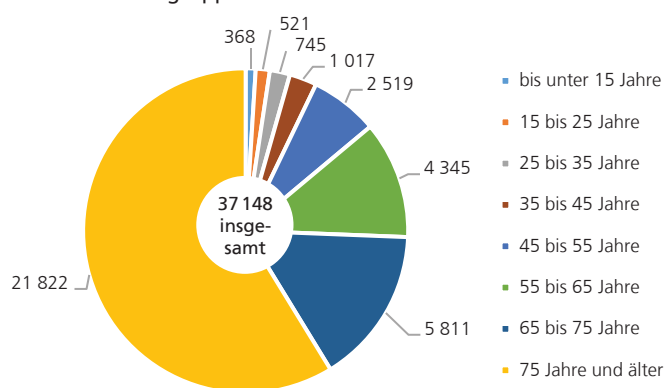
Der Anteil der Frauen lag mit 58,7 % bei den Menschen mit Sehbehinderung über dem Anteil der Männer, aber auch deutlich über dem Frauenanteil aller Personen mit einer Schwerbehinderung (48,1 %). Dies dürfte durch den größeren Frauenanteil bei den höheren Altersgruppen in der Bevölkerung und mit den altersbedingt einhergehenden Einschränkungen der Sehfähigkeit begründet sein. Die Daten bestätigen dies, gut 2/3 der Menschen mit Sehbehinderung in der Altersgruppe 75 Jahre und älter waren Frauen.

Die Analyse der Ursachen der schwersten Behinderung zeigt, dass 94,0 % aller Sehbehinderungen durch eine allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden) bedingt waren. Fast 900 Menschen (2,4 %) hatten eine angeborene Sehbehinderung und bei gut 400 Menschen (1,1 %) führte ein Unfall, d. h. Arbeitsunfall, Verkehrsunfall, häuslicher Unfall oder sonstiger Unfall, zu der Sehbehinderung.

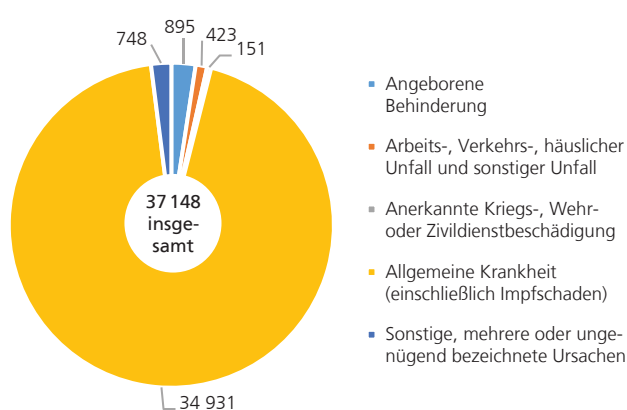
Während knapp ein Viertel der Menschen mit einer Schwerbehinderung den Grad der höchsten Behinderung (100 Grad) erreichte, erhielten bei den Menschen mit Sehbehinderung mehr als die Hälfte der Betroffenen (56,4 %) den Behinderungsgrad 100. Die teilweise oder gänzliche Sehbehinderung wird somit als eine schwere Beeinträchtigung für die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft eingestuft.

Menschen mit Sehbehinderung in Niedersachsen 2015

1. ... nach Altersgruppen



2. ... nach Ursache



Methodischer Hinweis

Statistischer Bericht K III 1 - j / 2015

Ob Menschen eine Behinderung haben, wird in Deutschland auf Antrag vom jeweils zuständigen Landessozialamt geprüft. Der Grad der Behinderung orientiert sich an der Auswirkung der Behinderung auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Der Grad der Behinderung wird in Zehnergraden zwischen 20 und 100 festgelegt, bei mehreren Behinderungen entscheidet die Gesamtheit der Beeinträchtigungen.

Als schwerbehindert gelten Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50.

Für die Bundesstatistik über schwerbehinderte Menschen werden Dateien der Versorgungsverwaltung ausgewertet. Diese Erhebung findet mit dem Erhebungsstichtag 31. Dezember in einem Turnus von 2 Jahren statt.

Erfasst werden alle schwerbehinderten Personen mit einem gültigen Ausweis mit einigen ausgewählten persönlichen Merkmalen. Dazu gehören das Alter, das Geschlecht, die Staatsangehörigkeit sowie der Wohnort. Hinsichtlich der Behinderung werden die Art, die Ursache und der Grad der Behinderung ausgewertet.

Annegret Vehling

Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunal финанzen 2016

Methodische Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag behandelt einen Rückblick auf die Finanzen des Landes Niedersachsen und seiner Gemeinden und Gemeindeverbände. Die nachfolgenden Daten stammen aus der Kassenstatistik des Landes (SFK) und der Gemeinden (GFK) sowie aus der jährlichen Schuldenstatistik, die wiederum durch das Rechnungswesen der jeweiligen Gebietskörperschaft gespeist werden.

Da das Land Niedersachsen über ein kamerales Rechnungswesen verfügt, entsprechen die Begrifflichkeiten und Definitionen im Abschnitt Staatsfinanzen der kameralen Systematik. Die Kommunen in Niedersachsen hingegen verfügen über eine doppische Rechnungslegung. Für die Kassenstatistik wird die doppische Finanzrechnung verwendet, so dass sich deren Begrifflichkeiten und Abgrenzungen im Abschnitt Kommunalfinanzen von der Kameralistik unterscheiden.

Gebietsstand für die verwendeten Daten war der 31. Dezember 2016; die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ist auf dem Stand 31.12.2015 (7 926 599 Personen).

1. Staatsfinanzen

Erstmals seit 1970 Finanzierungsüberschuss

Nach den Ergebnissen der staatlichen Kassenstatistik (endgültiger Abschluss) stiegen die bereinigten Gesamtausgaben

ben¹⁾ des Landes Niedersachsen im Jahr 2016 um gut 1 105 Mio. € auf 29 154 Mio. € (vgl. A1). Dies entspricht einer Steigerung von 3,9 %. Auf der anderen Seite stiegen die bereinigten Gesamteinnahmen um 2 237 Mio. € auf 30 130 Mio. €, ein deutliches Plus von 8,0 %. Ergab sich im Vorjahr noch ein Finanzierungssaldo von -156 Mio. €, konnte 2016 durch diese positive Entwicklung ein Überschuss von 976 Mio. € und somit erstmals seit 1970 ein Finanzierungsüberschuss erwirtschaftet werden.

Die Ausgaben des Landes beliefen sich auf 3 678 € pro Kopf, die Einnahmen auf 3 801 € pro Kopf.

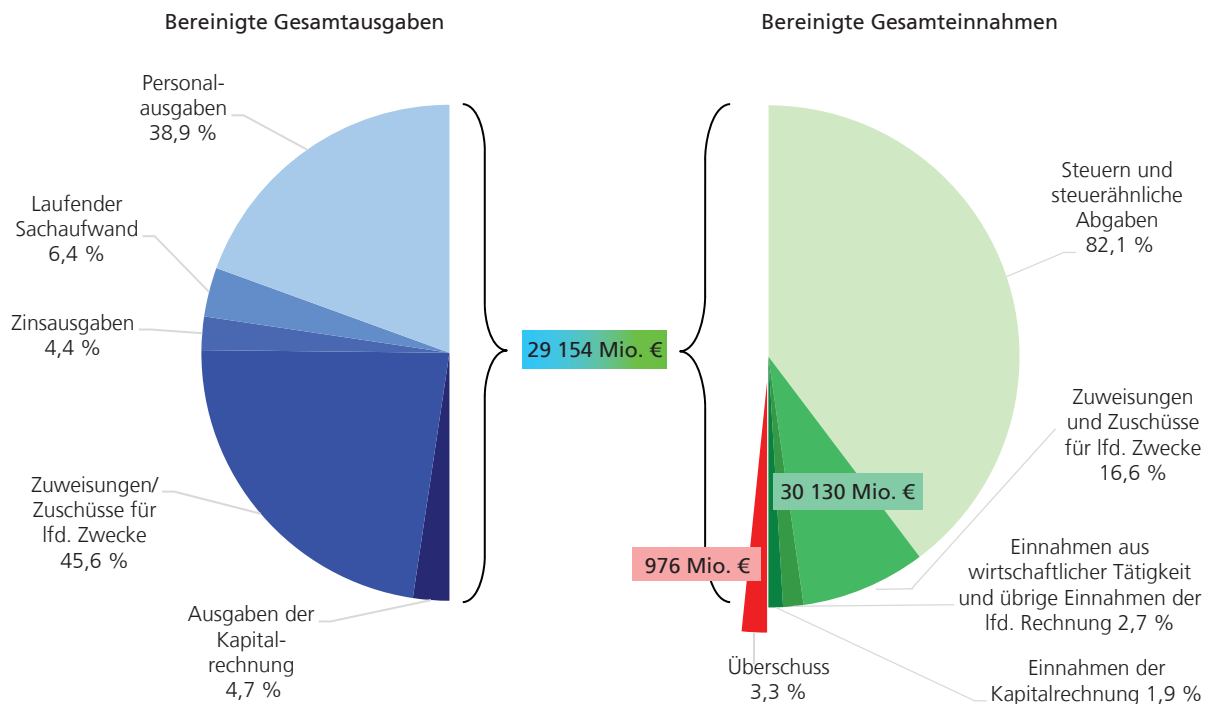
Steigerung bei den Personalausgaben um +3,7 %

Die bereinigten Gesamtausgaben gliedern sich in der Systematik der Finanzstatistik in Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung (vgl. T1), wobei 95,3 % auf die laufende Rechnung und 4,7 % auf die Kapitalrechnung entfielen.

Die laufende Rechnung wiederum gliedert sich in die Personalausgaben, laufenden Sachaufwand, Zinsausgaben und Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke. Die Personalausgaben stiegen im vergangenen Jahr moderat um 2,6 % oder 295 Mio. auf 11 340 Mio. €. Sie stellen damit

1) Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

A1 | Kassenmäßige Gesamteinnahmen und -ausgaben des Landes 2016 – in Prozent –



T1 | Kassenmäßige Ausgaben des Landes 2016 – endgültiges Ergebnis –

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2011 in %
Personalausgaben	11 340	1 431	+2,7	+17,3
Laufender Sachaufwand ¹⁾	1 869	236	+15,6	+14,8
Zinsausgaben	1 268	160	-8,7	-34,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	13 299	1 678	+5,8	+28,6
dar. an öffentlichen Bereich	8 725	1 101	+8,7	+37,4
an Unternehmen ³⁾	3 028	382	+2,7	+13,4
an soziale o. ä. Einrichtungen	863	109	+3,7	+30,1
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ⁴⁾	498	63	+7,9	+12,3
Ausgaben der laufenden Rechnung	27 776	3 504	+4,3	+17,9
Sachinvestitionen	308	39	+1,4	+7,2
Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	x
Vermögensübertragungen	1 045	132	-6,0	-37,6
dar. an öffentlichen Bereich ⁵⁾	337	42	-2,0	-48,0
an andere Bereiche ³⁾	708	89	-7,8	-31,0
Gewährung von Darlehen	26	3	x	x
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	-	-	x	x
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 378	174	-3,3	-44,1
Bereinigte Gesamtausgaben	29 154	3 678	+3,9	+12,0
nachr.: Finanzierungssaldo	976	123	x	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	8 365	1 055	+9,3	+39,2
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	7 585	957	+5,4	+26,8

1) Ohne sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.

3) Einschließlich der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

4) Einschließlich Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.

5) Zuweisungen für Investitionen.

den zweitgrößten Posten unter den Ausgaben dar. Die Personalausgabenquote (Anteil der Personalausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben) sank leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 38,9 %. Traditionell stellen der laufende Sachaufwand und die Zinsausgaben eher kleinere Posten dar. Der laufende Sachaufwand wuchs im Jahr 2016 deutlich um 15,6 % auf 1 869 Mio. €, der Zinsaufwand reduzierte sich um 8,7 % auf 1 268 Mio. €. Die Zinslastquote (Zinsausgaben an den bereinigten Gesamteinnahmen) reduzierte sich so um 0,8 Prozentpunkte auf 4,2 %.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bildeten mit einem Anteil von 45,6 % wie in den Jahren zuvor den größten Ausgabenblock im Haushalt des Landes Niedersachsen. Diese Ausgaben nahmen um 728 Mio. € (5,8 %) auf 13 299 Mio. € zu. Zwei Drittel dieses Betrages (8 725 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u. a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs).

Die Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) sanken um 3,3 % auf nunmehr 1 378 Mio. €. Rückläufig entwickelten sich die Vermögensübertragungen (-6,0 %), die im Jahr 2016 1 045 Mio. € ausmachten. Die Sachinvestitionen erfuhren im Gegensatz dazu eine moderate Steigerung um 1,4 % auf 308 Mio. €.

Bereinigte Gesamteinnahmen wuchsen um 8,0 %

Analog zur Ausgabenseite gliedern sich die bereinigten Gesamteinnahmen in eine laufende Rechnung und eine Kapitalrechnung. Wie bereits ausgeführt, erfuhren die bereinigten Gesamteinnahmen einen deutlichen Zuwachs um 8,0 % auf 30 130 Mio. €. Stärker als bei den Ausgaben dominiert bei den Einnahmen die laufende Rechnung die Kapitalrechnung; 2016 betrug das Verhältnis 98,1 % zu 1,9 %.

Die laufende Rechnung der Einnahmen gliedert sich in Steuereinnahmen, Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Gebühren, sonstige Entgelte und übrige Einnahmen (vgl. T2). Der Block der Steuereinnahmen dominiert im Haushalt des Landes Niedersachsen klassisch alle anderen Einnahmenpositionen (80,6 % der Einnahmen der laufenden Rechnung, vgl. hierzu auch Tabelle T3). Diese Einnahmen wuchsen auch infolge der guten konjunkturellen Entwicklung um 8,1 % auf 23 930 Mio. € oder 3 019 € pro Kopf. Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke beinhalten unter anderem die Einnahmen des Landes aus dem Finanzausgleich der Länder und den Bundesergänzungszuweisungen. Im Jahr 2016 waren hier starke Zuwächse von 13,4 % zu verzeichnen, so dass hier das Land Niedersachsen Einnahmen von 4 849 Mio. € verbuchen konnte. Gegenüber

T2 | Kassenmäßige Einnahmen des Landes 2016 – endgültiges Ergebnis –

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2011 in %
Steuereinnahmen ¹⁾	23 930	3 019	+8,1	+38,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	4 849	612	+13,4	+39,9
dar. von Bund und Ländern	3 976	502	+16,2	+41,6
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	506	64	-23,0	-51,9
Gebühren, sonstige Entgelte	108	14	+2,0	-38,2
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	174	22	-15,6	-72,3
Einnahmen der laufenden Rechnung	29 567	3 730	+8,0	+31,1
Veräußerung von Vermögen	5	1	+17,8	-96,3
Vermögensübertragungen	526	66	+5,5	-44,9
dar. von Bund und Ländern ³⁾	273	34	+8,5	-44,8
Rückflüsse von Darlehen	31	4	x	-35,3
Schuldenaufnahme v. öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	563	71	+9,3	-50,9
Bereinigte Gesamteinnahmen	30 130	3 801	+8,0	+27,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	7 389	932	-5,3	+5,6
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	7 347	927	-5,7	+6,4

1) Einschließlich steuerähnliche Abgaben (= 108,6 Mio. €).

2) Einschließlich allgemeine Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

3) Zuweisungen für Investitionen.

T3 | Kassenmäßige Steuereinnahmen/-einzahlungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände 2016

Art der Steuern	2015	2016	Anteile 2016	Veränderung 2016 gegenüber 2015		Veränderung 2016 gegenüber 2011	
	Mio. €	Mio. €	%	Mio €	%	Mio €	
Landesanteile an Gemeinschaftssteuern	20 605	22 290	93,6	+8,2	+1 685	+38,9	+6 240
dav. Steuern vom Einkommen	9 845	10 536	44,2	+7,0	+691	+41,2	+3 074
dav.: Lohnsteuer	6 456	6 630	27,8	+2,7	+174	+36,3	+1 765
veranlagte Einkommensteuer	1 872	2 020	8,5	+7,9	+148	+78,9	+891
nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	707	575	2,4	-18,7	-132	+30,0	+133
Zinsabschlag	263	181	0,8	-31,1	-82	-33,8	-93
Körperschaftsteuer	548	1 130	4,7	x	+582	+50,2	+377
Steuern vom Umsatz ¹⁾	10 246	11 214	47,1	+9,5	+968	+39,1	+3 150
Gewerbsteuerumlage	514	540	2,3	+5,0	+26	+3,3	+17
Landessteuern	1 420	1 526	6,4	+7,5	+106	+43,4	+462
dar.: Vermögensteuer	0	0	0,0	x	+0	-94,4	-0
Erbschaftsteuer	356	383	1,6	+7,5	+27	+4,8	+18
Grunderwerbsteuer	825	908	3,8	+10,1	+84	+77,3	+396
Lotteriesteuer/Sportwettensteuer	161	159	0,7	-1,4	-2	+26,0	+33
Feuerschutzsteuer	41	44	0,2	+6,9	+3	+30,9	+10
Biersteuer	27	32	0,1	+18,4	+5	+19,0	+5
Steuereinnahmen des Landes zusammen	22 025	23 817	100	+8,1	+1 792	+39,2	+6 702
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	406	679	2,9	+67,4	+273	x	+469
Bundesergänzungszuweisungen	1 099	1 286	5,4	+17,0	+187	+35,7	+339
Steuerähnliche Abgaben	107	109	0,5	+1,2	+1	+0,3	+0
Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern	3 415	3 463	41,1	+1,4	+48	+38,7	+967
dav.: Lohn- u. veranlagte Einkommensteuer	3 023	3 058	36,3	+1,2	+36	+39,3	+862
Umsatzsteuer	392	405	4,8	+3,1	+12	+34,8	+104
Gemeindesteuern	4 531	4 970	58,9	+9,7	+439	+19,8	+820
dav.: Grundsteuer A	73	68	0,8	-7,0	-5	+2,9	+2
Grundsteuer B	1 276	1 316	15,6	+3,2	+40	+15,3	+175
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	3 027	3 410	40,4	+12,7	+383	+19,8	+565
sonstige Gemeindesteuern	156	176	2,1	+12,8	+20	+80,4	+78
Steuereinnahmen/-einzahlungen (netto) der Gemeinden/Gv zusammen	7 946	8 433	100	+6,1	+487	+26,9	+1 786
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 705	3 904	46,3	+5,4	+199	+24,0	+756

1) Einschließlich Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

2011 wuchs diese Position sogar um 39,9 %. Die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit – hierzu zählen beispielsweise die Dividenden des VW-Konzerns aus den Anteilen des Landes – gingen um 23,0 % auf 506 Mio. € zurück. Quantitativ eher nachrangig waren die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten und die übrigen Einnahmen. Erstere stiegen leicht um 2,0 % auf 108 Mio. €, letztere sanken um 15,6 % auf 174 Mio. €. Die Einnahmen aus der Kapitalrechnung vergrößerten sich um 9,3 % auf 563 Mio. €.

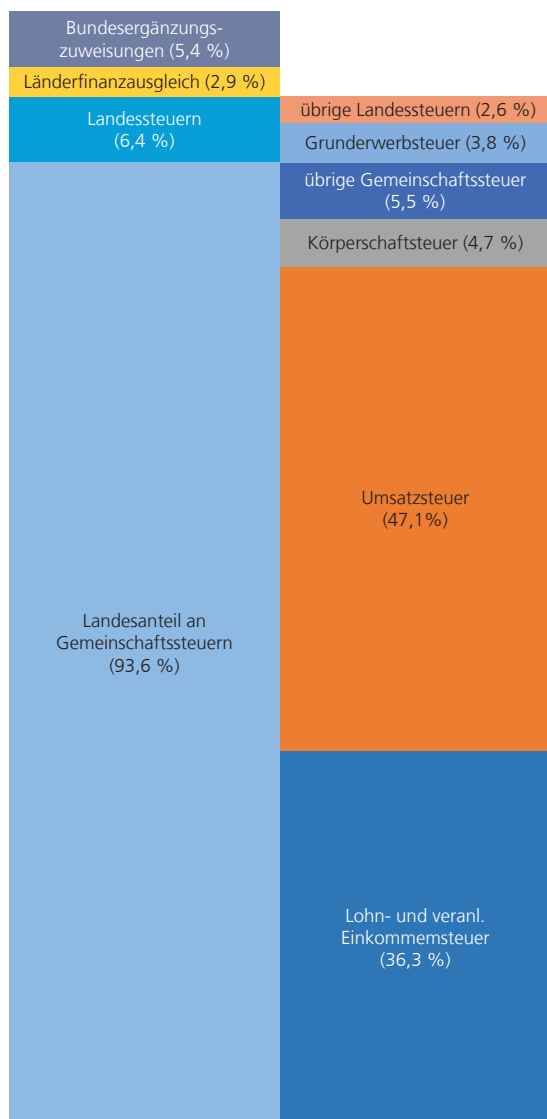
Tabelle T3 gibt einen Überblick über die Struktur der Steuereinnahmen des Landes Niedersachsen und seiner Kommunen. Für das Land stellten die Landesanteile an den Ge-

meinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuerumlage) mit 93,6 % die dominierende Einnahmequelle dar. Die reinen Landessteuern spielten mit 6,4 % und einem Gesamtaufkommen von 1 526 Mio. € eine untergeordnete Rolle. Die ergiebigste Steuer in dieser Gruppe der Landessteuern war die Grunderwerbsteuer mit einem Aufkommen von 908 Mio. €.

Im Bereich der kommunalen Finanzen spielten die Gemeinschaftssteuern mit einem Anteil an den gesamten Steuereinnahmen der Gemeinden mit 41,1 % (Aufkommen 3 463 Mio. €) nicht die Rolle wie bei den Landesfinanzen. Die Gemeindesteuern (Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, sonstige Gemeindesteuern) haben hier mit 58,9 %

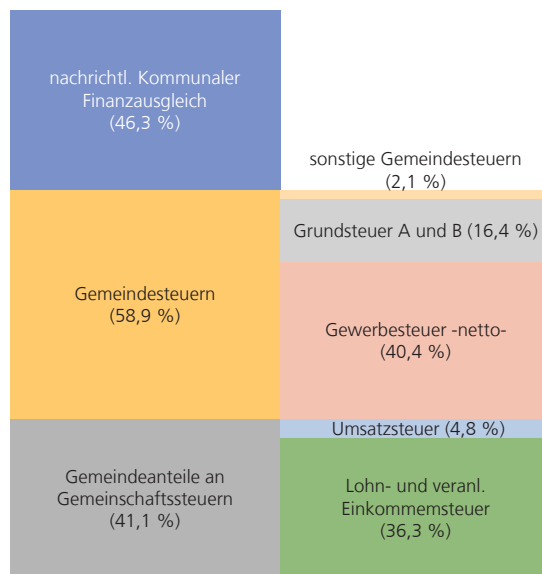
A2 | Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2016

Land 2016 = 22 290 Mio. €

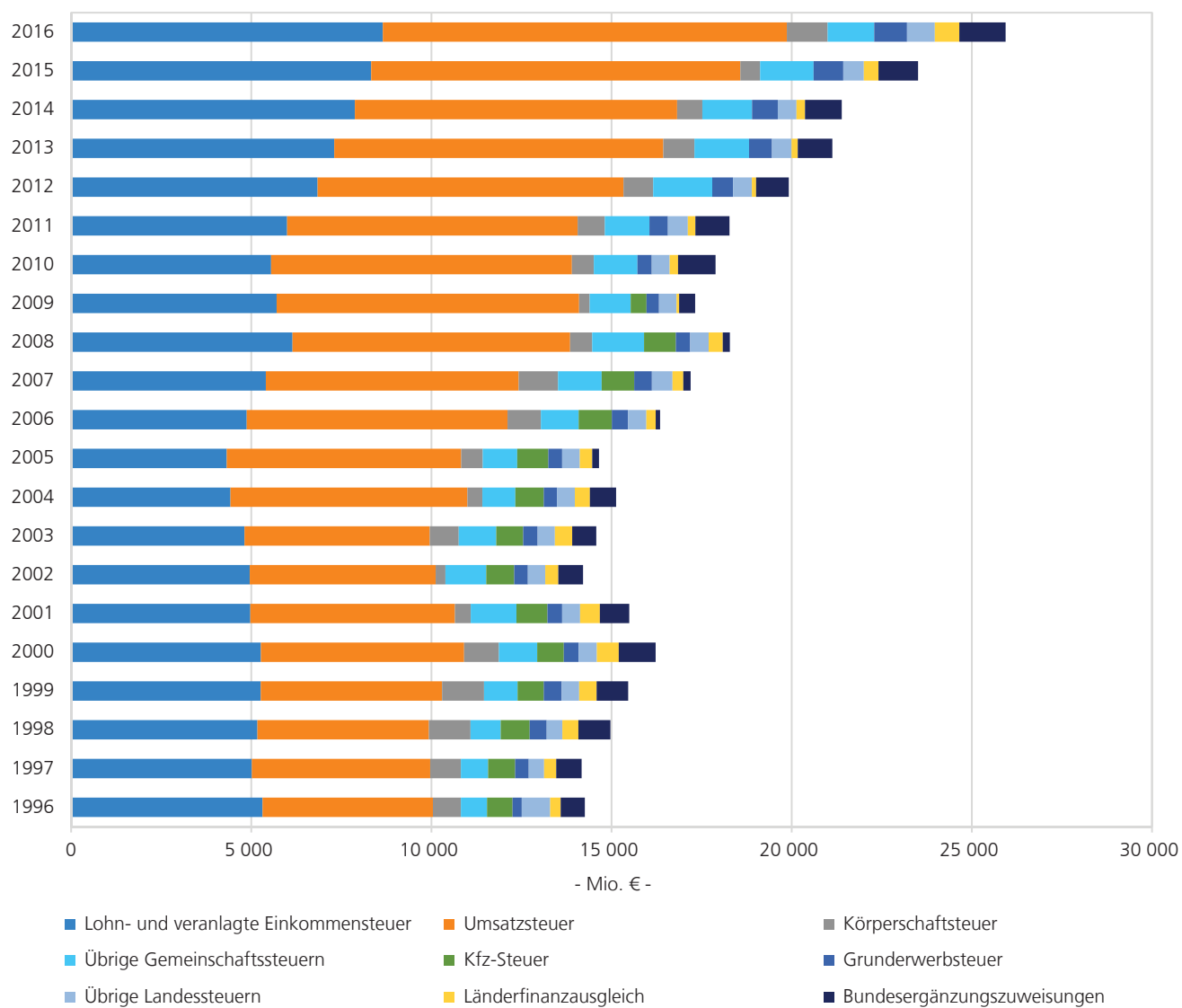


- Anteil in Prozent der Steuereinnahmen des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2016 = 8 433 Mio. €



A3 | Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes von 1996 bis 2016



T4 | Schuldenstand am 31. Dezember 2016 nach Ebenen und Art in Niedersachsen

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			
	Mio. €	Vorjahresbetrag Mio. €	Veränderung in %	€ je Einwohner/-in
Land Niedersachsen	57 848	58 697	-1,4	7 298
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	57 152	57 970	-1,4	7 210
darunter Wertpapiersschulden	37 625	37 160	1,3	4 747
darunter Kredite	19 527	20 810	-6,2	2 463
darunter Kassenkredite	-	-	x	-
Schulden beim öffentlichen Bereich ¹⁾	696	727	-4,3	88
Gemeinden/Gemeindeverbände	12 027	12 130	-0,8	1 517
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	11 605	11 699	-0,8	1 464
darunter Wertpapiersschulden und Kredite	9 406	8 924	5,4	1 187
darunter Kassenkredite	2 199	2 775	-20,8	277
Schulden beim öffentlichen Bereich ¹⁾	422	431	-1,9	53

1) Enthält Doppelzählungen, da unkonsolidiert.

ein Übergewicht. Während die Grundsteuer A mit einem Aufkommen von 68 Mio. € eine geringe Bedeutung hatte, ist vor allem die Gewerbesteuer mit einem Aufkommen (netto – abzüglich Gewerbesteuerumlage –) von 3 410 Mio. € eine bedeutende Einnahmequelle der Gemeinden.

Tabelle T4 gibt einen Überblick über die Verschuldung des Landes Niedersachsen und der Gemeinden zum Stand 31. Dezember 2016. Betrachtet werden hier nur die Schulden der Gebietskörperschaften getrennt nach dem öffentlichen und dem nicht-öffentlichen Bereich. Pro-Kopf gerechnet ist das Land insgesamt mit 7 298 € verschuldet, die Kommunen mit 1 517 €. Beide Ebenen konnten Ihre Schulden im Jahr 2016 reduzieren.

Auffällig ist die unterschiedliche Struktur der Verschuldung von Land und Kommunen. So haben Kassen- oder Liquiditätskredite auf der Landesebene nahezu keine Bedeutung, wohl aber auf der Kommunalebene. Die Verschuldung mit Wertpapieren hingegen hat auf Landesebene eine dominierende Bedeutung, im kommunalen Bereich hingegen nur für vereinzelte Kommunen.

Auf der Landesebene sank die Verschuldung um 1,4 % auf 57 848 Mio. €. Die Wertpapierschulden wuchsen als einzige Position um 1,3 % auf 37 625 Mio. €; deutlich gesunken sind dagegen die Kredite um 6,2 % auf 19 527 Mio. €.

Auch die Kommunen Niedersachsens konnten im Jahr 2016 ihre Verschuldung zurückführen, und zwar um 0,8 % auf 12 027 Mio. €. Stark rückläufig waren vor allem die Bestände der Kassen- oder Liquiditätskredite; ein Rückgang von 20,8 % auf 2 199 Mio. €. Dominierende Schuldenart im kommunalen Sektor waren die Wertpapierschulden und Kredite, die um 5,4 % gegenüber dem Vorjahr auf 9 406 Mio. € anwuchsen.

Wie auch auf der Ebene des Landes spielten 2016 die Schulden bei öffentlichen Gläubigern volumenmäßig nur eine untergeordnete Bedeutung.

2. Kommunalfinanzen

Wieder positiver Finanzierungssaldo im Jahr 2016

Wie schon im Jahr zuvor konnten die Kommunen Niedersachsens auch 2016 einen positiven Finanzierungssaldo von 533 Mio. € erwirtschaften. Dieser ergibt sich aus einem Defizit aus der Investitionstätigkeit von 1 905 Mio. € und einem Überschuss aus den laufenden Ein- und Auszahlungen von 2 438 Mio. € (vgl. T5).

Insgesamt tätigten die niedersächsischen Kommunen im Jahr 2016 bereinigte Auszahlungen in Höhe von 23 468 Mio. € oder 2 961 € pro Kopf. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Zuwachs von 7,8 %. Während die bereinigten Auszahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit um 7,3 % auf 20 604 Mio. € stiegen, wuchsen die Auszahlungen für Investitionen deutlich um 11,3 % auf 3 018 Mio. €.

Starkes Wachstum im Bereich der sozialen Sicherung

Die Auszahlungen für Personal und Versorgung beliefen sich auf 5 396 Mio. € und sind mit einem Plus von 3,3 % im Vergleich zu anderen Auszahlungspositionen unterdurchschnittlich gestiegen. Die Sach- und Dienstleistungen wuchsen deutlich um 11,3 % auf 2 725 Mio. €. Den quantitativ bedeutendsten Block mit 17 298 Mio. € stellten die Transferauszahlungen und die sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit dar. Hier war 2016 ein überdurchschnittliches Wachstum von 8,4 % zu verzeichnen, ausgelöst durch stark gestiegene Auszahlungen im Bereich der sozialen Sicherung. Der Posten Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen sank um 7,9 % auf 351 Mio. €.

Wie oben schon ausgeführt stiegen die Auszahlungen für Investitionstätigkeit deutlich. Im Wesentlichen waren die gestiegenen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Wachstum von 45,4 % auf 437 Mio. €) sowie für Baumaßnahmen (Wachstum um 14,2 % auf 1 514 Mio. €) dafür ursächlich.

Bereinigte Einzahlungen um 7,4 % gestiegen

Die bereinigten Einzahlungen des Jahres 2016 beliefen sich auf 24 002 Mio. €, eine Steigerung um 7,4 %. Der überwiegende Anteil von 23 042 Mio. € (Zuwachs um 8,5 %) entfiel dabei auf den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit. Die Steuereinnahmen nahmen mit 9 115 Mio. € die zweitstärkste Einzahlungsposition im kommunalen Bereich ein. Sie wuchsen unterdurchschnittlich um 6,1 %. Die volumenmäßig mit 10 122 Mio. € wichtigste Position, die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, stiegen unterdurchschnittlich um 4,2 %. Diese Position enthält unter anderem die Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich. Deutlich zugenommen haben hingegen die sonstigen Transfereinzahlungen um 49,2 % auf 837 Mio. €.

Der Bereich der Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen hingegen wuchs mit 14,6 % deutlich, wobei 1 645 Mio. € auf den öffentlich-rechtlichen Bereich und 5 498 Mio. € auf den privatrechtlichen Bereich entfielen. Von eher nachgeordneter Bedeutung für die kommunale Finanzwirtschaft sind die beiden Bereiche Sonstige Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen mit 580 Mio. € und 411 Mio. €. Während erstere nur um 1,3 % wuchsen, ergab sich für letztere trotz sinkender Zinserträge ein Zuwachs von 9,2 %.

Rückläufig entwickelten sich 2016 die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, die sich nach einer Senkung um 10,4 % noch auf 1 112 Mio. € beliefen. Gründe hierfür sind rückläufige Investitionszuwendungen und Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen.

Daten zu einzelnen Gemeinden oder Gemeindeverbänden können dem Statistischen Bericht „Kommunale Finanzen“ (LI12/LI18) entnommen werden.²⁾

²⁾ Diese sind im Internet unter [www.statistik.niedersachsen.de/Themenbereiche/Finanzen, Steuern, Personal / Übersicht / Statistische Berichte](http://www.statistik.niedersachsen.de/Themenbereiche/Finanzen,Steuern,Personal/Übersicht/StatistischeBerichte) verfügbar. Der Bericht Kommunale Finanzen 2016 wird voraussichtlich im September 2017 erscheinen.

T5 | Kassenmäßige Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2016

Art der Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			
	Mio. €	Vorjahres- betrag Mio. €	Veränderung in %	€ je Einwohner/-in
Personalauszahlungen	5 264	5 097	+3,3	664
Dienstbezüge	4 107	3 882	+5,8	518
Beamte	733	729	+0,6	93
Arbeitnehmer	3 323	3 104	+7,0	419
Beiträge zu Versorgungskassen	406	500	-18,9	51
Beamte	246	260	-5,7	31
Arbeitnehmer	160	240	-33,3	20
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	686	643	+6,6	86
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	66	71	-6,5	8
Versorgungsauszahlungen	132	127	+3,7	17
Versorgungsbezüge	99	97	+2,2	12
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1	1	+2,7	0
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	32	29	+8,9	4
Sach- und Dienstleistungen	2 725	2 449	+11,3	344
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	1 514	1 412	+7,2	191
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17 298	15 956	+8,4	2 182
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	7 585	6 774	+12,0	957
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	1 954	1 930	+1,3	247
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	3 223	3 106	+3,8	407
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	1 344	1 123	+19,8	170
Sonstige Sozialleistungen	1 064	615	+72,9	134
Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	1 704	1 586	+7,5	215
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	899	845	+6,4	113
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	351	381	-7,9	44
Zinsauszahlungen	292	321	-9,1	37
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25 770	24 010	+7,3	3 251
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 166	4 811	+7,4	652
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20 604	19 199	+7,3	2 599
Investitionstätigkeit	3 018	2 712	+11,3	381
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	390	369	+5,8	49
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	437	301	+45,4	55
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	422	406	+3,9	53
Erwerb von Finanzanlagen	70	134	-47,8	9
Baumaßnahmen	1 514	1 326	+14,2	191
Auszahlungen¹⁾	28 787	26 721	+7,7	3 632
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 319	4 954	+7,4	671
Bereinigte Auszahlungen	23 468	21 767	+7,8	2 961
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	2 438	2 044	+19,3	308
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1 905	-1 470	x	-240
Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen)	533	574	-7,1	67
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	2 004	1 346	+48,9	253
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	21	1 761	+9,0	3
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 983	1 326	+49,5	250
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	1 560	1 118	+39,5	197
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	21	1 761	+9,0	3
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 539	1 099	+40,1	194
Saldo der Finanzierungstätigkeit	444	228	+95,0	56

1) Ohne Finanzierungstätigkeit.

T6 | Kassenmäßige Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2016

Art der Einzahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			
	Mio. €	Vorjahres- betrag Mio. €	Veränderung in %	€ je Einwohner/-in
Steuern und steuerähnliche Abgaben	9 115	8 595	+6,1	1 150
Realsteuern	5 476	5 024	+9,0	691
Grundsteuern	1 384	1 349	+2,6	175
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto) ¹⁾	3 410	3 027	+12,7	430
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	3 463	3 415	+1,4	437
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3 058	3 023	+1,2	386
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	405	392	+3,1	51
Sonstige Gemeindesteuern	176	156	+12,8	22
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10 122	9 716	+4,2	1 277
Sonstige Transfereinzahlungen	837	561	+49,2	106
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	163	140	+16,8	21
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	253	233	+8,8	32
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1 645	1 481	+11,1	208
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage	5 498	4 752	+15,7	694
Mieten und Pachten	178	162	+10,3	23
Verkauf von Vorräten	53	57	-7,1	7
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	227	218	+4,5	29
Kostenerstattungen, Kostenumlagen ²⁾	5 040	4 316	+16,8	636
Kostenerstattungen vom Land	3 814	3 264	+16,9	481
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	580	573	+1,3	73
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	411	376	+9,2	52
Zinseinzahlungen	54	62	-12,1	7
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28 208	26 053	+8,3	3 559
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 166	4 811	+7,4	652
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23 042	21 242	+8,5	2 907
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1 112	1 242	-10,4	140
Investitionszuwendungen	418	452	-7,7	53
dar. Investitionszuwendungen vom Land	234	273	-14,3	29
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	327	306	+6,8	41
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	9	8	+15,7	1
Veräußerung von Finanzanlagen	18	172	-89,7	2
Einzahlungen³⁾	29 320	27 295	+7,4	3 699
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 319	4 954	+7,4	671
Bereinigte Einzahlungen	24 002	22 341	+7,4	3 028

1) Abzüglich Gewerbesteuerumlage.

2) Einschließlich Erstattungen sozialer Leistungen.

3) Ohne Finanzierungstätigkeit.

Zwei kartografische Darstellungen der Steuereinnahmekraft und der Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich – jeweils pro Kopf gerechnet – auf Ebene der Verwaltungseinheiten Niedersachsens stellen die regionale Verteilung dieser beiden Merkmale dar.

Die Steuereinnahmekraft wird berechnet, indem die Grundbeträge der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer mit den landesdurchschnittlichen Hebesätzen multipliziert werden, die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer hinzugerechnet und die Gewerbesteuerumlage abgezogen wird. Dieser Betrag stellt ein fiktives Steueraufkommen dar, wenn die Gemeinde die durchschnittlichen Hebesätze angewendet hätte. Die Steuereinnahmekraft kann daher als Maß für die Ergiebigkeit der kommunalen Steuerquellen gelten.

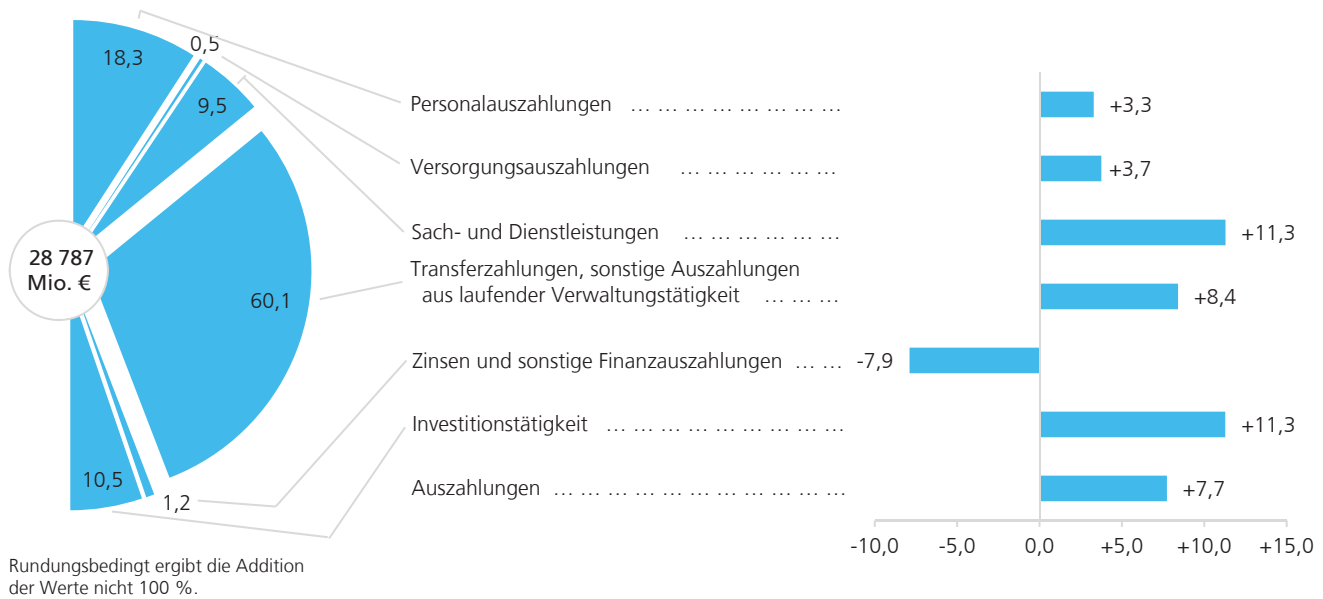
Als Verwaltungseinheiten gelten hier alle kreisfreien Städte, (kreisangehörige) Einheitsgemeinden, Samtgemeindebereiche und gemeindefreie Bezirke. Bei einem Samtgemeindebereich handelt es sich um ein finanzstatistisches Aggregat, welches die Daten der Samtgemeinde und der zugehörigen Mitgliedsgemeinden umfasst.

A4 | Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten – 1. bis 4. Vierteljahr 2016

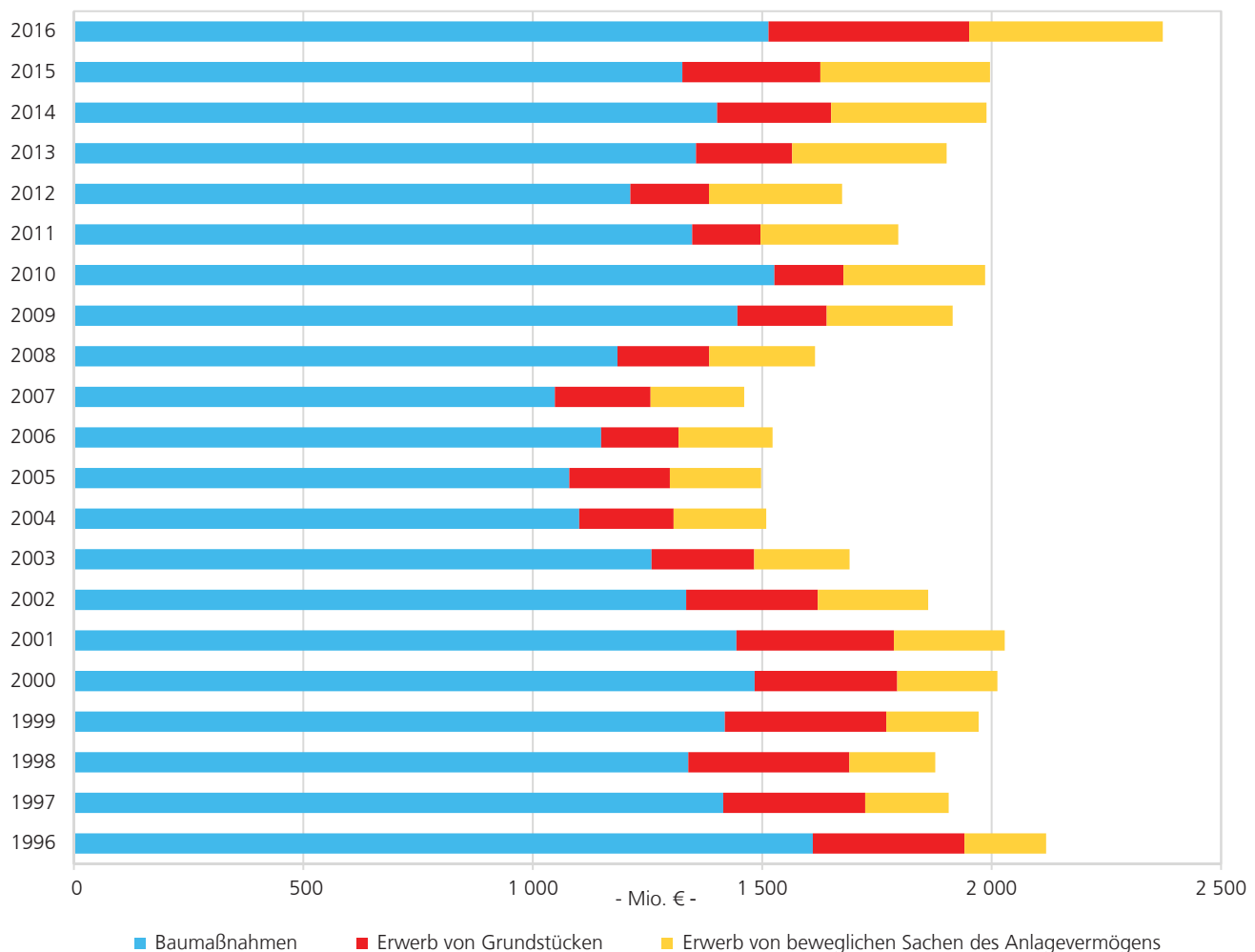
Anteil in Prozent
der bereinigten
Gesamtauszahlungen

Art der Auszahlungen

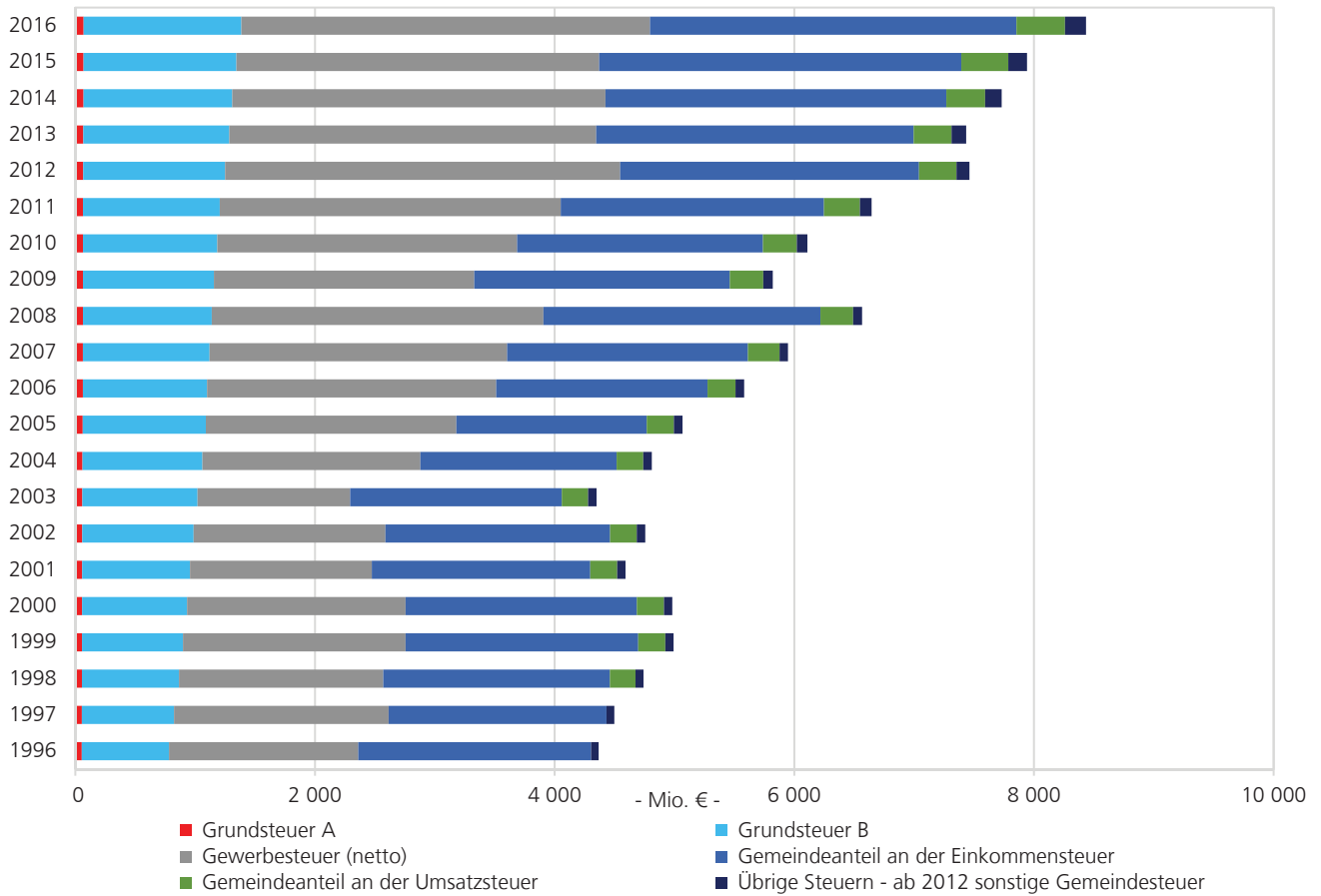
Veränderung
gegenüber dem Vorjahr
in Prozent



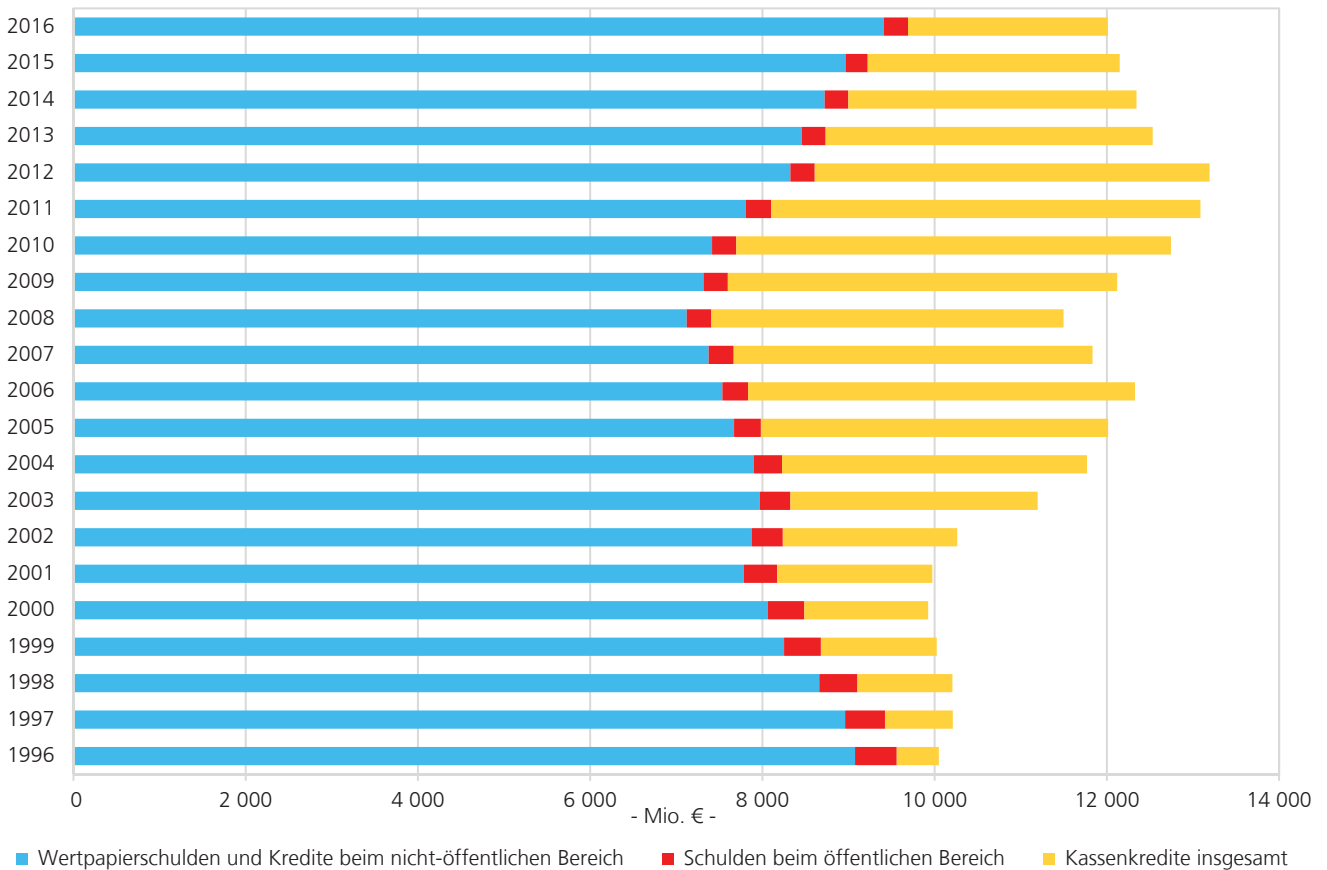
A5 | Entwicklung der kommunalen Sachinvestitionen von 1996 bis 2016



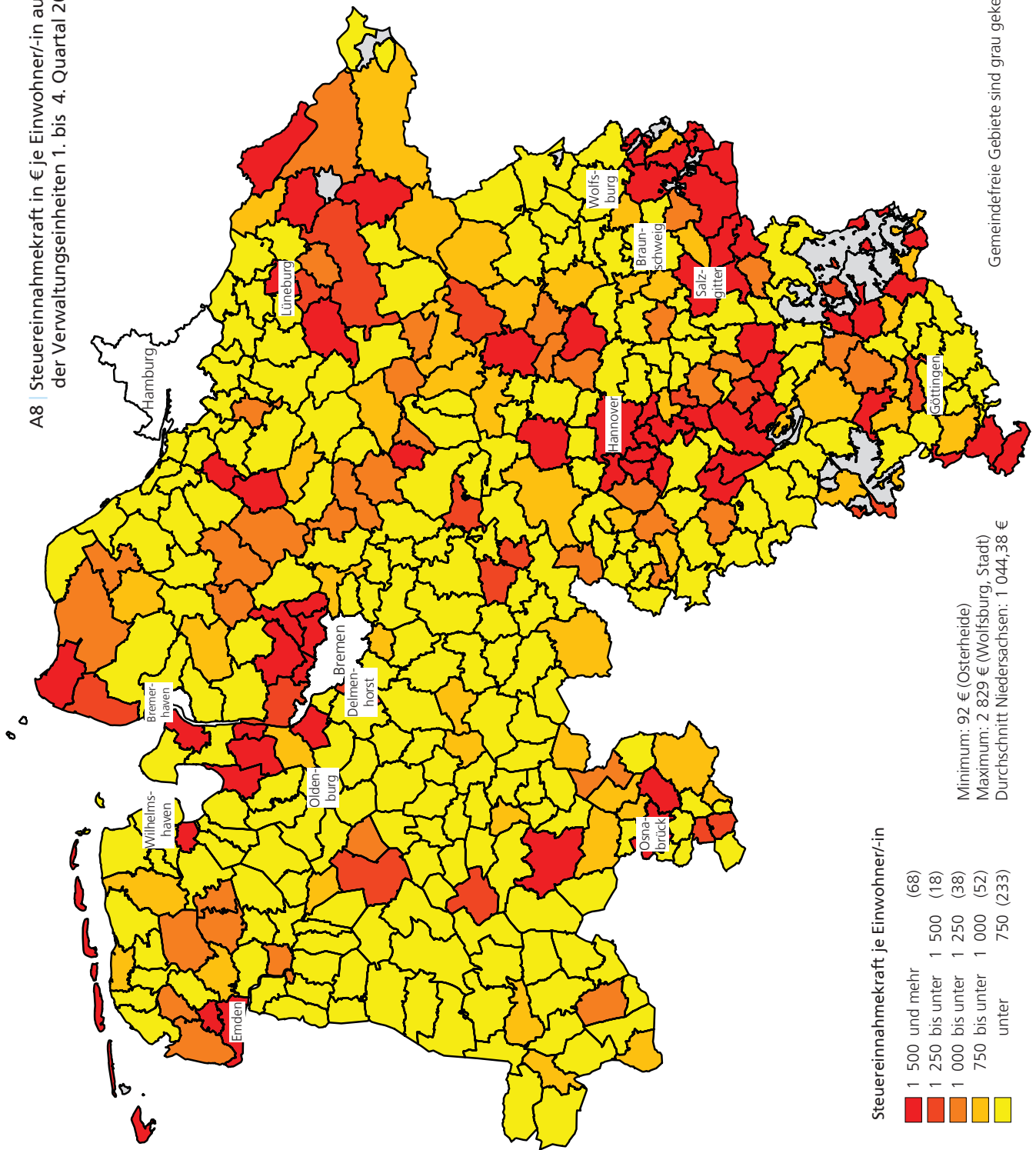
A6 | Entwicklung der kommunalen Steuereinzahlungen von 1996 bis 2016



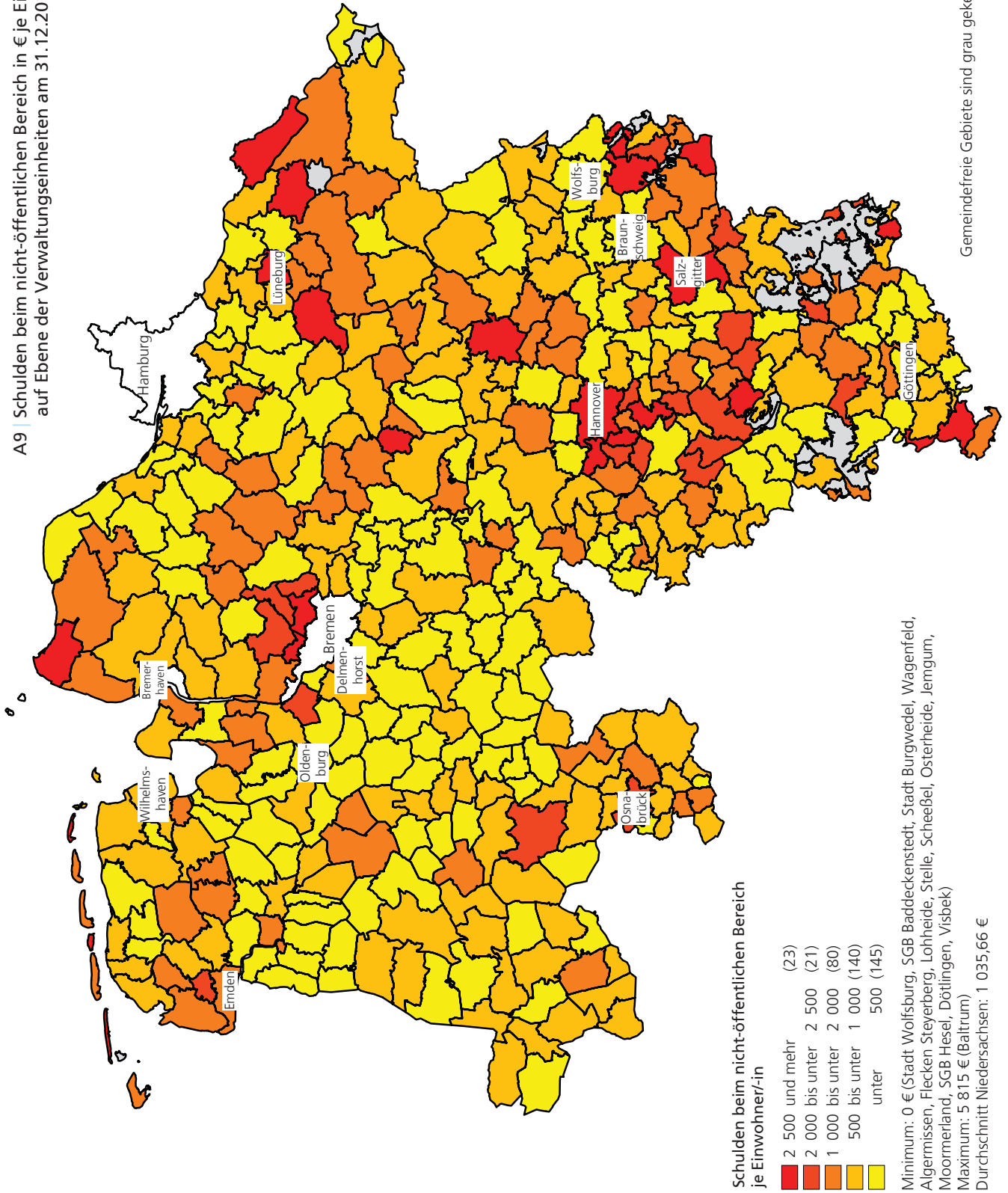
A7 | Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1996 bis 2016 jeweils zu Stand 31.12.



A8 | Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016



A9 | Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016



Gemeindefreie Gebiete sind grau gekennzeichnet.

Einbürgerungen in Niedersachsen 2016

Ausländische Personen, die dauerhaft in Deutschland leben, aber noch nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, können sich einbürgern lassen. Das geschieht nie automatisch, sondern nur auf Antrag und unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu den Voraussetzungen für eine Einbürgerung zählen u. a. der Besitz eines unbefristeten Aufenthaltsrechts oder eine Aufenthaltserlaubnis, eine gewisse Mindestaufenthaltsdauer von in der Regel 8 Jahren, ausreichende Deutschkenntnisse, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts sowie der Nachweis über den bestandenen Einbürgerungstest. Mit dem Bestehen des Einbürgerungstests werden Kenntnisse über die Rechts- und Gesellschaftsordnung sowie die Lebensverhältnisse in Deutschland nachgewiesen.

Die Eingebürgerten erhalten ihre deutsche Staatsangehörigkeit auf Dauer; dies kommt in der Einbürgerungsurkunde zum Ausdruck. Damit sind sie Deutsche oder Deutscher. In der statistischen Erfassung gehören sie damit nicht mehr zu den Ausländerinnen und Ausländern, auch wenn ihre bisherige Staatsbürgerschaft fortbestehen sollte.

Anstieg der Einbürgerungen im Jahr 2016

Im Jahr 2016 wurden in Niedersachsen insgesamt 8 519 Personen per Urkunde Deutsche oder Deutscher. Im Vergleich zum Jahr 2015 mit 7 988 Einbürgerungen und zum Jahr 2014 mit 7 722 eingebürgerten Personen in Niedersachsen bedeutet das einen nochmaligen Anstieg der Anzahl der Einbürgerungen. In den Jahren von 2012 bis 2014 war noch ein Rückgang bei den Einbürgerungszahlen zu beobachten (siehe Abbildung A1).

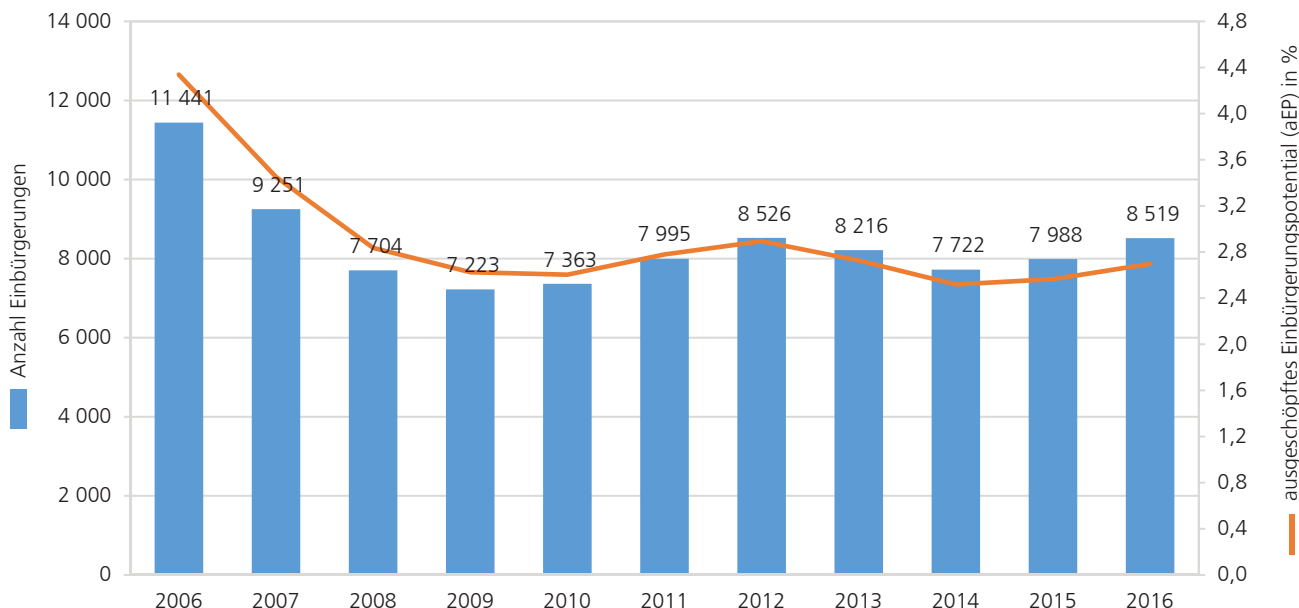
Das spiegelt sich auch in der Betrachtung des sogenannten ausgeschöpften Einbürgerungspotentials (aEP) wider. Dieser Indikator bezieht die Zahl der Einbürgerungen auf die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer im Inland, die sich seit mindestens 10 Jahren in Deutschland aufhalten und damit in der Regel alle Anforderungen für eine Einbürgerung erfüllen.¹⁾

Der Indikator kann daher auch als Interesse an einer deutschen Staatsangehörigkeit interpretiert werden, wenn die formalen Voraussetzungen grundsätzlich als gegeben eingestuft werden.

Zu Beginn des Berichtsjahres 2016 lebten laut Ausländerzentralregister (AZR)²⁾ 315 808 Ausländerinnen und Ausländer in Niedersachsen, die sich seit mindestens 10 Jahren in Niedersachsen aufhielten. In Bezug gesetzt zu den Einbürgerungen insgesamt in Niedersachsen ergibt sich dadurch ein aEP für das Jahr 2016 von 2,7 %. Im Jahr 2015 betrug der aEP 2,6 % und im Jahr 2014 rund 2,5 %. Damit liegt der aEP für Niedersachsen auch im Jahr 2016 über dem Bundesdurchschnitt von 2,18 %.³⁾

1) In Abstimmung mit Experten zu den Integrationsindikatoren des Bundes und der Länder wird eine Aufenthaltsdauer von 10 und mehr Jahren vereinfachend mit dem Sachverhalt gleichgesetzt, dass alle „Anforderungen für eine Einbürgerung“ erfüllt sind. Als Bezugsgröße wird die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer nach dem Ausländerzentralregister (AZR) verwendet, die zu Beginn des Berichtsjahres die geforderte Aufenthaltsdauer aufweisen.
 2) Im Ausländerzentralregister sind alle Ausländer und Ausländerinnen registriert, die keinen deutschen Pass haben und sich nicht nur vorübergehend in Deutschland aufhalten. Für das AZR ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg (BAMF) als Registerbehörde zuständig.
 3) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2017): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Einbürgerungen - Fachserie 1 Reihe 2.1 – 2016 (https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegrations/Einbuergungen2010210167004.pdf?__blob=publicationFile).

A1 | Einbürgerungen in Niedersachsen 2006 bis 2016



T1 | Einbürgerungen in Niedersachsen 2016 nach Altersgruppe und Geschlecht

Merkmal	Unter 6 Jahre	6 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt
Insgesamt	267	708	267	1 714	1 800	1 948	941	414	460	8 519
männlich	149	354	138	833	840	840	433	183	228	3 998
weiblich	118	354	129	881	960	1 108	508	231	232	4 521

Die meisten ausländischen Staatsangehörigen, die sich im Jahr 2016 einbürgern ließen, lebten zum Zeitpunkt der Einbürgerung in den niedersächsischen Großstädten. An der Spitze mit 1 300 Einbürgerungen stand dabei die Landeshauptstadt Hannover. Insgesamt entfielen 25 % aller Einbürgerungen auf die Stadt und die regionsangehörigen Kommunen.

In der Stadt Braunschweig wurden mit 391 Personen die zweitmeisten Einbürgerungen durchgeführt, gefolgt vom Landkreis Göttingen (345) und den Städten Oldenburg (320) und Wolfsburg (317).

Im Landkreis Lüchow-Dannenberg (17) wurden die wenigsten Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert. Dabei ist natürlich zu berücksichtigen, dass die Bevölkerungszahl insgesamt und im speziellen der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer hier besonders niedrig ist.

Die größten absoluten Zugewinne im Vorjahresvergleich bei den Einbürgerungen konnten neben der Stadt Hannover (+98) und der Region Hannover (+98 – exklusive der Stadt Hannover) in den Landkreisen Harburg mit 95 mehr Einbürgerungen und mit jeweils 68 zusätzlichen Einbürgerungen im Landkreis Emsland und der Stadt Oldenburg festgestellt werden.

Auf der anderen Seite verzeichneten die Landkreise Celle (-73) und Grafschaft Bentheim (-60) den absolut höchsten Rückgang bei den Einbürgerungszahlen.

Mit einem Anteil von 53,1 % (4 521) wurden im Jahr 2016 mehr Frauen als Männer (3 998) in Niedersachsen eingebürgert. Dabei war die Altersgruppe der eingebürgerten Frauen und Männer zwischen 35 und 45 Jahren mit 22,9 % am stärksten besetzt.

Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren stellt mit 14,6 % die kleinste Gruppe unter den eingebürgerten Personen dar.

Die größte Steigerung bei der Zahl der Eingebürgerten im Vergleich zum Vorjahr gab es in der Altersgruppe 55 bis 65 Jahre (41,3 %) und der jüngsten Altersgruppe der unter Sechsjährigen (36,9 %).

Am häufigsten wurden verheiratete Frauen eingebürgert

Insgesamt war die Mehrheit der Eingebürgerten zum Zeitpunkt der Einbürgerung ledig (4 066 Personen), gefolgt

von verheirateten Ausländerinnen und Ausländern mit einer Anzahl von 3 811. Die übrigen Lebensformen („Verwitwet und Geschieden“ sowie „sonstige Lebenspartnerschaften“) spielten insgesamt mit in Summe 642 Personen eine untergeordnete Rolle.

Eine Differenzierung nach Geschlecht zeigt, dass im Jahr 2016 mit einer Anzahl von 2 181 etwas mehr verheiratete Frauen als ledige Männer (2 134) eingebürgert wurden. Im Jahr 2015 wurden im Vergleich am häufigsten ledige Männer (2 143) eingebürgert.

T2 | Einbürgerungen in Niedersachsen 2016 nach Geschlecht und Familienstand

Merkmal	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Insgesamt	3 998	4 521	8 519
davon			
Ledig	2 134	1 932	4 066
Verheiratet	1 630	2 181	3 811
Verwitwet und Geschieden	220	404	624
Sonstige Lebenspartnerschaften	14	4	18

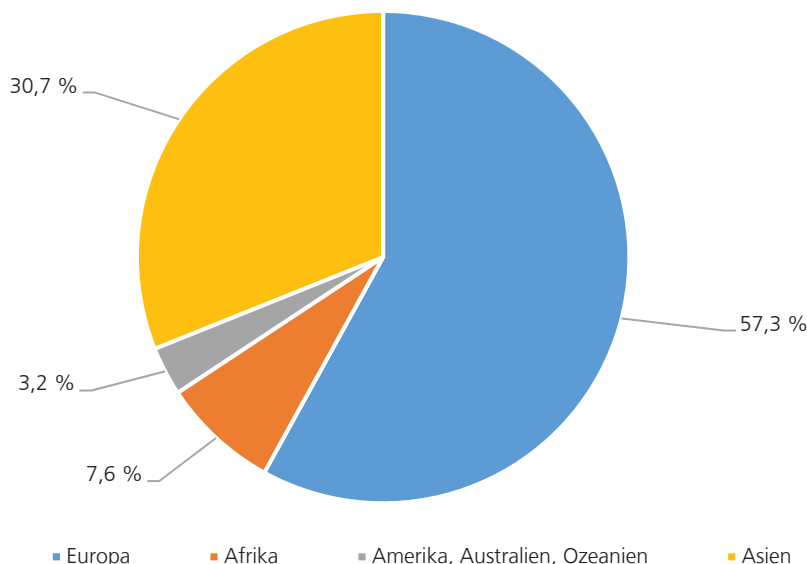
Noch nie so viele Einbürgerungen von britischen Staatsangehörigen

Im Jahr 2016 stammten die meisten der eingebürgerten Personen aus einem europäischen Land (57,3 %), gefolgt von Personen aus Asien mit 30,7 % (siehe Abbildung A2). Das höchste aEP wiesen Personen aus Afrika mit 10,2 % auf. Dagegen hatten Europäer mit einem aEP von 1,9 % ein vergleichsweise deutlich geringeres Interesse an einer Einbürgerung.

Im Ranking der Staatsangehörigkeiten, die in Niedersachsen im Jahr 2016 am häufigsten eingebürgert wurden, steht wie bereits in den Vorjahren die Türkei auf Nummer eins. Insgesamt 1 278 Türcinnen und Türken wurde die Einbürgerungsurkunde verliehen. Im Vergleich zum Jahr 2015 reduzierte sich diese Anzahl um rund 25 %.

An Position zwei folgen 650 eingebürgerte Polinnen und Polen. Damit wurden aus Polen auch die meisten Bürgerinnen und Bürger eines EU-Mitgliedsstaates eingebürgert. An zweiter Stelle der EU-Mitgliedsstaaten folgen 295 Einbürgerungen von Personen aus dem Vereinigten Königreich und an dritter Stelle 222 eingebürgerte Griechinnen und Griechen.

A2 | Anteil der Einbürgerungen in Niedersachsen 2016 nach Herkunftskontinenten – Angaben in Prozent –



Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

Die Zahlen für Polen und Griechenland überraschen wenig, da bereits im Jahr 2015 am häufigsten Staatsangehörige aus diesen beiden EU-Ländern im Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten eingebürgert wurden. Im Jahr 2016 ist die Anzahl der Einbürgerungen dieser beiden Länder im Vergleich zum Vorjahr nochmals um jeweils rund 16 % angestiegen.

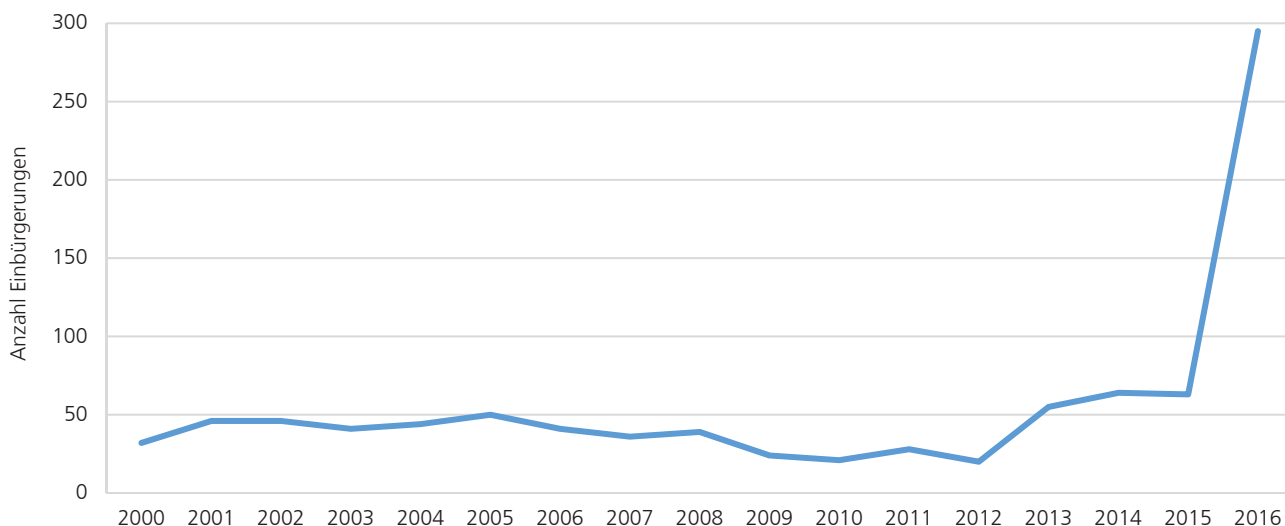
Die Anzahl der Einbürgerungen von britischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern ist dagegen besonders auffällig. Im Schnitt wurden in den Jahren von 2000 bis 2015 rund 41 Personen aus dem Vereinigten Königreich in Niedersachsen eingebürgert. Im Vergleich zum Vorjahr 2015 bedeutet die Anzahl von 295 eingebürgerten Britinnen und Briten einen Zuwachs um 368 %. Noch nie zuvor haben sich so viele britische Staatsangehörige in Niedersachsen einbürgern lassen (siehe auch Abbildung A3).

Die Mehrheit (61,7 %) der eingebürgerten Britinnen und Briten war zum Zeitpunkt der Einbürgerung 55 Jahre oder älter.

Von den 15 Staatsangehörigkeiten, die in Niedersachsen im Jahr 2016 am häufigsten eingebürgert wurden, stieg die Anzahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr nach dem Vereinigten Königreich für die Ukraine und den Irak mit jeweils rund 37 % am größten.

Der Irak weist im Vergleich dieser 15 Länder mit 14,5 % auch das höchste ausgeschöpfte Einbürgerungspotential auf, darauf folgt der Iran mit 13,1 %. Eine detaillierte Übersicht nach den 15 häufigsten eingebürgerten Staatsangehörigkeiten liefert Tabelle 3.

A3 | Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern mit britischer Staatsangehörigkeit in Niedersachsen 2000 bis 2016



T3 | Einbürgerungen in Niedersachsen 2016 nach den 15 häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten und Herkunftskontinenten

Bisherige Staatsangehörigkeit und Herkunftskontinent	Insgesamt	aEP	Veränderung gg. 2015	Bisherige Staatsangehörigkeit und Herkunftskontinent	Insgesamt	aEP	Veränderung gg. 2015
	Anzahl	%			Anzahl	%	
Einbürgerungen insgesamt	8 519	2,7	+6,6	Russische Föderation	225	1,7	+33,9
darunter				Griechenland	222	1,8	+16,2
Türkei	1 278	1,5	-25,2	Kosovo	215	2,2	-11,2
Polen	650	2,9	+16,3	Serbien	210	1,0	+29,6
Ukraine	449	6,4	+36,9	Rumänien	193	9,0	+23,7
Irak	430	14,5	+37,4	Italien	160	0,8	+15,1
Syrien, Arabische Republik	368	8,7	-7,5	Europa	4 880	1,9	+6,1
Libanon	303	7,6	+17,0	Afrika	647	10,2	+3,5
Vereinigtes Königreich	295	3,8	+368,3	Amerika, Australien, Ozeanien	270	4,6	+3,4
Vietnam	265	4,6	-0,4	Asien	2 614	6,9	+9,3
Iran, Islamische Republik	255	13,1	+15,4	staatenlos, ungeklärt	108	-	-

Fazit

Insgesamt kann in den letzten Jahren ein Trend hin zu mehr Einbürgerungen beobachtet werden.

Dabei ist für das Jahr 2016 besonders der außerordentliche Anstieg der Einbürgerungen von Personen aus dem Vereinigten Königreich hervorzuheben. Hier kann davon ausgegangen werden, dass dieser enorme Sprung in der Anzahl im Zusammenhang mit der Entscheidung zum Austritt aus der EU steht. Die damit möglicherweise verbunde-

ne Unsicherheit bei Britinnen und Briten, die bereits seit langen Jahren in Niedersachsen und Deutschland leben, scheint das Interesse an der deutschen Staatsbürgerschaft deutlich erhöht zu haben.

Es bleibt abzuwarten, ob es sich hierbei um einen einmaligen Anstieg handelt und sich durch die bevorstehenden Austrittsverhandlungen mögliche Unsicherheiten legen und sich die Zahl der Einbürgerungen von Personen aus dem Vereinigten Königreich wieder dem bisherigen Niveau annähert.

Die Struktur der Landesbediensteten im demografischen Wandel – ein Auszug aus den Ergebnissen der Personalstrukturanalyse 2015

Wie kann die öffentliche Verwaltung mit den demografischen Veränderungen der Bevölkerung mithalten und ihnen Rechnung tragen? Demografische Entwicklungen, die die Zusammensetzung der Bevölkerung sowie die Anzahl der Bevölkerung beeinflussen, sind die

- Geburtenrate, die
- Sterberate sowie
- die Zu- und Fortzüge.

Auch wenn es kürzlich zu einer leichten Steigerung der Geburtenrate¹⁾ pro Frau gekommen ist (2013 lag diese in Niedersachsen bei 1,46 Kindern pro Frau, 2014 bei 1,53 und 2015 bei 1,52)²⁾, liegt die Geburtenrate weiterhin deutlich unter dem Bestandserhaltungsniveau von 2,1 Kindern pro Frau.

Zusätzlich dazu steigt die Lebenserwartung der Bevölkerung stetig an, beides zusammen führt zu einer sinkenden und alternden Bevölkerung. Im Jahr 2013 geborene Mädchen haben eine Lebenserwartung von 82,77 und Jungen von 77,84 Jahren.³⁾ Im Jahr 1993 lag die Lebenserwartung bei im selben Jahr geborenen Mädchen bei 79,25 Jahren und bei Jungen bei 72,75.⁴⁾ In nur 20 Jahren stieg demnach die Lebenserwartung für Mädchen um ca. 3,5 und für Jungen um ca. 5 Jahre.

Insbesondere der Zuzug von Schutzsuchenden hat im Jahr 2015 zu einem Anstieg der Bevölkerungszahl in Niedersachsen um knapp 100 000 auf 7,93 Mio. geführt⁵⁾. In der zum Stand 31.12.2013 vorgelegten 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung⁶⁾ wurde noch von stetig fallenden Bevölkerungszahlen ausgegangen, jedoch konnte die Vorausberechnung Zuzüge in dem erlebten Umfang

1) Bei der Geburtenrate handelt es sich um die so genannte zusammengefasste Geburtenziffer eines Kalenderjahres. Sie ist eine Kennzahl, die das Geburtenverhalten der Frauen im jeweiligen Kalenderjahr charakterisiert. Das Geburtenverhalten wird anhand der altersspezifischen Geburtenziffern gemessen, die für jedes einzelne Altersjahr zwischen 15 bis 49 Jahren (alternativ auch 15 bis 44 Jahre) berechnet werden. Die altersspezifische Geburtenziffer zeigt dabei die Relation zwischen der Zahl der von Müttern eines bestimmten Alters geborenen Kinder und der Zahl aller Frauen dieses Alters. In Summe ergeben die altersspezifischen Geburtenziffern die zusammengefasste Geburtenziffer. Hier wurde die Abgrenzung 15 bis 49 Jahre gewählt.

2) Vgl. GENESIS-Online, Tabelle 12612-0104, verfügbar unter: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/tabelleErgebnis/12612-0104>, (abgerufen am 03.05.2017).

3) Landesamt für Statistik Niedersachsen, Sterbetafel 2013/2015 für Niedersachsen, verfügbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Themenbereiche > Bevölkerung > Tabellen (abgerufen am 03.05.2017).

4) Vgl. Stief, A.: Niedersächsische Frauen haben eine um 5,67 Jahre höhere Lebenserwartung als Männer, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 12/2006, S. 640.

5) Landesamt für Statistik Niedersachsen, Bevölkerungszahl in Niedersachsen im Jahr 2015 um knapp 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen, Pressemitteilung Nr. 77/2016, verfügbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Aktuelles > Presse > Presse-Archiv > 2016 (abgerufen am: Stand 03.05.2017).

6) 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basis 31.12.2013) - Landesergebnisse, verfügbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Themenbereiche > Bevölkerung > Bevölkerungsvorausberechnungen, (abgerufen am 03.05.2017).

noch nicht berücksichtigen. Ob und inwiefern dies eine Ausnahme bleibt, lässt sich nur schwer abschätzen.

Was bedeuten diese Veränderungen der Bevölkerung in ihrer Struktur und Anzahl für die öffentliche Verwaltung? Unterschiedliche Fragestellungen können sich daraus ergeben: Wie wird sich die Nachfrage nach Leistungen aus diesem Bereich verändern? Wie hat bzw. wird sich die Zusammensetzung der Personalstruktur der Verwaltung entwickeln?

Auf die relevanten bevölkerungsstrukturellen Veränderungen und sich daraus ergebende Fragestellungen reagierte die niedersächsische Landesregierung bereits im Jahr 2010 mit Eckpunkten für ein demografiesicheres und ressourcenbewusstes Personalmanagement in der niedersächsischen Landesverwaltung und beschloss im Jahr 2012 schließlich das Personalmanagementkonzept. Mit dem Personalstrukturbericht, der jährlich angefertigt wird, wird das Landespersonal Niedersachsens anhand struktureller und demografischer Merkmale betrachtet. Dieser Bericht ist somit einerseits eine Inventur des Bestandes und andererseits ermöglicht er durch Zeitreihenbetrachtung auch das Ableiten von zukünftigen Entwicklungen. Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erstellt im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport seit 2013 diesen Bericht. Die Ergebnisse dienen den obersten Landesbehörden für Zwecke der Personalplanung und -entwicklung.

Die hauptsächliche Grundlage für den Personalstrukturbericht stellt die amtliche Personalstandstatistik dar. Sie wird vom LSN als Bundesstatistik zum Stichtag 30. Juni eines Jahres als Totalerhebung durchgeführt und umfasst den gesamten Personalbestand der öffentlichen Arbeitgeber in Niedersachsen, inkl. des Personals der öffentlich bestimmten Unternehmen.⁷⁾ Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist § 6 FPStatG⁸⁾.

Der Bericht zur Personalstruktur des Landes Niedersachsen hält u. a. ausführliche Informationen zu

- der Altersstruktur des Personals der Landesverwaltung u.a. nach Ressorts und Geschlecht,
- den erwarteten Altersabgängen in den nächsten 5 bzw. 10 Jahren,

7) Der Verbund der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder hat sich darauf geeinigt, die Zahlen der Personalstandstatistik ab dem Berichtsjahr 2014 mittels der sogenannten 5er-Rundung geheim zu halten. Nähere Informationen zum Geheimhaltungsverfahren können abgerufen werden unter: www.statistik.niedersachsen.de > Themenbereiche > Finanzen, Steuern, Personal > Service, Downloads.

8) Finanz- und Personalstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342) geändert worden ist.

- der Personalstruktur u. a. nach Laufbahngruppen, Beschäftigungsumfang und Art des Dienstverhältnisses,
- Veränderungen der Personalstruktur des Landes zum Vorjahr und im zeitlichen Rückblick (5 und 10 Jahre) sowie
- den unterjährigen Personalveränderungen (durch Abgänge, Unterbrechungen bzw. Mobilität innerhalb der Landesverwaltung)

bereit. Im Rahmen dieses Aufsatzes werden nachstehend einige Ergebnisse zusammengefasst.

Wichtige Ergebnisse

Im niedersächsischen Landesdienst waren am 30. Juni 2015 insgesamt 230 270 Menschen beschäftigt, davon waren 58 % weiblich (vgl. Tabelle T1). Differenziert nach der Zugehörigkeit zu den Ressorts beschäftigten das Kultusministerium (MK) mit 42,4 %, das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) mit 24,2 % und das Innenministerium (MI) mit 12,5 % das meiste Personal. Zusammen umfassten diese 3 Geschäftsbereiche beinahe vier Fünftel des gesamten Landespersonals. Insgesamt 199 250 Personen zählten zum Stammpersonal⁹⁾, dazu gehören sowohl die auf Dauer Beschäftigten als auch die befristet Beschäftigten. Das Stammpersonal hatte ein Verhältnis von 57 % Frauen zu 43 % Männern. Die größten Personalanteile am gesamten Stammpersonal wiesen die Aufgabenbereiche Schulen mit 41,0 %, Hochschulen mit 21,4 %, Landespolizei mit 11,0 %, Steuerverwaltung mit 6,0 % sowie die Gerichte und die (General-)Staatsanwaltschaften mit 5,4 % auf.

Rund 61 % des Stammpersonals bestand aus Beamtinnen und Beamten sowie Richterinnen und Richtern. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag hingegen mit 39 % deutlich niedriger. Während es überdurchschnittlich viele Männer in einem Dienstverhältnis gab, dominierten die Frauen im Arbeitsverhältnis.

Im Jahr 2015 hatten etwas mehr als drei Viertel (77 %) der Beschäftigten der Landesverwaltung in Niedersachsen eine Daueranstellung, jede bzw. jeder Zehnte eine befristete und jede bzw. jeder Zwanzigste eine geringfügige Beschäftigung. Rund 5 % befanden sich in einer Ausbildung und gut 3 % der Beschäftigten waren beurlaubt.

Bezogen auf die Arbeitszeit, arbeiteten fast zwei Drittel der Beschäftigten in Vollzeit (131 920) und etwas mehr als ein Drittel in Teilzeit (Teilzeit 63 780, Altersteilzeit 3 545). Hinsichtlich der Geschlechterverteilung ergab sich bei Männern und Frauen ein ganz unterschiedliches Bild. Während fast jede zweite Frau (49 %) in Teilzeit arbeitete, nutzten lediglich 13 % der Männer diese Möglichkeit. Rein rechnerisch würde die gleichmäßige Verteilung aller geleisteten Arbeitsstunden auf alle Beschäftigten ein durchschnitt-

liches Arbeitszeitvolumen von 87,4 % (Teilzeitquotient VZÄ) ergeben.

Bei der Verteilung der Beschäftigten der Landesverwaltung nach Laufbahngruppen ergab sich folgendes Bild. Fast die Hälfte der Beschäftigten (48 %) gehörte zur Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (ehemals gehobener Dienst), und knapp ein Drittel (28 %) der beschäftigten Personen befand sich in der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt (ehemals höherer Dienst). Während 20 % zur Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (ehemals mittlerer Dienst) gehörten, stellte die Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (ehemals einfacher Dienst) mit 2 % die kleinste Gruppe. Darüber hinaus konnten weitere 2 % der Beschäftigten keiner Laufbahngruppe zugeordnet werden. Bezogen auf die Laufbahngruppen waren die Männer in der höchsten Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt mit 52 % etwas stärker vertreten, während Frauen in allen übrigen Laufbahngruppen überwogen.

Bei den im Bericht betrachteten Besoldungs-/Entgeltgruppen zeigte sich differenziert nach dem Merkmal Geschlecht für das Jahr 2015 folgende Struktur. Frauen waren in den ausgewählten Besoldungs- bzw. Entgeltgruppen des ehemals gehobenen und höheren Dienstes (A11/E10, A12/E11, A13/E12, A16/E15 und B1 bis B11/R3 - R10 bzw. außertariflich Beschäftigte) durchgehend unterrepräsentiert. Ihre Anteile variierten zwischen 27 % und maximal 35 %. Insbesondere in den höchsten Besoldungs-/Entgeltgruppen B1 bis B11/R3 - R10 bzw. außertariflich Beschäftigte sowie in der Besoldungs-/Entgeltgruppe A13/E12 gab es die geringsten Frauenanteile mit 27 %. Lediglich in der personell am stärksten besetzten Besoldungs-/Entgeltgruppe A11/E10 wurde mit etwas mehr als einem Drittel auch der größte Frauenanteil erreicht (35 %).

Erwartungsgemäß nahm auch im Jahr 2015 der Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit steigender Besoldungs-/Entgeltgruppe ab. Bezogen auf alle Beschäftigten der Kernhaushalte¹⁰⁾ betrug der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in der höchsten Besoldungs-/Entgeltgruppe B1 bis B11/R3 - R10 bzw. außertariflich Beschäftigte 3 %. Im Vergleich dazu lag der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in der Besoldungsgruppe A11/Entgeltgruppe E10 bei immerhin 21 %.

Die Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten in der Landesverwaltung lag am 30. Juni 2015 bei 46,1 Jahren. Weibliche Beschäftigte waren mit durchschnittlich 45,3 Jahren beinahe 2 Jahre jünger als ihre männlichen Kollegen (47,1 Jahre). Insgesamt war nur jede bzw. jeder zehnte Beschäftigte der Landesverwaltung jünger als 30 Jahre und fast jede bzw. jeder vierte Beschäftigte gehörte zur Altersgruppe zwischen 30 und 39 Jahren (vgl. Abbildung A1). Zu den am stärksten besetzten Altersgruppen zählten die 50 bis unter 60-Jährigen (30 %) sowie die 40 bis unter 50-Jährigen (25 %). Im

9) Werden zu dem Stammpersonalbestand noch die in Ausbildung befindlichen und geringfügig Beschäftigten hinzugenommen, so ergibt dies den haushaltsrelevanten Personalbestand. Addiert man dann noch die Beurlaubten hinzu, spricht man von der Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse.

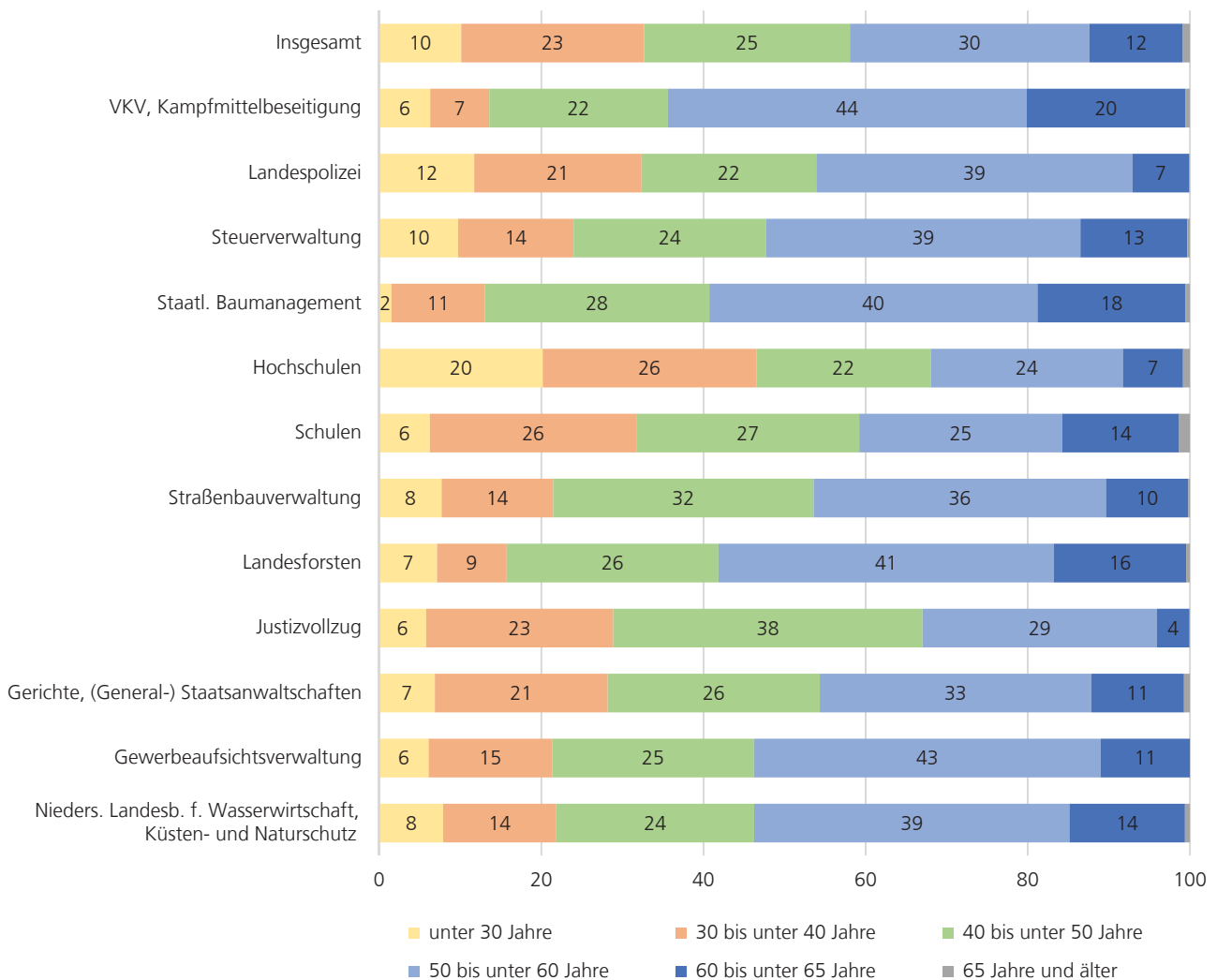
10) Beim Kernhaushalt handelt es sich um die Ämter, Behörden, Gerichte und Einrichtungen der Einzelpläne, für die im Haushaltsplan des Landes die Ausgaben und Einnahmen brutto veranschlagt werden (kamerales Rechnungswesen), während die sog. Landesbetriebe und Ausgliederungen in der Regel kaufmännisch buchen.

T1 | Personaltabelle Land Niedersachsen 2015*)

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt (BB11)	Landesbetriebe (BB12-13)	Ausgliederungen (BB47)	Summe
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	61 165	9 965	4 790	75 915
	weiblich	84 690	10 405	6 280	101 370
	Summe	145 855	20 365	11 065	177 285
befristet Beschäftigte (2)	männlich	1 455	5 565	3 060	10 085
	weiblich	3 050	4 890	3 940	11 880
	Summe	4 505	10 455	7 000	21 960
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	62 620	15 530	7 850	86 000
	weiblich	87 740	15 290	10 220	113 250
	Summe	150 360	30 820	18 070	199 250
Vollzeitäquivalente	Summe	133 165	26 065	14 840	174 065
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	56 915	11 900	5 755	74 570
	weiblich	45 085	7 775	4 495	57 350
	Summe	102 000	19 675	10 250	131 920
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	4 650	3 415	1 970	10 030
	weiblich	40 980	7 200	5 570	53 750
	Summe	45 630	10 610	7 540	63 780
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	2 730	535	285	3 545
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	50 070	2 485	1 440	53 990
	weiblich	65 170	1 080	460	66 710
	Summe	115 240	3 560	1 895	120 700
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	12 550	13 045	6 410	32 005
	weiblich	22 565	14 210	9 760	46 540
	Summe	35 115	27 260	16 170	78 550
Personal in Ausbildung (3)	männlich	3 625	365	220	4 210
	weiblich	5 815	430	355	6 600
	Summe	9 440	795	575	10 805
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	360	3 220	1 115	4 695
	weiblich	3 580	2 405	1 485	7 470
	Summe	3 940	5 625	2 600	12 165
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	66 605	19 115	9 185	94 900
	weiblich	97 135	18 125	12 060	127 320
	Summe	163 740	37 235	21 245	222 220
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	810	175	120	1 105
	weiblich	5 700	720	530	6 945
	Summe	6 510	895	650	8 050
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	67 415	19 290	9 300	96 005
	weiblich	102 830	18 840	12 590	134 265
	Summe	170 245	38 130	21 890	230 270
Teilzeitquotient		32 %	36 %	43 %	34 %
Teilzeitquotient VZÄ		89 %	85 %	82 %	87 %

*) Durch das Geheimhaltungsverfahren der 5er Rundung ergibt die Summe der Einzelpositionen nicht immer die Gesamtsumme.

A1 | Alterstruktur der Landesverwaltung am 30. Juni 2015 nach Aufgabenbereichen
- Angaben in Prozent -



Alter von 60 bis unter 65 Jahren waren 12 % der Beschäftigten. Über das Alter von 65 Jahren hinaus arbeitete nur ein geringer Anteil von 0,9 % weiter.

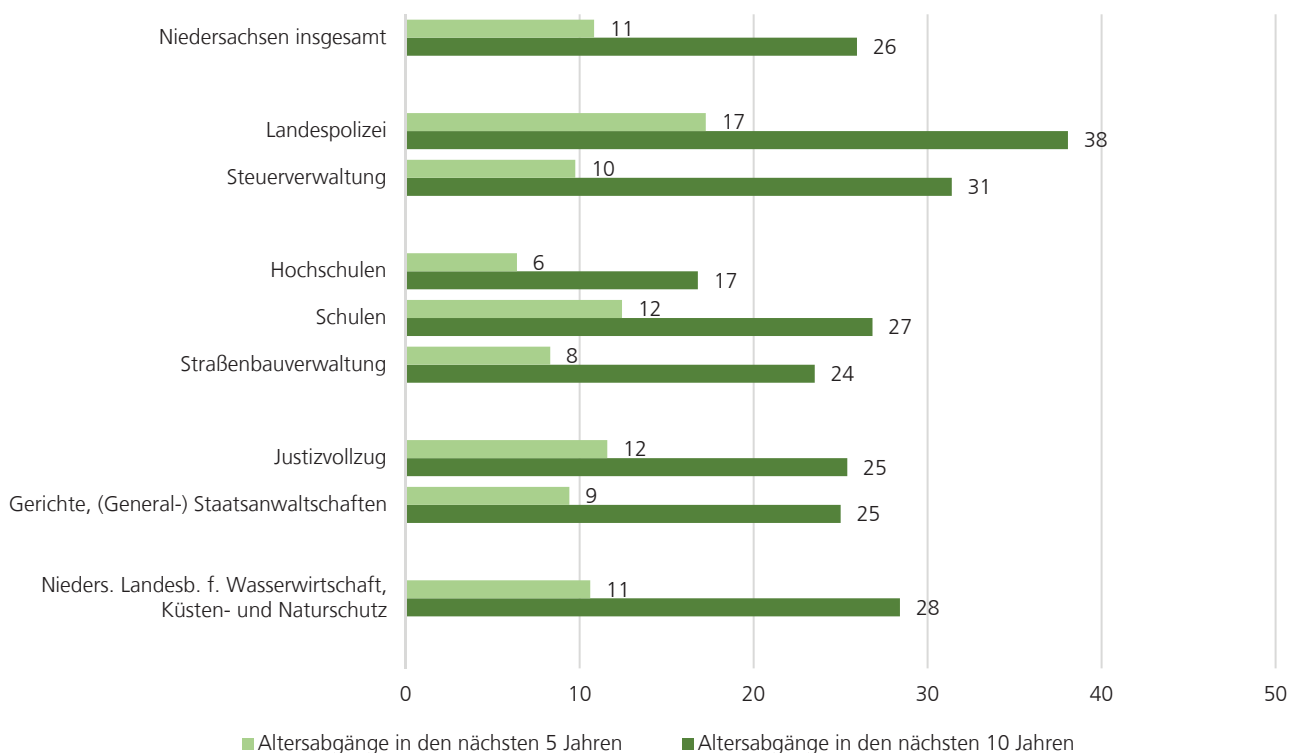
Die Altersstruktur fällt in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Landesverwaltung sehr unterschiedlich aus. Der Bereich Hochschulen wies mit 20 % den größten Anteil von Beschäftigten unter 30 Jahren auf. Aber auch bei der Landespolizei betrug dieser Anteil noch 12 %. Unter 50 Jahre alt waren 58 % der Beschäftigten. Auch hier lagen die Hochschulen mit einem Anteil von 68 % der Beschäftigten unter 50 Jahren weit vorn, gefolgt von dem Justizvollzug mit 67 %.

Durchschnittlich 42 % der Beschäftigten der Landesverwaltung waren demnach im Jahr 2015 50 Jahre und älter. Im Aufgabenbereich Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz und im Bereich der Steuerverwaltung lag der Anteil der Beschäftigten über 50 Jahren mit 54 % bzw. 52 % deutlich höher.

Eine unterschiedliche Altersstruktur zeigte sich auch bei der Betrachtung der Geschlechter. Im Jahr 2015 gab es in der Landesverwaltung deutlich mehr jüngere Frauen als jüngere Männer. So waren 15 190 Frauen (13 % der Frauen) 30 Jahre und jünger, demgegenüber zählten nur 9 515 Männer (11 % der Männer) zu dieser Altersgruppe.

Bis zum Jahr 2020 werden ca. 11 % des derzeitigen Stammpersonals und bis zum Jahr 2025 ca. 26 % die Regelaltersgrenze erreicht haben (vgl. Abbildung A2). Über dem Landesdurchschnitt von 11 % Altersabgängen in den nächsten 5 Jahren liegen die Aufgabenbereiche bzw. die Kapitel Vermessungs-/Katasterverwaltung und Kampfmittelbeseitigung (15 %), Landespolizei (17 %), Staatliches Baumanagement (15 %), Schulen (12 %), Landesforsten (12 %) und Justizvollzug (12 %). Geringere Altersabgänge als im Landesdurchschnitt erwarten die Aufgabenbereiche Steuerverwaltung (10 %), Hochschulen (6 %), Straßenbauverwaltung (8 %), Gerichte, (General-) Staatsanwaltschaften (9 %) sowie Gewerbeaufsichtsverwaltung (8 %).

A2 | Erwartete Altersabgänge des Stammpersonals bis 2020 bzw. 2025 (Basis: 30. Juni 2015) nach ausgewählten Bereichen - Angaben in Prozent -



Während der Landesverwaltung insgesamt 26 % Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren bevor stehen, liegen diese Werte bei der Vermessungs-/Katasterverwaltung und Kampfmittelbeseitigung (42 %), der Landespolizei (38 %), der Steuerverwaltung (31 %), dem staatlichen Baumanagement (36 %) und den Landesforsten (34 %) deutlich höher. Unter dem Landesdurchschnitt liegen die erwarteten Altersabgänge an den Hochschulen (mit 17 %) und in der Straßenbauverwaltung (mit 24 %).

Veränderungen im 10-Jahresverlauf

Die beiden folgenden Alterspyramiden¹¹⁾ zeigen das Stammpersonal im Jahr 2005 und im Jahr 2015. Anhand dieser werden deutliche Veränderungen sichtbar.

Im Jahr 2005 glich die Alterspyramide für das Stammpersonal einem – ungleichmäßig geformten – Rhombus, der einen in die älteren Altersjahre verschobenen Schwerpunkt hat (vgl. Abbildung A3). Der Hauptanteil der Beschäftigten war zwischen Mitte 40 und Mitte 50 Jahre alt. Es gab wenige junge Beschäftigte. Zwischen den Geschlechtern war das Verhältnis nahezu ausgewogen (49 % männlich, 51 % weiblich).

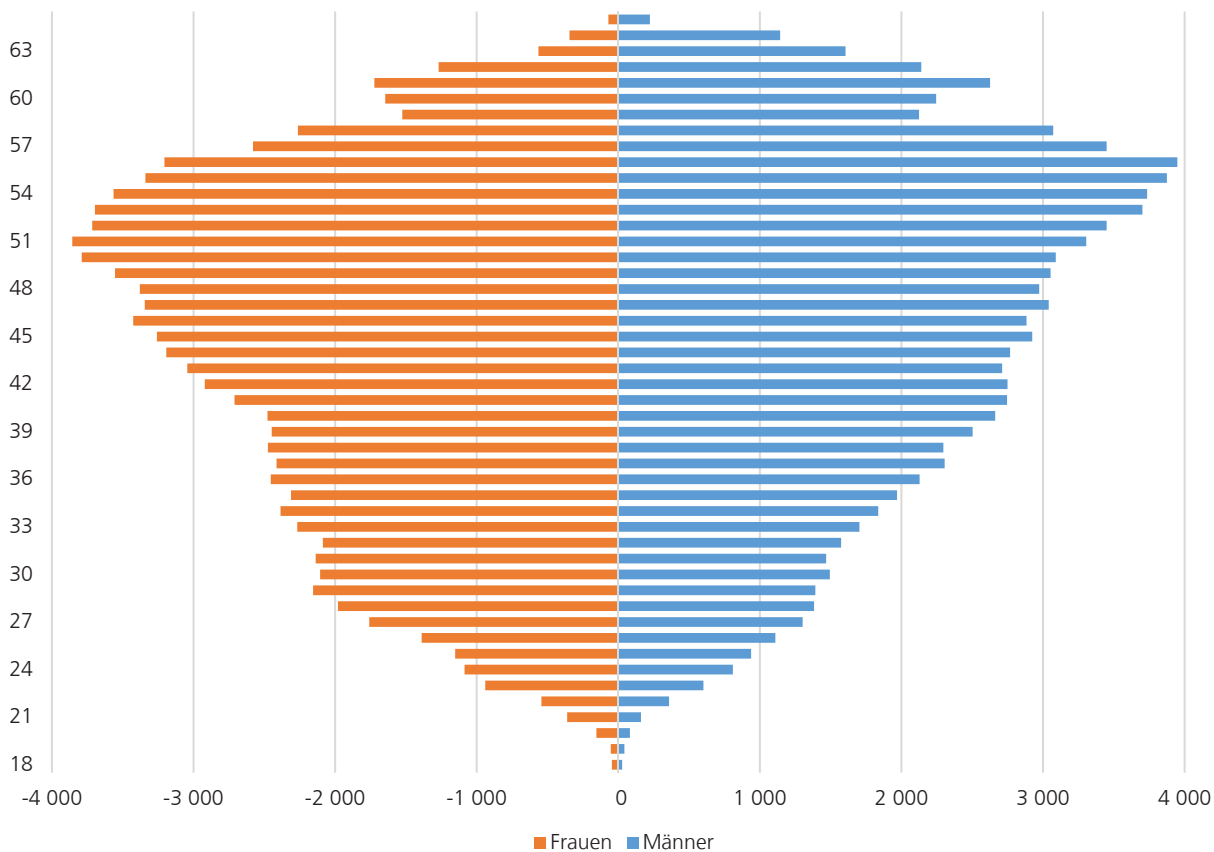
Wäre jedes Altersjahr (von 18 bis 65 Jahren) gleichermaßen besetzt, gäbe es pro Altersjahr (je Geschlecht) ca. 2 000 Beschäftigte. Bei jungen weiblichen Beschäftigten wurde dieser Wert jedoch erst im Alter von 29 Jahren und bei Männern im Alter von 36 erreicht. Erst mit 62 Jahren lag der Wert bei Männern wieder unter dem angenommenen Durchschnittswert von 2 000 Beschäftigten, bei Frauen war dies 4 Jahre früher, im Alter von 58 Jahren, der Fall. Bei den weiblichen Beschäftigten lag der Schwerpunkt im Alter von 50 Jahren (3 790 Beschäftigte) und bei den männlichen Beschäftigten noch ein wenig höher im Alter von 56 Jahren (3 950 Beschäftigte).

Bis zum Jahr 2015 hat sich die Alterspyramide für das Stammpersonal deutlich verändert (vgl. Abbildung A4). Zwischen den Geschlechtern ist ein größeres Ungleichgewicht entstanden, d. h. der Frauenanteil ist deutlich angestiegen auf 57 %. Der Schwerpunkt lag zwischen den Altersjahren um Mitte 40 und 60. Die Altersjahre um Mitte 30 waren schwächer besetzt als die jüngeren Altersjahre, jedoch stärker als noch 2005. Glich die Alterspyramide im Jahr 2005 noch einem Rhombus, so ist diese Form für das Jahr 2015 nicht mehr erkennbar. Die Altersstruktur stellte sich insgesamt etwas gleichmäßiger dar.

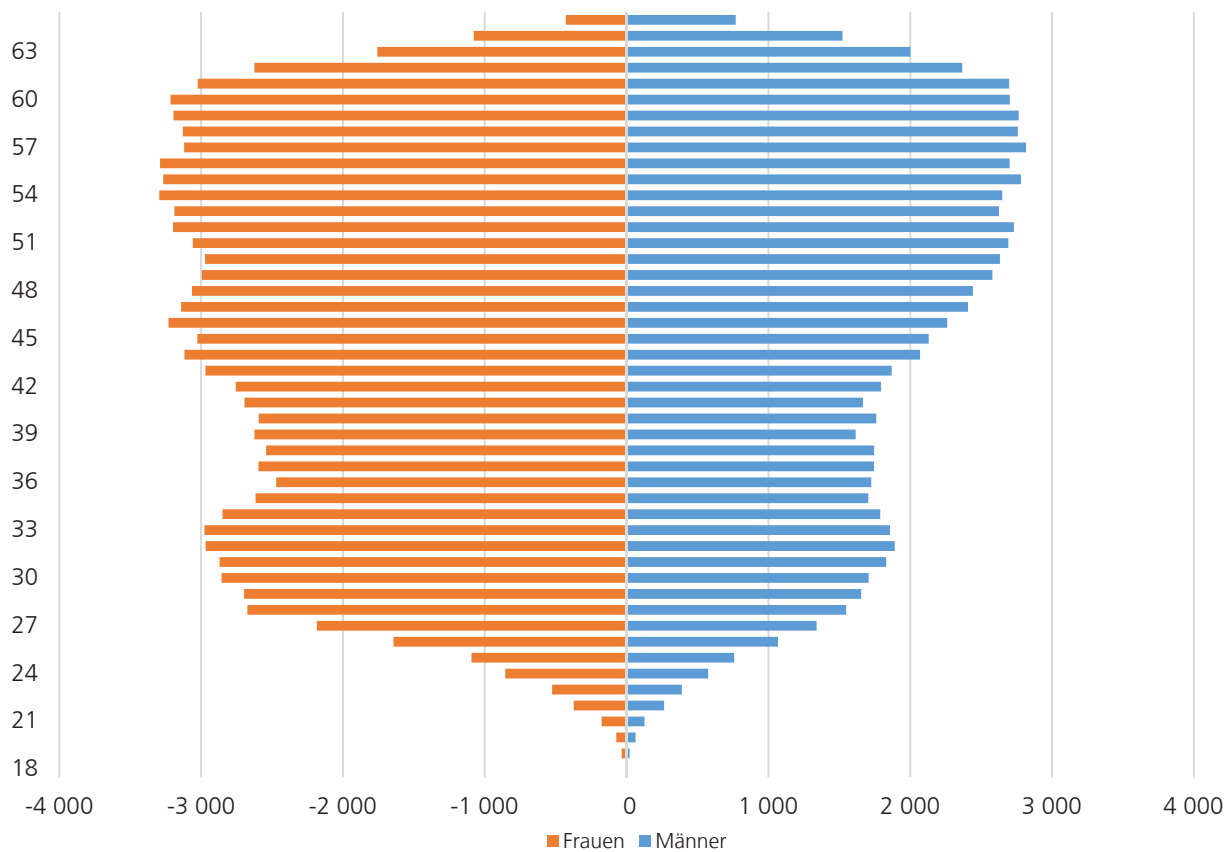
Um Veränderungen sichtbarer zu machen und Entwicklungstendenzen bei der Personalzusammensetzung der Landesverwaltung besser abschätzen zu können, wird eine Betrachtung über einen längeren Zeitraum – nämlich der Jahre 2005, 2010 und 2015 – hinweg vorgenommen. Insgesamt blieb die Anzahl des Stammpersonalbestandes

11) Die graphische Darstellung der Altersstruktur wird auch als Alterspyramide oder Bevölkerungspyramide bezeichnet, wobei die Altersstruktur getrennt nach Frauen und Männern auf zwei Seiten dargestellt wird. Eine solche Grafik zeigt auf der X-Achse die Zahl der Beschäftigten und auf der Y-Achse das Lebensalter. Der Begriff Pyramide ist aus den ersten derartigen Darstellungen entstanden, die pyramidenförmig aussahen, da hier die jüngsten Jahrgänge, die die Basis der Grafik bilden, die meisten Vertreter stellten und die Zahl der Angehörigen eines Jahrgangs mit zunehmendem Alter abnahm.

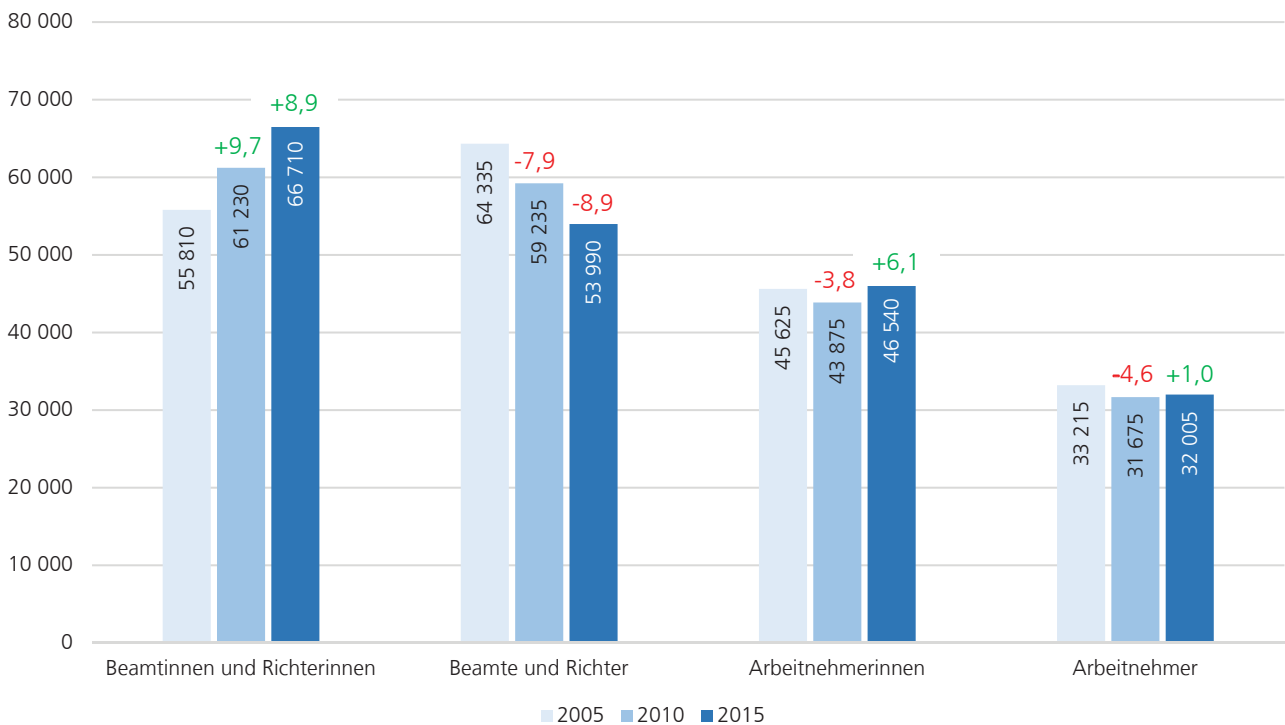
A3 | Alterspyramide des Stammpersonals im Jahr 2005 - Anzahl der Beschäftigten -



A4 | Alterspyramide des Stammpersonals im Jahr 2015 - Anzahl der Beschäftigten -



A5 | Beschäftigte der Jahre 2005, 2010 und 2015 nach Dienstverhältnis und Geschlecht (Anzahl) sowie ihre Veränderung (Prozent)



relativ konstant. Im Jahr 2005 waren es 198 990, im Jahr 2010 verringerte sich die Anzahl auf 196 015 und stieg bis zum Jahr 2015 dann auf 199 250. Zwischen 2005 und 2015 gab es demnach einen geringfügigen Zuwachs an Personal um 260 Personen. Die Zahl der Beschäftigten veränderte sich in diesem Zeitraum bei den Beamtinnen und Beamten und Richterinnen und Richtern deutlich stärker als bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

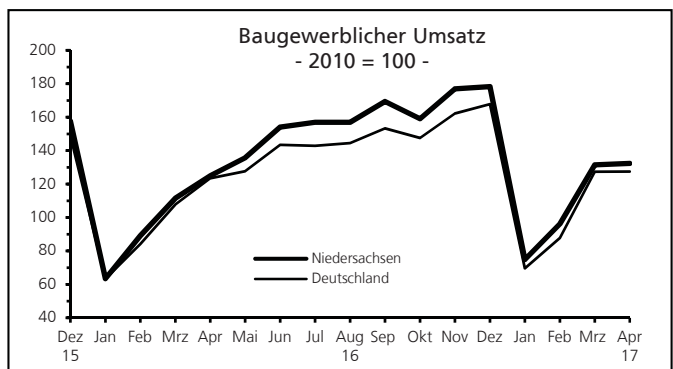
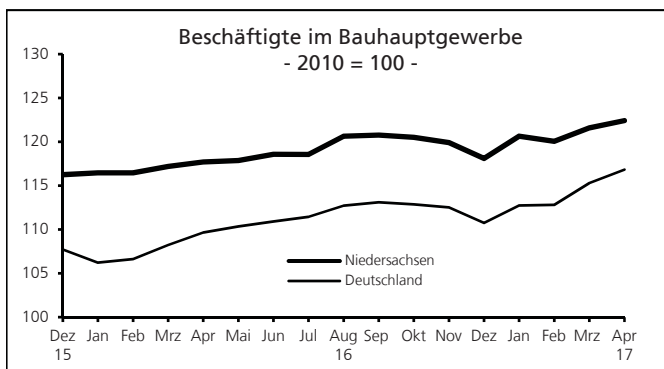
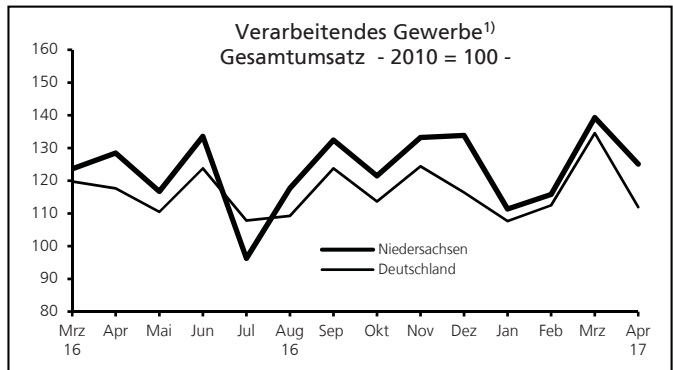
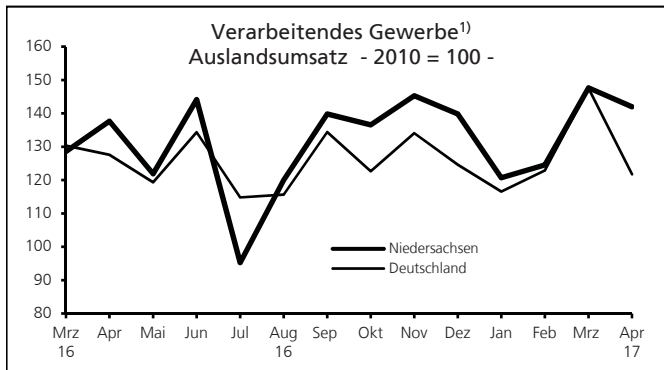
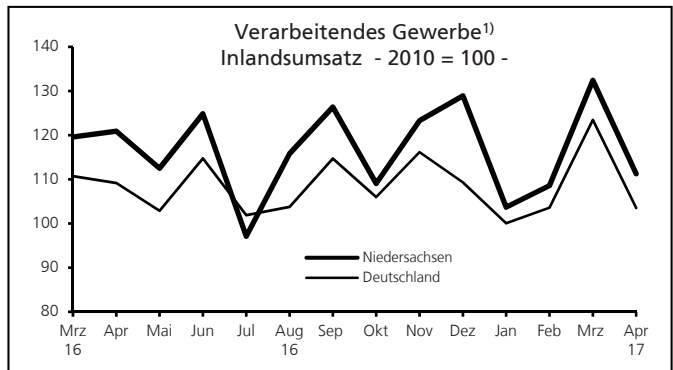
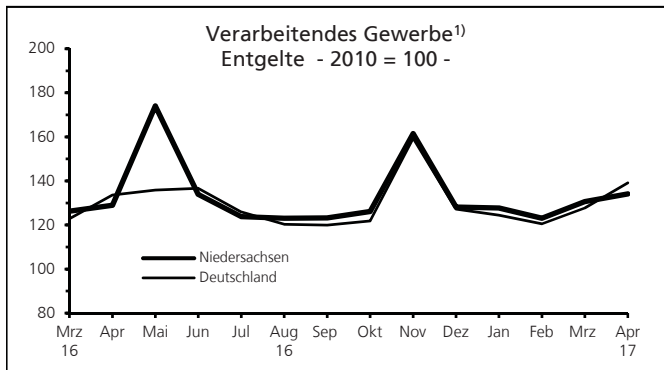
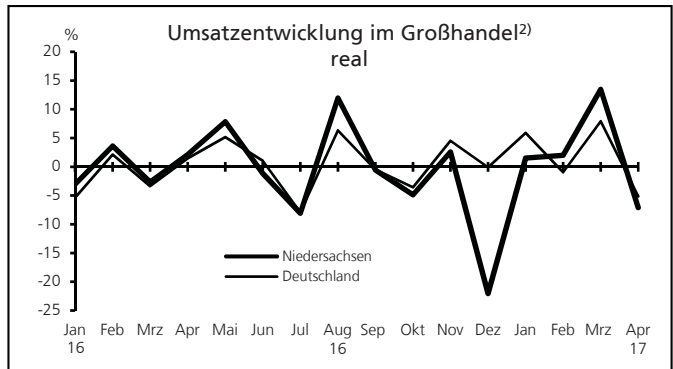
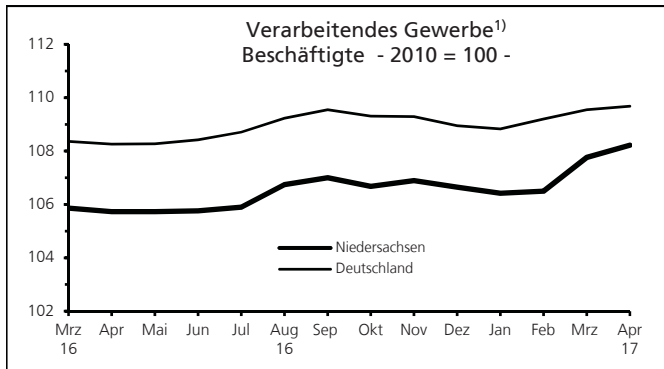
Die Veränderungen bei Beamten und Richtern sind zudem genau gegenläufig zu denen der Beamtinnen und Richterinnen (vgl. Abbildung A5). Hat sich die Zahl der Beamtinnen und Richterinnen in der Landesverwaltung zwischen 2005 und 2015 um insgesamt 10 900 erhöht, so hat die Zahl der Beamten und Richter im selben Zeitraum in etwa in gleichem Umfang abgenommen (-10 345). Dies entspricht einer Zunahme von Beamtinnen und Richterinnen um 19,5 % und einer Abnahme von Beamten und Richtern um 16,1 %. Die Zahl der Arbeitnehmer ging im Vergleich der Jahre 2005 und 2015 um 1 210 Beschäftigte zurück, wohingegen die Zahl der Arbeitnehmerinnen um 915 stieg.

Zusätzlich zu den hier genannten Themenbereichen enthält der Personalstrukturbericht Auswertungen über unterjährige Personalveränderungen, zu denen Personalabgänge, Unterbrechungen (z. B. wegen Elternzeit, Sonderurlaub, Beurlaubung aus familiären Gründen) bzw. Mobilität innerhalb der Landesverwaltung gehören. Ebenso wird die Fachrichtung allgemeine Dienste genauer betrachtet. Dieser Personenkreis ist aufgrund der Datenlage nur schwer zu identifizieren und kann einzig aus dem Personalmanagementverfahren¹²⁾ (PMV) des Landes hochgerechnet werden.

Im Internetangebot des LSN können die Berichte ab 2012 sowie Tabellenanhänge heruntergeladen werden.¹³⁾ Der Personalstrukturbericht 2016 wird voraussichtlich im ersten Quartal 2018 veröffentlicht werden.

12) Hierbei handelt es sich um ein Softwareprodukt, mit dem in der Landesverwaltung die Personalsachbearbeitung unterstützt wird. Diese Software wird jedoch nicht in allen Einrichtungen des Landes angewendet.

13) Die Berichte sind abrufbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Themenbereiche > Finanzen, Steuern, Personal > Personalstrukturbericht Niedersachsen.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Bergb. u. Verarb. Gewerbe²⁾

Insgesamt	2010 = 100	04/17	118,5	-6,0	+1,7	+1,5	04/17	113,1	-4,0	+3,5	+4,3
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	04/17	122,9	-5,1	+2,1	+1,7	04/17	119,1	-4,3	+1,5	+2,6
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	04/17	118,5	-11,9	-1,0	+1,3	04/17	125,3	-3,7	+0,7	+2,2
Inland	2010 = 100	04/17	116,4	-3,5	+2,1	+4,3	04/17	105,2	-6,9	+2,9	+4,0
Ausland	2010 = 100	04/17	120,5	-8,1	+1,4	-1,0	04/17	119,5	-1,7	+3,9	+4,6
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	04/17	155,8	+3,5	+4,0	+0,9	04/17	158,9	+2,6	+7,5	+7,8

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Mio. Euro	04/17	16 807,3	-2,6	+3,3	+5,4	04/17	137 838,6	-4,9	+2,8	+4,3
dav.: Inland	Mio. Euro	04/17	8 205,1	-8,0	-0,1	+1,9	04/17	68 714,4	-5,2	+2,3	+3,6
Ausland	Mio. Euro	04/17	8 602,2	+3,1	+7,1	+9,3	04/17	69 124,1	-4,6	+3,3	+5,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/17	663,1	+5,9	+10,6	+11,8	04/17	5 765,2	+3,3	+8,7	+8,9

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	04/17	493 784	+2,4	+1,7	+1,4	04/17	5 482 853	+1,3	+1,1	+1,1
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/17	49 689	+4,0	+3,6	+3,6	04/17	441 308	+6,5	+6,3	+6,3

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	04/17	2 045,7	+4,0	+3,5	+4,2	04/17	24 687,3	+4,1	+3,7	+3,6
je Beschäftigten	Euro	04/17	4 143	+1,6	+1,7	+2,7	04/17	4 503	+2,8	+2,5	+2,5
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	04/17	153,1	+4,6	+4,1	+4,8	04/17	1 366,0	+7,4	+7,6	+7,7
je Beschäftigten	Euro	04/17	3 081	+0,6	+0,5	+1,1	04/17	3 095	+0,8	+1,2	+1,3

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	04/17	104,4	-0,8	-0,9	-0,5	04/17	109,7	-0,4	+0,3	+0,9
Großhandel	2010 = 100	04/17	98,1	-7,1	+2,8	+2,5	04/17	97,6	-5,2	+0,7	+1,9
Gastgewerbe	2010 = 100	04/17	100,8	+1,9	-1,3	-1,7	04/17	98,8	-2,2	-0,4	-0,4

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	04/17	104,6	+0,5	+0,4	+0,6	04/17	106,3	+0,5	+0,5	+0,5
Großhandel	2010 = 100	04/17	108,5	+1,5	+1,2	+1,1	04/17	106,6	+1,1	+0,9	+0,9
Gastgewerbe	2010 = 100	04/17	107,4	-1,5	-1,0	-0,9	04/17	109,2	+0,3	+0,1	+0,2

Übernachtungen	1 000	04/17	3 850	+22,2	+3,0	+3,2	04/17	37 082	+13,3	+2,8	+3,0
----------------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	-------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	04/17	7 106,9	-2,2	+1,7	+3,2	04/17	101 028,9	-2,9	+3,8	+5,5
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	04/17	7 165,4	+11,2	+11,1	+11,8	04/17	82 913,1	+5,4	+8,0	+8,9

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	06/17	108,1	+1,1	+1,2	+1,4	06/17	109,0	+1,6	+1,7	+1,8
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

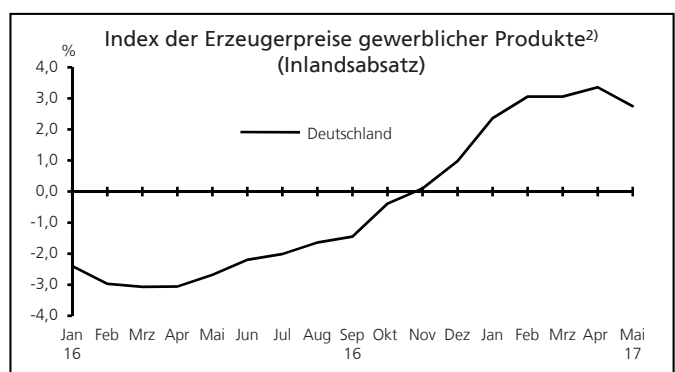
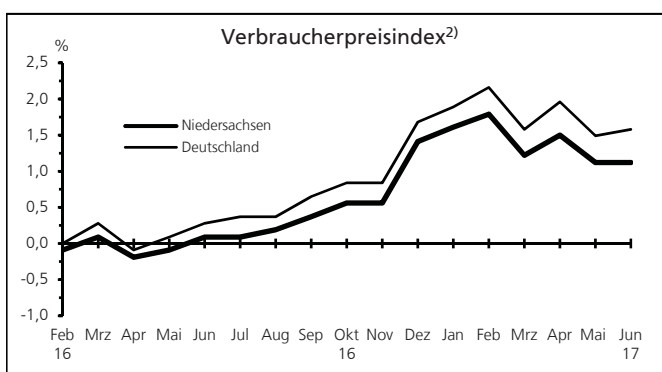
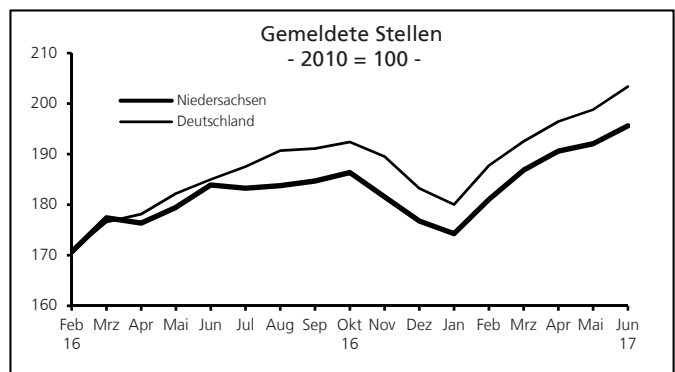
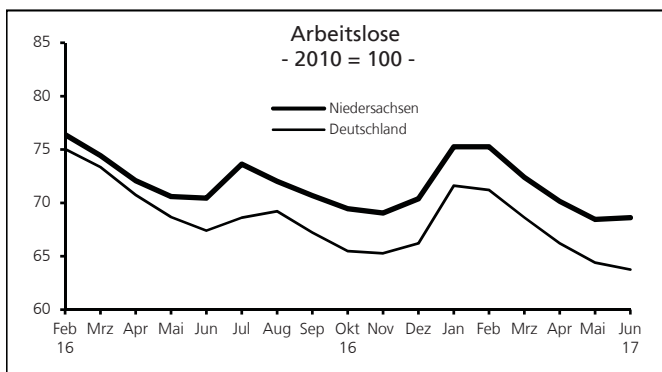
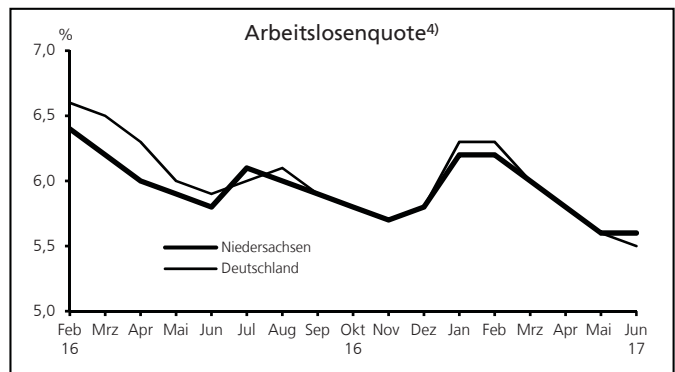
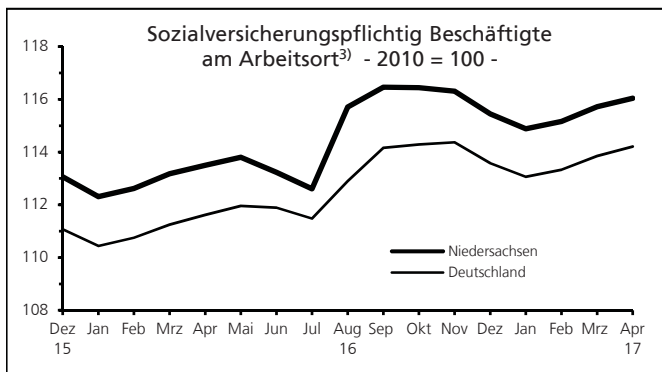
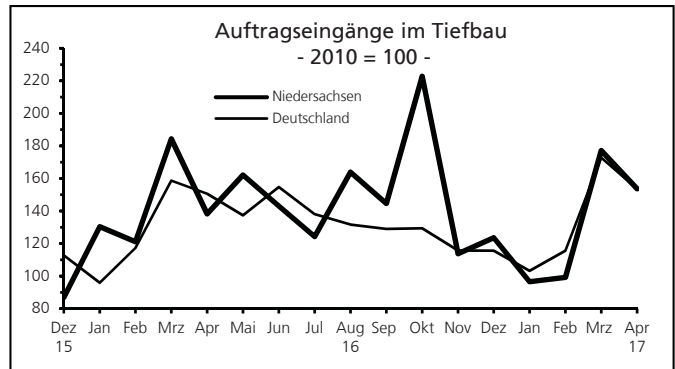
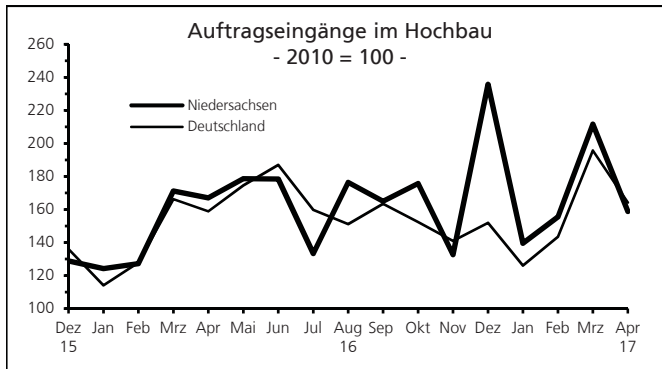
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort													
Insgesamt ⁴⁾	1 000	04/17	2 890,3	+2,2	+2,2	+2,3	04/17	32 025,7	+2,3	+2,3	+2,3		
Arbeitslose	Anzahl	06/17	240 198	-2,6	-2,8	-2,4	06/17	2 472 642	-5,4	-6,0	-5,7		
Arbeitslosenquote ⁵⁾													
insgesamt	%	06/17	5,6	-0,2	-0,2	-0,2	06/17	5,5	-0,4	-0,4	-0,4		
Frauen	%	06/17	5,5	-0,1	-0,2	-0,2	06/17	5,3	-0,4	-0,4	-0,4		
Jüngere ⁶⁾	%	06/17	5,3	-0,3	-0,2	0,0	06/17	4,8	-0,2	-0,2	-0,1		
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	06/17	89 374	-4,2	-5,4	-6,2	06/17	903 045	-9,1	-9,9	-9,9		
Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i>													
Neugründung	Anzahl	04/17	3 475	-14,2	-2,3	+0,8	03/17	54 591	+8,5	+1,9	+1,9		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/17	825	-8,1	+1,0	+5,2	03/17	12 704	+12,2	+6,5	+6,5		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/17	2 655	-12,8	-4,2	-2,4	03/17	46 192	+6,0	+0,5	+0,5		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/17	610	-10,3	-0,3	+0,5	03/17	9 752	+9,6	+2,7	+2,7		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	159	+5,3	+0,4	-0,9	04/17	1 573	-16,7	-9,3	-7,5		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	237,1	+8,2	-31,5	+17,0	04/17	1 302,2	-79,8	-54,3	-42,3		
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/17	98	-14,8	-5,6	+6,7	03/17	1 417	+13,3	+7,1	+7,1		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/17	58	0,0	+4,3	+18,7	03/17	714	+12,6	+9,6	+9,6		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/17	50	-37,5	-30,7	-15,2	03/17	914	+1,6	+0,9	+0,9		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/17	19	-42,4	-41,1	-23,2	03/17	333	-8,3	-2,9	-2,9		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	1	-50,0	-55,6	-46,4	04/17	42	-35,4	-16,4	-14,1		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	0,9	+42,0	+103,6	-11,8	04/17	30,0	-66,3	-81,3	-76,7		
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/17	307	-16,3	-9,1	-4,3	03/17	5 721	+0,8	+0,8	+0,8		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/17	99	+6,5	-1,2	+1,3	03/17	1 434	+7,6	+6,5	+6,5		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/17	200	-13,8	-12,0	-6,2	03/17	4 315	+5,8	+2,0	+2,0		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/17	34	-37,0	-10,8	-3,2	03/17	809	+12,7	+3,0	+3,0		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	31	+40,9	+12,1	+12,1	04/17	179	-17,5	-19,2	-13,6		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	99,9	-8,5	-31,5	+18,3	04/17	227,2	-95,7	-87,0	-76,4		
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	04/17	452	-18,1	-1,0	+0,6	03/17	6 954	+11,2	-0,6	-0,6		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/17	70	0,0	+5,0	+3,7	03/17	1 091	+22,6	+3,4	+3,4		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/17	283	-17,5	+3,4	+1,3	03/17	5 652	+3,2	-2,3	-2,3		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/17	41	-2,4	+31,1	+15,1	03/17	757	+7,1	-0,8	-0,8		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	14	+55,6	+21,9	-1,9	04/17	160	-11,1	-0,9	-2,0		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	2,0	-41,3	-30,2	+8,3	04/17	38,0	-63,9	+4,4	+12,2		

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2016 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 30.06.2016								Beschäftigte am 31.03.16	Veränderung 30.06.16 ggü. dem 31.03.16	Beschäftigte am 30.06.15	Veränderung 30.06.16 ggü. dem 30.06.15	Beschäftigte am 30.06.10 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil der Region am Landeswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl						%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	124 514	59 194	47,5	35 604	28,6	7 919	6,4	4,4	124 849	-0,3	123 539	+0,8	112,9
102 Salzgitter, Stadt	46 798	15 398	32,9	9 226	19,7	3 579	7,6	1,7	47 461	-1,4	47 371	-1,2	105,5
103 Wolfsburg, Stadt	119 848	38 853	32,4	16 353	13,6	8 683	7,2	4,2	119 837	+0,0	118 677	+1,0	121,5
151 Gifhorn	40 490	19 048	47,0	12 630	31,2	2 207	5,5	1,4	40 613	-0,3	40 436	+0,1	119,4
153 Goslar	43 575	21 702	49,8	13 724	31,5	2 119	4,9	1,5	43 474	+0,2	43 424	+0,3	105,6
154 Helmstedt	21 543	12 384	57,5	7 010	32,5	857	4,0	0,8	21 638	-0,4	21 288	+1,2	113,6
155 Northeim	43 938	20 051	45,6	13 051	29,7	2 411	5,5	1,6	43 605	+0,8	43 019	+2,1	112,4
157 Peine	30 582	14 460	47,3	9 571	31,3	1 891	6,2	1,1	30 602	-0,1	30 231	+1,2	108,5
158 Wolfenbüttel	23 817	12 976	54,5	8 444	35,5	1 038	4,4	0,8	23 748	+0,3	23 447	+1,6	112,9
159 Göttingen	125 562	60 959	48,5	40 793	32,5	7 107	5,7	4,5	125 728	-0,1	124 444	+0,9	108,8
1 Braunschweig	620 667	275 025	44,3	166 406	26,8	37 811	6,1	22,0	621 555	-0,1	615 876	+0,8	112,6
241 Region Hannover dar.	487 986	228 644	46,9	137 826	28,2	46 883	9,6	17,3	487 755	+0,0	480 901	+1,5	113,0
Hannover, Lhst.	313 018	148 123	47,3	84 121	26,9	31 133	9,9	11,1	312 765	+0,1	308 342	+1,5	113,5
251 Diepholz	66 177	30 309	45,8	19 932	30,1	4 045	6,1	2,3	66 517	-0,5	66 057	+0,2	116,0
252 Hameln-Pyrmont	50 419	25 492	50,6	15 980	31,7	3 006	6,0	1,8	50 314	+0,2	50 066	+0,7	108,2
254 Hildesheim	87 642	42 055	48,0	26 060	29,7	4 400	5,0	3,1	87 488	+0,2	86 067	+1,8	107,5
255 Holzminden	21 174	9 404	44,4	5 900	27,9	971	4,6	0,8	21 124	+0,2	21 000	+0,8	107,6
256 Nienburg (Weser)	37 499	16 590	44,2	10 738	28,6	2 374	6,3	1,3	37 315	+0,5	37 068	+1,2	114,6
257 Schaumburg	43 368	20 773	47,9	13 695	31,6	2 641	6,1	1,5	43 266	+0,2	42 743	+1,5	114,4
2 Hannover	794 265	373 267	47,0	230 131	29,0	64 320	8,1	28,2	793 779	+0,1	783 902	+1,3	112,3
351 Celle	55 406	27 042	48,8	16 539	29,9	2 734	4,9	2,0	55 558	-0,3	55 562	-0,3	112,8
352 Cuxhaven	44 176	22 781	51,6	15 011	34,0	3 378	7,6	1,6	43 814	+0,8	44 333	-0,4	109,5
353 Harburg	58 508	28 254	48,3	18 633	31,8	5 322	9,1	2,1	58 274	+0,4	56 697	+3,2	121,6
354 Lüchow-Dannenberg	13 484	6 914	51,3	4 988	37,0	515	3,8	0,5	13 388	+0,7	13 596	-0,8	111,7
355 Lüneburg	54 675	27 604	50,5	18 046	33,0	2 735	5,0	1,9	54 662	+0,0	53 924	+1,4	111,8
356 Osterholz	24 535	12 291	50,1	8 656	35,3	1 309	5,3	0,9	24 533	+0,0	23 912	+2,6	113,5
357 Rotenburg (Wümme)	53 747	25 377	47,2	15 850	29,5	2 976	5,5	1,9	53 653	+0,2	52 295	+2,8	115,4
358 Heidekreis	44 930	21 478	47,8	13 682	30,5	2 819	6,3	1,6	44 875	+0,1	44 521	+0,9	108,0
359 Stade	59 302	27 534	46,4	17 458	29,4	4 317	7,3	2,1	59 349	-0,1	58 817	+0,8	111,8
360 Uelzen	28 798	15 040	52,2	9 389	32,6	1 063	3,7	1,0	28 833	-0,1	28 436	+1,3	112,0
361 Verden	44 567	20 382	45,7	13 146	29,5	3 274	7,3	1,6	44 590	-0,1	44 008	+1,3	111,2
3 Lüneburg	482 128	234 697	48,7	151 398	31,4	30 442	6,3	17,1	481 529	+0,1	476 101	+1,3	112,9
401 Delmenhorst, Stadt	19 983	10 810	54,1	7 616	38,1	1 350	6,8	0,7	20 081	-0,5	19 602	+1,9	111,1
402 Emden, Stadt	33 705	10 692	31,7	5 396	16,0	1 502	4,5	1,2	34 127	-1,2	34 257	-1,6	113,8
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	79 595	42 038	52,8	27 512	34,6	3 766	4,7	2,8	79 894	-0,4	78 506	+1,4	111,9
404 Osnabrück, Stadt	90 154	44 502	49,4	29 021	32,2	6 394	7,1	3,2	90 624	-0,5	89 825	+0,4	110,0
405 Wilhelmshaven, Stadt	29 446	13 500	45,8	8 461	28,7	1 153	3,9	1,0	29 540	-0,3	28 936	+1,8	106,7
451 Ammerland	40 786	17 986	44,1	10 862	26,6	2 768	6,8	1,4	40 401	+1,0	39 756	+2,6	119,7
452 Aurich	58 133	27 386	47,1	15 582	26,8	3 390	5,8	2,1	57 445	+1,2	56 933	+2,1	122,8
453 Cloppenburg	59 534	23 473	39,4	12 875	21,6	6 133	10,3	2,1	58 981	+0,9	57 688	+3,2	120,6
454 Emsland	127 859	50 128	39,2	30 078	23,5	9 352	7,3	4,5	127 772	+0,1	124 877	+2,4	118,9
455 Friesland	27 674	13 877	50,1	9 189	33,2	989	3,6	1,0	27 584	+0,3	27 565	+0,4	115,3
456 Grafschaft Bentheim	46 541	20 180	43,4	12 372	26,6	4 436	9,5	1,7	46 587	-0,1	45 525	+2,2	119,3
457 Leer	45 242	21 350	47,2	13 440	29,7	2 480	5,5	1,6	45 033	+0,5	44 741	+1,1	115,8
458 Oldenburg	33 504	14 896	44,5	9 929	29,6	2 341	7,0	1,2	33 559	-0,2	33 297	+0,6	114,3
459 Osnabrück	119 729	51 437	43,0	30 202	25,2	11 875	9,9	4,2	119 578	+0,1	117 125	+2,2	118,5
460 Vechta	67 628	27 380	40,5	15 013	22,2	8 315	12,3	2,4	67 625	+0,0	66 352	+1,9	123,1
461 Wesermarsch	28 497	10 408	36,5	6 605	23,2	1 839	6,5	1,0	28 336	+0,6	28 016	+1,7	110,3
462 Wittmund	15 187	7 521	49,5	4 431	29,2	688	4,5	0,5	14 839	+2,3	15 131	+0,4	114,5
4 Weser-Ems	923 197	407 564	44,1	248 584	26,9	68 771	7,4	32,7	922 006	+0,1	908 132	+1,7	116,4
Niedersachsen	2 820 257	1 290 553	45,8	796 519	28,2	201 344	7,1	100	2 818 869	+0,0	2 784 011	+1,3	113,8
Ausgewählte kreisangehörige Städte													
153 017 Goslar, Stadt	21 233	10 634	50,1	6 354	29,9	940	4,4	0,8	21 186	+0,2	20 998	+1,1	118,8
157 006 Peine, Stadt	18 491	8 750	47,3	5 506	29,8	1 154	6,2	0,7	18 617	-0,7	18 387	+0,6	107,3
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 985	7 932	56,7	4 966	35,5	578	4,1	0,5	13 989	+0,0	13 846	+1,0	111,8
159 016 Göttingen, Stadt	67 818	34 548	50,9	23 529	34,7	4 403	6,5	2,4	67 921	-0,2	67 141	+1,0	110,3
241 005 Garbsen, Stadt	13 618	6 989	51,3	4 769	35,0	1 675	12,3	0,5	13 626	-0,1	14 370	-5,2	101,1
241 010 Langenhagen, Stadt	32 429	12 222	37,7	8 450	26,1	3 375	10,4	1,1	32 506	-0,2	32 032	+1,2	109,6
252 006 Hameln, Stadt	25 642	13 480	52,6	8 463	33,0	1 575	6,1	0,9	25 664	-0,1	25 310	+1,3	110,7
254 021 Hildesheim, Stadt	47 316	23 864	50,4	14 466	30,6	2 742	5,8	1,7	47 116	+0,4	46 189	+2,4	110,1
351 006 Celle, Stadt	34 728	17 857	51,4	10 336	29,8	1 435	4,1	1,2	34 950	-0,6	35 434	-2,0	108,9
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 847	9 420	52,8	5 271	29,5	1 823	10,2	0,6	17 647	+1,1	17 694	+0,9	106,4
355 022 Lüneburg, Hansestadt	38 846	19 855	51,1	12 668	32,6	1 875	4,8	1,4	38 958	-0,3	38 351	+1,3	111,4
359 038 Stade, Hansestadt	25 632	12 086	47,2	7 276	28,4	1 075	4,2	0,9	25 797	-0,6	25 572	+0,2	114,1
454 032 Lingen (Ems), Stadt	26 881	12 154	45,2	7 333	27,3	1 569	5,8	1,0	26 715	+0,6	26 095	+3,0	113,4
456 015 Nordhorn, Stadt	21 050	10 458	49,7	6 573	31,2	1 700	8,1	0,7	21 210	-0,8	20 639	+2,0	111,5
459 024 Melle, Stadt	17 851	6 534	36,6	4 006	22,4	1 396	7,8	0,6	17 741	+0,6	16 953	+5,3	119,3

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2016 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt ²⁾	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentlicher Dienst	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	124 514	26 738	21,5	20 713	16,6	25 320	20,3	72 384	58,1	7 092	5,7	
102 Salzgitter, Stadt	46 798	26 743	57,1	24 147	51,6	6 608	14,1	13 392	28,6	1 493	3,2	
103 Wolfsburg, Stadt	119 848	71 884	60,0	69 218	57,8	11 265	9,4	36 642	30,6	2 864	2,4	
151 Gifhorn	40 490	10 430	25,8	6 751	16,7	8 268	20,4	21 227	52,4	2 427	6,0	
153 Goslar	43 575	11 672	26,8	7 896	18,1	10 971	25,2	20 707	47,5	2 203	5,1	
154 Helmstedt	21 543	5 919	27,5	3 757	17,4	4 630	21,5	10 784	50,1	1 881	8,7	
155 Northeim	43 938	16 362	37,2	13 301	30,3	7 847	17,9	17 964	40,9	2 166	4,9	
157 Peine	30 582	9 828	32,1	5 879	19,2	7 584	24,8	12 910	42,2	1 969	6,4	
158 Wolfenbüttel	23 817	5 893	24,7	3 089	13,0	5 190	21,8	12 367	51,9	2 100	8,8	
159 Göttingen	125 562	30 021	23,9	22 729	18,1	23 993	19,1	70 916	56,5	6 155	4,9	
1 Braunschweig	620 667	215 490	34,7	177 480	28,6	111 676	18,0	289 293	46,6	30 350	4,9	
241 Region Hannover dar. Hannover, Lhst.	487 986	97 784	20,0	67 528	13,8	112 751	23,1	276 177	56,6	32 656	6,7	
251 Diepholz	66 177	21 309	32,2	14 989	22,6	19 186	29,0	24 265	36,7	3 774	5,7	
252 Hameln-Pyrmont	50 419	14 426	28,6	10 829	21,5	9 169	18,2	26 327	52,2	2 630	5,2	
254 Hildesheim	87 642	27 939	31,9	21 507	24,5	18 024	20,6	41 223	47,0	4 797	5,5	
255 Holzminden	21 174	9 875	46,6	8 205	38,8	3 759	17,8	7 351	34,7	1 508	7,1	
256 Nienburg (Weser)	37 499	13 312	35,5	9 376	25,0	8 618	23,0	14 751	39,3	2 195	5,9	
257 Schaumburg	43 368	12 611	29,1	9 587	22,1	9 773	22,5	20 681	47,7	3 082	7,1	
2 Hannover	794 265	197 256	24,8	142 021	17,9	181 280	22,8	410 775	51,7	50 642	6,4	
351 Celle	55 406	16 183	29,2	9 220	16,6	11 631	21,0	26 734	48,3	6 937	12,5	
352 Cuxhaven	44 176	11 026	25,0	6 069	13,7	11 898	26,9	19 536	44,2	3 819	8,6	
353 Harburg	58 508	12 870	22,0	6 798	11,6	20 177	34,5	24 137	41,3	2 962	5,1	
354 Lüchow-Dannenberg	13 484	4 137	30,7	3 010	22,3	2 916	21,6	5 876	43,6	1 150	8,5	
355 Lüneburg	54 675	12 604	23,1	8 675	15,9	12 673	23,2	28 431	52,0	4 331	7,9	
356 Osterholz	24 535	6 055	24,7	3 586	14,6	6 957	28,4	11 048	45,0	2 068	8,4	
357 Rotenburg (Wümme)	53 747	15 245	28,4	9 423	17,5	14 054	26,1	23 090	43,0	3 958	7,4	
358 Heidekreis	44 930	11 463	25,5	7 326	16,3	12 501	27,8	20 144	44,8	3 666	8,2	
359 Stade	59 302	17 650	29,8	11 144	18,8	14 652	24,7	25 333	42,7	3 434	5,8	
360 Uelzen	28 798	6 797	23,6	4 516	15,7	7 034	24,4	14 156	49,2	1 586	5,5	
361 Verden	44 567	13 730	30,8	9 876	22,2	12 958	29,1	16 949	38,0	3 269	7,3	
3 Lüneburg	482 128	127 760	26,5	79 643	16,5	127 451	26,4	215 434	44,7	37 180	7,7	
401 Delmenhorst, Stadt	19 983	4 439	22,2	2 880	14,4	4 962	24,8	10 533	52,7	1 424	7,1	
402 Emden, Stadt	33 705	15 370	45,6	13 389	39,7	7 352	21,8	10 938	32,5	1 360	4,0	
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	79 595	9 719	12,2	4 542	5,7	17 665	22,2	52 152	65,5	5 871	7,4	
404 Osnabrück, Stadt	90 154	17 988	20,0	12 292	13,6	22 507	25,0	49 604	55,0	5 223	5,8	
405 Wilhelmshaven, Stadt	29 446	6 093	20,7	3 669	12,5	5 966	20,3	17 364	59,0	4 123	14,0	
451 Ammerland	40 786	12 727	31,2	8 343	20,5	12 457	30,5	12 987	31,8	1 496	3,7	
452 Aurich	58 133	14 494	24,9	6 948	12,0	15 887	27,3	26 671	45,9	5 557	9,6	
453 Cloppenburg	59 534	26 653	44,8	19 192	32,2	10 851	18,2	19 575	32,9	1 756	2,9	
454 Emsland	127 859	51 584	40,3	35 878	28,1	25 979	20,3	47 850	37,4	5 152	4,0	
455 Friesland	27 674	7 213	26,1	4 933	17,8	6 652	24,0	13 323	48,1	2 598	9,4	
456 Grafschaft Bentheim	46 541	16 363	35,2	10 505	22,6	11 341	24,4	18 155	39,0	2 086	4,5	
457 Leer	45 242	10 682	23,6	5 805	12,8	12 315	27,2	21 435	47,4	3 576	7,9	
458 Oldenburg	33 504	11 176	33,4	7 512	22,4	9 061	27,0	12 169	36,3	1 963	5,9	
459 Osnabrück	119 729	47 611	39,8	36 895	30,8	26 746	22,3	43 254	36,1	3 178	2,7	
460 Vechta	67 628	28 099	41,5	21 685	32,1	14 840	21,9	22 501	33,3	1 692	2,5	
461 Wesermarsch	28 497	13 011	45,7	10 180	35,7	5 831	20,5	9 151	32,1	1 689	5,9	
462 Wittmund	15 187	3 401	22,4	1 772	11,7	4 640	30,6	6 715	44,2	1 520	10,0	
4 Weser-Ems	923 197	296 623	32,1	206 420	22,4	215 062	23,3	394 377	42,7	50 264	5,4	
Niedersachsen	2 820 257	837 129	29,7	605 564	21,5	635 469	22,5	1 309 879	46,4	168 436	6,0	
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017 Goslar, Stadt	21 233	5 788	27,3	3 900	18,4	5 765	27,2	9 634	45,4	1 204	5,7	
157 006 Peine, Stadt	18 491	6 307	34,1	3 950	21,4	4 264	23,1	7 832	42,4	1 224	6,6	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 985	2 887	20,6	1 673	12,0	3 401	24,3	7 665	54,8	1 466	10,5	
159 016 Göttingen, Stadt	67 818	9 829	14,5	7 999	11,8	11 782	17,4	46 165	68,1	3 441	5,1	
241 005 Garbsen, Stadt	13 618	2 950	21,7	1 881	13,8	4 453	32,7	6 174	45,3	341	2,5	
241 010 Langenhagen, Stadt	32 429	7 812	24,1	5 905	18,2	15 458	47,7	9 129	28,2	1 163	3,6	
252 006 Hameln, Stadt	25 642	4 955	19,3	3 494	13,6	5 103	19,9	15 522	60,5	1 882	7,3	
254 021 Hildesheim, Stadt	47 316	11 045	23,3	8 411	17,8	9 713	20,5	26 507	56,0	3 173	6,7	
351 006 Celle, Stadt	34 728	8 657	24,9	3 981	11,5	7 331	21,1	18 617	53,6	4 846	14,0	
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 847	4 320	24,2	3 265	18,3	5 049	28,3	8 188	45,9	1 850	10,4	
355 022 Lüneburg, Hansestadt	38 846	7 596	19,6	6 089	15,7	8 805	22,7	22 406	57,7	3 229	8,3	
359 038 Stade, Hansestadt	25 632	7 540	29,4	5 853	22,8	4 535	17,7	13 492	52,6	1 828	7,1	
454 032 Lingen (Ems), Stadt	26 881	7 654	28,5	4 295	16,0	5 157	19,2	13 941	51,9	1 030	3,8	
456 015 Nordhorn, Stadt	21 050	4 490	21,3	2 741	13,0	5 650	26,8	10 748	51,1	1 466	7,0	
459 024 Melle, Stadt	17 851	8 655	48,5	7 249	40,6	4 333	24,3	4 575	25,6	397	2,2	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Juli 2017.

Außenhandel

Mai 2017

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Mai 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Mai 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Mai	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Mai	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%		%		1 000 Euro		%	
1 Lebende Tiere	20 498	131 712	0,4	-38,8	-31,7	58 522	317 389	0,9	+0,5	+9,0
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	496 537	2 298 466	6,1	+21,2	+11,8	271 206	1 252 751	3,4	+21,4	+16,9
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	339 350	1 781 221	4,8	+12,6	+9,4	370 214	1 805 288	4,9	-1,6	-6,6
4 Genussmittel	94 294	445 614	1,2	-18,3	+5,4	43 076	223 385	0,6	-36,2	-8,7
5 Rohstoffe	66 525	331 568	0,9	+18,4	+12,7	901 448	5 435 145	14,9	-3,4	+15,4
6 Halbwaren	228 557	1 245 672	3,3	-0,5	+5,5	514 730	2 208 439	6,1	+26,0	+9,4
7 Vorerzeugnisse	898 857	4 472 904	11,9	+15,6	+9,6	684 838	3 173 003	8,7	+14,0	+5,6
8 Enderzeugnisse	5 484 016	25 478 439	68,0	+17,4	+2,7	4 125 656	19 682 696	54,0	+18,9	+13,2
Insgesamt¹⁾	7 952 959	37 489 120	100	+17,8	+5,9	7 533 892	36 480 765	100	+16,6	+13,1
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	107 058	490 040	1,3	+89,7	+29,5	22 625	103 090	0,3	+26,2	+28,6
204 Fleisch, Fleischwaren	223 169	1 055 840	2,8	-1,2	+2,3	84 996	390 282	1,1	+21,1	+19,8
518 Erdöl und Erdgas	0	2	0,0	-100,0	-76,0	763 204	4 432 859	12,2	+3,6	+15,4
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	76 029	486 681	1,3	-19,4	+1,6	220 579	794 256	2,2	+80,9	+12,4
708 Papier und Pappe	133 870	630 167	1,7	+11,2	+1,4	40 996	196 533	0,5	+9,6	-4,5
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	480 845	2 442 696	6,5	+19,2	+16,7	402 861	1 803 290	4,9	+17,6	+5,9
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	219 673	1 092 133	2,9	+14,9	+1,7	183 778	916 845	2,5	+11,4	+9,2
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	220 120	1 313 528	3,6	+16,2	+18,3
816 Kautschukwaren	90 320	439 789	1,2	+1,6	+0,7	154 622	714 057	2,0	+15,4	+6,8
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	170 873	787 591	2,1	+6,0	+3,2	174 100	840 937	2,3	+3,3	+0,5
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	431 470	2 172 746	5,8	+15,4	+6,7	284 356	1 391 723	3,8	+7,5	+2,1
841 bis 859 Maschinen	750 288	3 519 961	9,4	+5,3	-0,2	573 469	2 745 122	7,5	+6,9	+8,4
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	353 070	1 690 433	4,5	-9,7	-14,7	528 250	2 658 137	7,3	-3,2	-2,6
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	198 707	926 973	2,5	+35,9	+27,6	139 720	594 605	1,6	+43,9	+18,1
883 Luftfahrzeuge	17 239	92 447	0,2	+27,5	+37,9	106 872	727 405	2,0	+16,3	+66,9
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	2 777 569	12 543 401	33,5	+18,0	+2,3	1 388 499	6 057 736	16,6	+47,2	+31,6
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	186 090	819 011	2,2	+44,7	+12,3	147 764	876 070	2,4	-14,8	+13,2
Amerika	742 251	3 986 109	10,6	+21,2	-1,2	813 206	3 512 738	9,6	+71,1	+43,7
Asien	1 085 639	5 067 693	13,5	+30,4	+16,7	1 201 863	5 461 011	15,0	+24,9	+10,4
Australien-Ozeanien	94 871	450 699	1,2	+50,3	+14,6	21 047	145 284	0,4	-31,9	+24,2
Europa	5 814 740	27 111 207	72,3	+13,8	+4,8	5 349 963	26 485 612	72,6	+11,1	+10,4
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 996 893	23 854 079	63,6	+11,1	+5,0	4 319 272	20 892 128	57,3	+9,6	+8,8
davon: Frankreich	584 946	2 900 421	7,7	+8,7	+7,5	273 855	1 558 550	4,3	-0,2	+4,0
Niederlande	625 942	3 057 047	8,2	+9,3	+3,7	630 982	3 056 403	8,4	+7,1	+1,7
Italien	386 562	1 872 419	5,0	+16,3	+9,4	325 881	1 448 018	4,0	+23,0	+17,2
Vereinigtes Königreich	590 661	2 615 287	7,0	+20,1	-5,1	277 698	1 405 962	3,9	-8,6	-0,7
Irland	44 786	255 832	0,7	-22,1	-18,2	43 152	152 867	0,4	+65,4	+20,4
Dänemark	186 057	897 237	2,4	+11,7	+12,1	130 539	648 688	1,8	+9,9	+15,2
Griechenland	37 829	165 999	0,4	-15,7	-2,8	7 387	41 255	0,1	-4,4	+10,4
Portugal	78 383	361 987	1,0	+1,5	+2,4	137 061	601 808	1,6	+43,7	+24,9
Spanien	372 335	1 705 630	4,5	-1,7	-6,7	272 254	1 280 234	3,5	+21,6	+12,5
Schweden	253 006	1 317 375	3,5	+15,3	+21,4	111 175	609 418	1,7	-34,2	+1,0
Finnland	74 694	374 921	1,0	+22,0	+15,2	92 951	335 396	0,9	+11,4	-2,8
Österreich	312 310	1 443 804	3,9	+12,0	+4,4	190 707	880 088	2,4	+7,3	+1,8
Belgien	287 061	1 374 951	3,7	+7,7	+5,1	278 309	1 318 149	3,6	+6,8	+8,5
Luxemburg	27 617	129 348	0,3	+29,2	+12,9	16 104	90 222	0,2	-9,4	+10,7
Malta	2 552	22 605	0,1	+126,8	+162,2	1 580	8 177	0,0	-33,0	+9,2
Estland	12 751	59 277	0,2	+0,9	-1,1	5 463	28 375	0,1	-15,0	+8,2
Lettland	25 836	109 558	0,3	+24,3	+5,5	10 589	44 347	0,1	+55,2	+22,0
Litauen	16 888	89 826	0,2	-7,2	-7,5	19 055	91 128	0,2	-21,7	-14,5
Polen	369 985	1 814 333	4,8	+11,4	+8,6	524 531	2 598 959	7,1	+10,2	+9,4
Tschechische Republik	301 412	1 433 659	3,8	+10,7	+10,4	320 675	1 551 452	4,3	+21,3	+19,9
Slowakei	84 297	390 594	1,0	+13,6	+7,2	238 355	1 178 951	3,2	+18,5	+17,0
Ungarn	143 822	662 959	1,8	+12,4	+4,2	211 759	1 005 296	2,8	+26,4	+16,7
Rumänien	95 830	422 809	1,1	+32,3	+22,6	127 032	608 603	1,7	+13,1	+9,9
Bulgarien	16 258	90 190	0,2	+17,6	+5,1	29 648	155 625	0,4	+16,2	+21,9
Slowenien	35 447	158 904	0,4	+46,9	+13,1	30 455	142 814	0,4	-11,2	-0,5
Kroatien	23 785	101 939	0,3	+42,9	+20,4	11 704	49 259	0,1	+91,2	+26,2
Zypern	5 844	25 170	0,1	+63,5	+12,6	372	2 085	0,0	-74,4	-60,6
Norwegen	84 346	435 799	1,2	+5,3	-1,7	706 495	3 988 490	10,9	+20,8	+23,5
Schweiz	180 753	901 611	2,4	+9,2	+5,3	79 746	374 231	1,0	+15,7	+0,1
Türkei	146 245	700 752	1,9	-23,7	-18,7	105 889	518 983	1,4	+5,4	+1,9
Russische Föderation	153 021	722 986	1,9	+21,6	+2,7	83 948	442 834	1,2	+17,3	+7,9
Südafrika	76 377	346 959	0,9	+66,3	+42,2	54 975	361 465	1,0	-28,5	+25,5
Vereinigte Staaten von Amerika	383 606	2 561 545	6,8	+4,3	-8,9	297 576	1 544 599	4,2	+15,8	+23,8
Kanada	52 979	264 678	0,7	-18,5	-20,8	12 219	117 890	0,3	+1,2	+11,8
Mexiko	167 617	626 803	1,7	+59,2	+30,1	333 824	1 068 674	2,9	+373,6	+254,5
Brasilien	44 607	198 875	0,5	+45,4	+35,6	121 884	524 250	1,4	+21,3	+5,9
Indien	47 396	182 476	0,5	+35,8	-2,6	84 952	376 944	1,0	+54,0	+30,4
China	474 633	2 107 797	5,6	+57,1	+28,3	607 316	2 788 528	7,6	+22,5	+8,6
Japan	93 774	541 838	1,4	-6,2	+17,4	86 226	365 764	1,0	-3,0	-3,5
Australien	79 076	372 280	1,0	+43,7	+5,0	2 824	94 029	0,3	-83,3	+54,8

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im April 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum				Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat				Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		April 2017		Januar bis April 2017		April 2017		Januar bis April 2017		
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahresmonat	
in Preisen von 2010										
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	119,7	-14,8	-5,7	119,0	+4,6	113,5	-6,7	113,2	+3,7
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	116,9	-18,6	-5,3	120,3	+5,4	111,2	-6,8	114,8	+3,9
47	Einzelhandel insgesamt	113,7	-1,8	+0,8	107,6	+1,4	104,4	-0,8	99,4	-0,5
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	120,3	+1,4	+3,3	112,4	+1,6	107,7	+1,8	100,5	-0,5
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	107,9	+6,4	+7,3	96,6	+5,1	101,2	+6,3	91,6	+3,9
Fach Einzelhandel mit...										
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	112,7	+2,5	-0,7	103,7	-2,5	98,7	-1,9	90,7	-4,2
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	82,4	-8,5	+1,2	89,7	+1,8	109,5	+2,8	119,2	+3,4
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	111,1	-5,7	-4,1	103,8	+0,1	104,5	-4,5	97,9	-0,6
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	112,5	+0,4	-3,9	97,2	-2,0	100,3	-6,0	87,1	-4,2
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	111,8	-4,4	-1,0	106,8	+1,8	99,6	-3,0	96,3	-0,3
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	133,2	+0,9	+2,6	131,1	-1,4	171,2	+2,9	168,3	-1,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	78,0	-10,1	+2,5	86,7	+2,8	103,3	+4,7	114,9	+4,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	114,9	-1,2	-6,8	94,2	+0,4	106,2	-7,3	87,1	-0,2
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	109,9	-9,0	-2,3	110,9	-0,1	104,0	-3,1	105,1	-1,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	84,8	-14,6	-8,7	89,4	-4,3	72,0	-10,9	76,4	-6,2
47.71	Bekleidung	100,9	+5,2	-1,3	88,2	-2,9	90,7	-2,6	82,4	-4,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	105,0	-1,9	-7,4	86,3	-1,9	94,1	-8,6	79,4	-4,1
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	122,8	-5,3	+1,7	123,4	+4,8	109,7	-0,3	110,3	+2,7
Darunter:										
47.73	Apotheken	125,8	-6,9	+0,5	128,8	+5,4	106,4	-2,6	109,4	+2,4
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	91,6	-30,6	-10,0	104,4	+0,6	81,8	-13,9	93,6	-3,4
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	90,2	-10,5	-1,3	87,9	-0,4	96,7	-6,7	94,3	-6,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	107,9	+4,9	+0,7	98,1	-3,7	92,9	-1,2	84,2	-6,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	111,3	-10,7	-3,8	113,8	+0,9	105,8	-5,4	109,2	-1,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im April 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
		Messzahl			Prozent		Vorjahresmonat		
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108,5	104,9	123,3	+0,3	+2,4	+2,6	+2,7	+2,2
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	108,0	104,4	123,9	+0,2	+2,0	+2,0	+1,9	+2,6
47	Einzelhandel insgesamt	104,6	102,8	105,7	+0,2	+0,5	+0,4	+0,2	+0,6
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,4	111,5	108,6	+0,0	+0,2	+0,1	+1,3	-0,3
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	93,5	90,3	95,0	+2,0	+0,1	-0,1	-1,6	+0,7
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	105,0	102,6	106,3	+2,7	+1,1	+1,8	+1,5	+2,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	94,5	86,4	132,8	-1,6	-4,0	-4,1	-6,9	+6,5
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,0	103,1	105,3	+0,2	+2,3	+1,8	+1,3	+2,6
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	99,5	95,9	102,9	-0,3	-0,4	-1,1	-0,6	-1,6
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,9	101,6	103,8	+0,2	+0,2	+0,3	+0,1	+0,4
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	130,2	95,5	304,7	-1,8	+6,9	+11,1	+2,8	+27,9
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	86,8	82,1	108,5	-2,0	-6,3	-7,5	-8,6	-3,3
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	103,1	100,9	106,6	+1,5	+3,1	+2,3	+1,0	+4,3
47.59	Möbel	103,8	104,6	102,9	-0,3	+3,1	+3,0	+4,0	+1,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	98,0	70,0	114,6	+0,9	-2,4	-0,1	-3,1	+1,2
47.71	Bekleidung	99,6	88,1	104,6	+0,6	-2,5	-1,6	-4,8	-0,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	96,9	97,3	96,6	-1,2	+0,3	+0,9	+1,8	+0,5
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	106,9	110,8	104,4	-0,4	+1,7	+1,2	+1,2	+1,2
	Darunter:								
47.73	Apotheken	107,1	105,3	108,2	-0,7	+1,2	+0,8	+0,1	+1,1
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,4	98,5	122,9	+1,3	+0,2	-0,1	+0,8	-1,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	59,8	54,4	51,1	+0,0	-3,1	-4,1	+10,6	-11,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	94,1	89,9	96,9	+2,7	-7,9	-5,6	-0,3	-8,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	105,9	108,1	103,3	-0,2	+2,8	+2,8	-0,2	+6,6

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im April 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber		April 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat							
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	118,1	+16,7	+6,7	91,1	+1,3	105,0	+5,4	81,3	-0,2
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	115,8	+15,3	+5,3	90,3	+1,6	103,2	+4,0	80,6	+0,1
56	Gastronomie	113,5	+8,3	+1,6	99,1	-0,7	97,8	-0,3	85,6	-2,6
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	120,6	+13,0	+5,2	101,3	+0,2	103,1	+3,2	86,8	-1,9
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	122,2	+18,5	+11,0	100,5	+3,2	104,4	+8,8	86,1	+1,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	96,7	+2,8	-6,2	90,2	-8,6	82,5	-8,0	77,1	-10,6
56.10.3	Imbisshallen	103,6	+16,3	+24,5	86,5	+1,4	90,3	+22,6	75,6	+0,0
56.10.4	Cafés	159,4	+9,8	-4,0	134,8	+4,8	136,2	-5,9	115,5	+2,6
56.10.5	Eisdielen	202,5	+8,8	+6,2	111,4	+16,7	171,7	+4,1	94,6	+14,4
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	97,7	+15,4	+4,0	81,7	-1,5	85,1	+2,4	71,3	-3,1
56.2	Kantinen und Caterer	102,0	-9,0	-11,0	104,0	-2,8	89,9	-12,5	91,8	-4,6
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	115,6	+11,5	+3,6	96,3	+0,0	100,8	+1,9	84,1	-1,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im April 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2017				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber				Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten			
		in absoluten Zahlen		in Prozent	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	
		insgesamt	Messzahl										Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	insgesamt	insgesamt
Gastgewerbe													
55	Beherbergung	106,2	97,5	119,0	+3,9	+1,5	+0,6	-1,5	+2,8				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	106,9	96,6	124,7	+3,2	+1,6	+1,2	-1,1	+3,9				
56	Gastronomie	107,7	110,1	106,9	+3,1	-1,9	-2,3	+1,2	-3,7				
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	111,3	115,6	109,5	+3,7	-2,0	-2,2	-0,6	-3,0				
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	110,3	121,9	105,6	+2,3	+0,4	-1,2	+0,0	-1,8				
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	84,5	89,8	81,0	+2,1	-9,6	-5,2	-5,0	-5,2				
56.10.3	Imbisshallen	107,7	70,9	120,0	+7,2	-5,2	+2,4	-1,2	+3,1				
56.10.4	Cafés	154,1	119,6	156,4	+4,9	-2,4	-7,0	+0,3	-11,3				
56.10.5	Eisdielen	229,7	144,6	321,2	+21,6	+14,1	+7,7	+3,7	+10,3				
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	102,4	102,6	101,7	+5,4	+4,8	+5,1	+14,5	+2,9				
56.2	Kantinen und Caterer	104,7	88,4	113,8	-1,4	-6,8	-8,7	+1,3	-11,9				
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	107,4	104,8	108,9	+3,3	-0,9	-1,5	+0,1	-2,3				

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	April 2017		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010					
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,9	-18,5	-2,9	110,3	+7,0	98,1	-7,1	100,7	+2,6	
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	119,4	-9,7	-2,0	114,1	+4,9	99,5	-14,6	97,6	-5,8	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	110,3	-5,3	+3,3	106,3	+2,7	95,5	+1,2	92,0	+0,3	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	92,7	-15,2	-9,7	98,3	-1,6	87,3	-9,6	92,2	-1,8	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	95,1	-17,7	-6,8	104,1	+0,5	105,5	-7,4	115,4	+0,2	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,4	-45,0	-1,1	128,5	+28,8	95,5	-1,8	115,8	+26,9	
46.7	sonstiger Großhandel	113,3	-14,5	-3,2	111,3	+7,5	106,0	-9,3	104,6	+0,2	

Beschäftigung im Großhandel im April 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	108,5	109,5	105,5	+0,5	+1,1	+1,5	+1,6	+1,1
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	103,4	97,9	118,9	+0,8	-2,1	-1,4	-1,8	-0,3
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	101,4	99,7	107,0	+0,6	+2,2	+1,9	+2,0	+1,6
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,0	101,0	107,7	+0,0	+0,5	+0,3	+0,2	+0,4
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	114,8	114,1	118,4	+0,1	+0,7	+1,1	+0,1	+6,9
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	122,0	124,4	109,2	+0,0	+0,9	+2,7	+3,0	+1,2
46.7	sonstiger Großhandel	113,8	113,0	118,4	+0,5	+2,1	+2,4	+2,4	+2,2

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im April 2017^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis April				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		Bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	Dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	90	66	-	7	77	280	1	43	324	+1,4	-	-10	+22
102	Salzgitter, Stadt	38	31	-	6	35	107	-	14	132	+5,9	-4	-5	+10
103	Wolfsburg, Stadt	27	22	-	5	29	122	-	20	145	-14,7	-2	+10	-31
151	Gifhorn	46	39	1	7	51	173	5	46	204	-8,9	-1	+11	-21
153	Goslar	30	24	-	5	30	103	3	24	108	-20,2	+1	-4	-33
154	Helmstedt	31	22	-	7	23	86	1	30	96	-7,5	-3	-	-8
155	Northeim	43	33	-	8	36	121	-	24	141	-11,7	-2	-14	-8
157	Peine	39	34	-	11	42	142	2	29	170	+24,6	-1	-	+55
158	Wolfenbüttel	46	36	-	8	35	127	2	26	142	-2,3	-	-9	-1
159	Göttingen	107	86	2	21	86	357	4	63	392	+60,1	-2	-2	+145
1	Braunschweig	497	393	3	85	444	1 618	18	319	1 854	-2,9	-13	-37	+1
241	Region Hannover	391	333	-	36	374	1 310	7	170	1 432	-0,2	-4	+22	-90
	dar.: Hannover, Lhst.	233	188	-	15	218	716	4	81	774	+2,6	+1	+7	-18
251	Diepholz	71	63	-	12	71	248	4	46	285	+13,2	+2	+3	+28
252	Hameln-Pyrmont	62	50	1	7	54	173	4	34	191	+17,7	+3	+16	+15
254	Hildesheim	78	68	-	10	77	284	6	50	310	+8,4	-	-7	+33
255	Holzminden	18	16	-	8	9	48	1	15	43	-11,1	+1	+3	-16
256	Nienburg (Weser)	42	37	4	13	43	140	4	48	147	+14,8	-	+18	+25
257	Schaumburg	32	24	4	5	24	168	7	32	189	-12,0	+5	+2	-54
2	Hannover	694	591	9	91	652	2 371	33	395	2 597	+2,7	+7	+57	-59
351	Celle	53	41	1	11	36	171	1	37	177	-12,3	-2	-	-76
352	Cuxhaven	59	48	3	7	61	192	4	33	221	-6,8	-1	-7	-12
353	Harburg	77	58	3	10	62	269	9	41	293	+10,7	+5	-11	+15
354	Lüchow-Dannenberg	13	11	-	8	11	51	6	21	46	-1,9	+1	+2	-5
355	Lüneburg	71	59	-	20	58	198	3	44	204	+1,0	-1	+8	-12
356	Osterholz	39	32	-	5	33	145	1	23	165	+13,3	-	+9	+14
357	Rotenburg (Wümme)	65	53	3	13	59	221	6	43	248	-	+3	+5	+20
358	Heidekreis	69	58	1	5	85	207	4	28	263	-2,8	+3	-6	+4
359	Stade	68	53	1	15	52	207	3	43	216	-1,4	+1	-4	-9
360	Uelzen	29	24	1	2	30	112	2	31	131	+19,1	-1	+11	+21
361	Verden	49	39	2	13	36	169	4	44	182	-	+4	+19	-10
3	Lüneburg	592	476	15	109	523	1 942	43	388	2 146	+0,8	+12	+26	-50
401	Delmenhorst, Stadt	17	14	-	-	14	73	-	9	82	-26,3	-1	-5	-28
402	Emden, Stadt	21	17	-	2	18	63	-	6	79	-7,4	-1	-4	+3
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	87	78	1	9	87	276	1	35	292	+22,1	-	-	+49
404	Osnabrück, Stadt	89	75	1	18	75	253	1	46	257	+14,0	-1	+11	+17
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	26	-	6	29	92	1	23	97	-13,2	+1	+11	-17
451	Ammerland	54	51	1	11	59	176	2	39	200	+9,3	-3	+7	+9
452	Aurich	68	57	-	12	61	263	-	42	313	+12,4	-2	+12	+41
453	Cloppenburg	81	71	1	17	98	254	8	69	328	+4,1	+4	+27	+44
454	Emsland	137	118	1	28	129	407	3	98	434	+1,5	-1	-39	+8
455	Friesland	44	39	-	6	47	129	1	16	146	+12,2	+1	-9	+37
456	Grafschaft Bentheim	44	41	1	15	48	181	4	57	197	+14,6	-	+16	+36
457	Leer	55	45	-	10	50	191	2	35	209	+9,1	+1	+6	+3
458	Oldenburg	48	33	1	7	37	144	1	30	164	-1,4	-4	-4	+14
459	Osnabrück	125	100	1	37	103	370	4	90	389	-5,4	-4	+2	-26
460	Vechta	51	41	-	7	41	163	1	32	181	-7,4	-	-4	-24
461	Wesermarsch	36	28	1	7	33	105	1	23	111	+2,9	-2	-3	-15
462	Wittmund	22	18	-	1	22	71	-	13	78	+6,0	-	+9	-2
4	Weser-Ems	1 013	852	9	193	951	3 211	30	663	3 557	+3,9	-12	+33	+149
	Land Niedersachsen	2 796	2 312	36	478	2 570	9 142	124	1 765	10 154	+1,7	-6	+79	+41

*) Vorläufige Zahlen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis April 2017

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	269	235	235	34	58	143	-	15	19	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	3	3	1	2	-	-	-	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	846	706	699	125	110	464	7	73	67	
D	Energieversorgung	302	214	211	68	-	143	3	30	58	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	26	19	19	14	3	2	-	6	1	
F	Baugewerbe / Bau	2 709	2 221	2 220	446	1 334	440	1	349	139	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 181	4 203	4 160	1 014	991	2 155	43	496	482	
H	Verkehr und Lagerei	516	408	405	168	130	107	3	46	62	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 813	1 186	1 182	506	500	176	4	26	601	
J	Information und Kommunikation	711	570	568	119	114	335	2	121	20	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	748	561	560	145	229	186	1	166	21	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	628	498	495	279	109	107	3	97	33	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 834	1 553	1 546	464	256	826	7	248	33	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 405	2 061	2 057	308	617	1 132	4	259	85	
P	Erziehung und Unterricht	524	448	448	69	98	281	-	57	19	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	174	144	141	40	31	70	3	17	13	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	456	374	372	87	59	226	2	48	34	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 766	1 505	1 503	159	467	877	2	137	124	
A-S	Anmeldungen insgesamt	20 915	16 909	16 824	4 046	5 108	7 670	85	2 191	1 815	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	222	179	179	26	85	68	-	22	21
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	5	5	2	2	1	-	-	3
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	664	535	527	149	146	232	8	64	65
D	Energieversorgung	193	90	88	31	-	57	2	42	61
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	24	14	14	8	5	1	-	8	2
F	Baugewerbe / Bau	2 330	1 911	1 905	338	1 243	324	6	266	153
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 767	3 803	3 754	1 044	1 317	1 393	49	467	497
H	Verkehr und Lagerei	592	467	464	192	192	80	3	56	69
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 604	1 105	1 103	369	599	135	2	26	473
J	Information und Kommunikation	523	382	382	104	108	170	-	109	32
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	634	474	472	104	249	119	2	142	18
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	419	273	262	96	102	64	11	118	28
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 239	969	961	243	267	451	8	230	40
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 995	1 664	1 659	244	703	712	5	230	101
P	Erziehung und Unterricht	297	230	230	42	83	105	-	42	25
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	145	119	119	19	44	56	-	17	9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	316	228	225	65	67	93	3	51	37
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 395	1 140	1 139	131	485	523	1	131	124
A-S	Abmeldungen insgesamt	17 367	13 588	13 488	3 207	5 697	4 584	100	2 021	1 758

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis April 2017

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter		An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter	
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung			Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+47	+56	+8	+48	1,21	1,31	1,31	1,31
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-2	-1	-1	0,88	0,60	0,50	0,67
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+182	+171	-24	+196	1,27	1,32	0,84	1,52
D	Energieversorgung	+109	+124	+37	+86	1,56	2,38	2,19	2,51
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+2	+5	+6	-1	1,08	1,36	1,75	0,83
F	Baugewerbe / Bau	+379	+310	+108	+207	1,16	1,16	1,32	1,13
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+414	+400	-30	+436	1,09	1,11	0,97	1,16
H	Verkehr und Lagerei	-76	-59	-24	-35	0,87	0,87	0,88	0,87
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+209	+81	+137	-58	1,13	1,07	1,37	0,92
J	Information und Kommunikation	+188	+188	+15	+171	1,36	1,49	1,14	1,62
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+114	+87	+41	+47	1,18	1,18	1,39	1,13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen Freiberufliche, wissenschaftliche	+209	+225	+183	+50	1,50	1,82	2,91	1,30
M	und technische Dienstleistungen	+595	+584	+221	+364	1,48	1,60	1,91	1,51
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+410	+397	+64	+334	1,21	1,24	1,26	1,24
P	Erziehung und Unterricht	+227	+218	+27	+191	1,76	1,95	1,64	2,02
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+29	+25	+21	+1	1,20	1,21	2,11	1,01
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+140	+146	+22	+125	1,44	1,64	1,34	1,78
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung Sonstige Dienstleistungen	+371	+365	+28	+336	1,27	1,32	1,21	1,33
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+3 548	+3 321	+ 839	+2 497	1,20	1,24	1,26	1,24

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis April 2017

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forderungen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl											1 000 €
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	6	2	1	2	-	-	-	-	151 434
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	-	-	-	3	-	-	-	-	3 908
C	Verarbeitendes Gewerbe	39	5	3	3	30	1	-	-	-	28 410
D	Energieversorgung	2	-	1	1	1	-	-	-	-	221
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	1	2	2	2	-	-	-	-	4 562
F	Baugewerbe	104	30	7	4	48	19	-	-	-	18 705
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	117	25	11	9	57	21	-	3	-	47 739
H	Verkehr und Lagerei	57	13	30	27	9	5	-	-	-	356 639
I	Gastgewerbe	67	36	7	7	13	10	-	1	-	10 510
J	Information und Kommunikation	19	4	3	2	9	3	-	-	-	1 790
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	2	-	-	2	-	-	-	-	874
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14	2	4	3	6	2	-	-	-	10 374
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	80	7	3	1	62	8	-	-	-	295 198
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	39	13	2	1	17	6	-	1	-	6 454
P	Erziehung und Unterricht	4	3	-	-	1	-	-	-	-	219
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	9	5	-	-	1	1	-	-	2	2 099
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	5	2	1	2	-	-	-	1	3 071
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	27	16	-	-	3	6	-	-	2	3 045
A-S	Insgesamt	610	173	77	62	268	82	-	5	5	945 253

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis April 2017

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%		1 000 €
Insgesamt	4 447	254	70	4 771	5 256	-9,2	1 201 136	252
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
unter 5 000 Euro	205	49	16	270	322	-16,1	936	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	2 892	118	48	3 058	3 310	-7,6	63 722	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 047	52	5	1 104	1 269	-13,0	117 482	106
250 000 bis unter 500 000 Euro	151	14	1	166	171	-2,9	56 932	343
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	61	8	-	69	95	-27,4	47 525	689
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	53	9	-	62	71	-12,7	124 660	2 011
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	34	3	-	37	13	+184,6	488 361	13 199
25 000 000 Euro und mehr	4	1	-	5	5	-	301 519	60 304
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	1	x	10	8	+25,0	151 434	15 143
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	x	3	1	+200,0	3 908	1 303
Verarbeitendes Gewerbe	34	5	x	39	59	-33,9	28 410	728
Energieversorgung	2	-	x	2	4	-50,0	221	111
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	5	-	x	5	3	+66,7	4 562	912
Baugewerbe	83	21	x	104	125	-16,8	18 705	180
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	88	29	x	117	112	+4,5	47 739	408
Verkehr und Lagerei	52	5	x	57	40	+42,5	356 639	6 257
Gastgewerbe	53	14	x	67	50	+34,0	10 510	157
Information und Kommunikation	12	7	x	19	17	+11,8	1 790	94
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	-	x	4	9	-55,6	874	219
Grundstücks- und Wohnungswesen	5	9	x	14	26	-46,2	10 374	741
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	48	32	x	80	79	+1,3	295 198	3 690
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	26	13	x	39	45	-13,3	6 454	165
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	3	1	x	4	8	-50,0	219	55
Gesundheits- und Sozialwesen	9	-	x	9	12	-25,0	2 099	233
Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	1	x	10	15	-33,3	3 071	307
Sonstige Dienstleistungen	15	12	x	27	16	+68,8	3 045	113
Zusammen	459	151	x	610	629	-3,0	945 253	1 550
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	156	17	x	173	206	-16,0	34 346	199
Personengesellschaften	66	11	x	77	57	+35,1	518 580	6 735
darunter GmbH & Co. KG	56	6	x	62	44	+40,9	515 384	8 313
GbR	6	4	x	10	7	+42,9	2 409	241
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	232	118	x	350	349	+0,3	390 871	1 117
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	194	74	x	268	266	+0,8	376 734	1 406
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	38	44	x	82	83	-1,2	14 136	172
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	2	x	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	3	x	5	7	-28,6	802	160
Sonstige Rechtsformen	3	2	x	5	8	-37,5	654	131
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	236	98	x	334	346	-3,5	102 130	306
darunter bis 3 Jahre alt	119	38	x	157	162	-3,1	20 984	134
8 Jahre und älter	220	52	x	272	265	+2,6	843 036	3 099
nach Zahl der Beschäftigten								
1 Arbeitnehmer/-in	50	13	x	63	65	-3,1	190 559	3 025
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	76	13	x	89	86	+3,5	34 660	389
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	44	3	x	47	44	+6,8	68 078	1 448
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	57	-	x	57	69	-17,4	63 378	1 112
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	3	-	x	3	6	-50,0	148 517	49 506
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	229	122	x	351	359	-2,2	440 061	1 254
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	19	5	x	24	21	+14,3	10 657	444
Ehemals selbstständig Tätige	722	65	3	790	843	-6,3	123 178	156
Verbraucher	3 203	15	67	3 285	3 693	-11,0	112 191	34
Nachlässe	44	18	x	62	70	-11,4	9 857	159
Zusammen	3 988	103	70	4 161	4 627	-10,1	255 883	61

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Personalstand³⁾

1.1 Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2016

Dienstverhältnis	Öffentliche Arbeitgeber/-innen	Öffentlicher Dienst										Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform	
		davon											
		Summe	Bund ¹⁾		Land ²⁾		Gemeinden/Gy ²⁾		Sozialversicherungen		Summe		Einrichtungen unter Aufsicht des Bundes ²⁾
			Kernhaushalt, Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Kernhaushalt	Zweckverbände, Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Sozialversicherungen unter Aufsicht des Landes ¹⁾			
Zusammen	491 960	417 145	32 930	213 815	161 370	52 445	138 200	118 820	19 380	32 200	12 115	20 080	74 820
Beamte/-innen, Richter/-innen	165 740	165 740	14 940	130 835	125 410	5 425	17 420	17 080	345	2 545	945	1 595	0
Arbeitnehmer/-innen und DO-Angestellte	326 225	251 405	17 990	82 980	35 960	47 020	120 780	101 740	19 040	29 655	11 170	18 485	74 820
Vollzeit Summe	323 095	274 060	27 805	144 960	112 850	32 110	80 730	68 630	12 100	20 565	7 130	13 435	49 035
Beamte/-innen, Richter/-innen	125 570	125 570	12 955	97 080	92 195	4 885	13 995	13 745	245	1 545	640	905	0
Arbeitnehmer/-innen und DO-Angestellte	197 520	148 490	14 855	47 880	20 655	27 225	66 735	54 880	11 855	19 020	6 495	12 525	49 035
Teilzeit Summe	168 870	143 085	5 120	68 855	48 520	20 340	57 470	50 190	7 280	11 635	4 985	6 650	25 785
Beamte/-innen, Richter/-innen	40 165	40 165	1 985	33 755	33 215	540	3 430	3 330	95	1 000	310	690	0
Arbeitnehmer/-innen und DO-Angestellte	128 700	102 915	3 140	35 100	15 300	19 800	54 045	46 860	7 185	10 635	4 675	5 960	25 785

1) Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort in Niedersachsen

2) Beschäftigte des jeweiligen Haushaltes (einschl. Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort ausserhalb Niedersachsens)

3) Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Für wertmerkmale (z.B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnittswerte mit den Echtwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsgraden werden ebenfalls Echtwerte verwendet. Generell werden keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden.

1.2 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2016 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

	Beschäftigte insgesamt				Davon					
	insgesamt		Arbeitnehmer/-innen		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte ¹⁾			
	insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	insgesamt	Arbeitnehmer/-innen	insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen	insgesamt	Beamte/-innen und Richter/-innen		
Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)										
Niedersächsischer Landtag	160	60	95	0	125	55	70	35	5	25
Niedersächsische Staatskanzlei	545	255	290	15	395	195	200	150	60	90
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	28 020	21 665	6 355	2 410	24 100	19 705	4 395	3 920	1 960	1 965
dar.: Polizei	24 200	20 400	3 800	2 215	21 245	18 670	2 575	2 955	1 730	1 225
Niedersächsisches Finanzministerium	15 510	11 700	3 810	1 000	10 675	8 330	2 345	4 835	3 370	1 465
dar.: Steuer- und Zollverwaltung	12 665	10 805	1 865	930	8 580	7 630	950	4 085	3 170	915
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	2 170	810	1 360	40	1 345	570	775	820	240	585
dar.: Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	950	305	650	30	625	205	415	325	95	230
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	1 125	290	835	20	750	235	515	370	55	320
Niedersächsisches Kultusministerium	89 640	76 755	12 890	4 305	56 825	51 950	4 875	32 815	24 800	8 015
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	3 985	750	3 235	115	3 415	620	2 800	565	130	435
Verbraucherschutz	2 310	750	1 560	150	1 665	605	1 060	645	145	500
Niedersächsisches Justizministerium	16 375	11 520	4 855	1 480	12 370	9 225	3 145	4 005	2 300	1 710
Niedersächsischer Landesrechnungshof	205	185	20	0	160	150	10	45	35	10
Niedersächsisches Ministerium f. Umwelt, Energie und Klimaschutz	1 290	645	645	5	990	530	460	300	115	185
Niedersächsische Landesbeauftragte für den Datenschutz	35	25	10	0	30	25	10	5	5	0
Zusammen	161 370	125 410	35 960	9 535	112 850	92 195	20 655	48 520	33 215	15 300
Rechtl. unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ²⁾	32 190	3 545	28 645	820	20 690	3 160	17 530	11 500	385	11 115
dar.: Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	18 350	2 790	15 560	315	10 875	2 570	8 310	7 475	220	7 250
Hochschulkliniken	8 575	85	8 490	355	5 640	70	5 570	2 930	10	2 920
Krankenhäuser und Heilstätten	1 175	50	1 125	50	945	40	905	230	10	220
Wasserwirtschaft und Kulturbau	1 380	230	1 150	55	1 040	170	870	335	55	280
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ³⁾	20 255	1 880	18 375	545	11 420	1 725	9 695	8 840	155	8 680
dar.: Hochschulen	17 040	1 425	15 615	445	9 395	1 305	8 090	7 645	125	7 525
Forstwirtschaft und Jagd	1 385	425	960	75	1 200	400	800	185	25	160
Insgesamt	213 815	130 835	82 980	10 905	144 960	97 080	47 880	68 855	33 755	35 100

1) Einschl. Altersteilzeitmodelle. - 2) Z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) Z.B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

1.3 Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2016 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Beschäftigte insgesamt				Darunter					
		ins- gesamt	Beamte/ innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	dar. in Ausbildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
						ins- gesamt	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	ins- gesamt	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen
Insgesamt		213 815	130 835	82 980	10 905	144 960	97 080	47 880	68 855	33 755	35 100
Kernhaushalt (Brutto-HPL)											
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	161 370	125 410	35 960	9 535	112 850	92 195	20 655	48 520	33 215	15 300
0	Allgemeine Dienste	60 360	46 150	14 205	4 775	47 635	38 295	9 340	12 720	7 855	4 865
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	6 765	3 250	3 515	150	5 135	2 590	2 545	1 630	660	970
011	dar.: Politische Führung	3 690	2 515	1 175	80	2 860	2 020	840	830	495	335
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	24 625	20 655	3 970	2 215	21 605	18 895	2 705	3 020	1 760	1 265
042	dar.: Polizei	24 200	20 400	3 800	2 215	21 245	18 670	2 575	2 955	1 730	1 225
05	Rechtsschutz	16 155	11 355	4 800	1 480	12 200	9 095	3 110	3 955	2 260	1 690
051	dar.: Gerichte und Staatsanwaltschaften	12 440	8 145	4 290	1 365	8 845	6 125	2 720	3 595	2 025	1 570
056	Justizvollzugsanstalten	3 715	3 210	510	115	3 360	2 970	390	360	240	120
06	Finanzverwaltung	12 815	10 895	1 920	930	8 695	7 715	980	4 115	3 175	940
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	91 285	77 090	14 195	4 340	57 805	52 205	5 600	33 480	24 885	8 600
11,12	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	85 320	72 345	12 970	10	52 470	47 615	4 850	32 850	24 730	8 120
112,114,124	dar.: öffentl. Grund-, weiterführende allgemeinbildende Schulen sowie Sonderschulen/Förderschulen	31 405	25 525	5 880	0	15 020	13 900	1 125	16 385	11 625	4 760
127	öffentl. berufliche Schulen	12 655	10 505	2 150	0	9 045	7 980	1 065	3 605	2 525	1 085
13	Hochschulen	30	20	10	0	20	20	0	10	0	5
15	Sonstiges Bildungswesen	4 690	4 460	230	4 295	4 485	4 350	135	210	110	95
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	745	180	565	35	475	145	330	270	35	235
18,19	Kultur und Religion	500	80	420	5	355	75	280	145	5	140
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1 430	340	1 090	30	1 010	240	775	420	105	315
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	1 165	450	715	10	850	370	475	315	75	240
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	1 965	495	1 470	165	1 350	375	975	615	120	495
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 815	505	1 310	105	1 290	395	895	525	110	415
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	3 350	380	2 970	110	2 905	310	2 595	440	70	375
8	Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾											
0-8	Sonderrechnungen (Netto-HPL)	32 190	3 545	28 645	820	20 690	3 160	17 530	11 500	385	11 115
13	Hochschulen	26 925	2 875	24 050	670	16 520	2 640	13 875	10 405	235	10 170
132	dar.: Hochschulkliniken	8 575	85	8 490	355	5 640	70	5 570	2 930	10	2 920
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	18 350	2 790	15 560	315	10 875	2 570	8 310	7 475	220	7 250
312	Krankenhäuser und Heilstätten	1 175	50	1 125	50	945	40	905	230	10	220
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform³⁾											
0-8	Anstalten und Stiftungen u.ä.	20 255	1 880	18 375	545	11 420	1 725	9 695	8 840	155	8 680
13	Hochschulen	17 040	1 425	15 615	445	9 395	1 305	8 090	7 645	125	7 525
531	Forstwirtschaft und Jagd	1 385	425	960	75	1 200	400	800	185	25	160

1) Einschl. Altersteilzeitmodelle. - 2) Z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) Z.B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

1.4 Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2016

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegroßenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Beschäftigte insgesamt				Davon					
	ins- gesamt	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	dar. in Aus- bildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
					ins- gesamt	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	ins- gesamt	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen
Kernhaushalte und Sonderrechnungen zusammen (BB 21-23)²⁾										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
200 000 - 500 000	3 685	1 375	2 315	155	2 495	1 105	1 390	1 190	270	920
100 000 - 200 000	11 515	2 190	9 330	505	7 180	1 705	5 475	4 340	485	3 855
50 000 - 100 000	3 470	760	2 710	120	2 365	635	1 725	1 105	125	980
unter 50 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zusammen	18 675	4 320	14 350	775	12 040	3 445	8 595	6 635	880	5 755
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	11 655	1 985	9 670	440	7 770	1 600	6 170	3 885	385	3 500
100 000 - 200 000	3 320	690	2 630	120	2 260	585	1 675	1 060	105	955
50 000 - 100 000	7 540	925	6 615	185	4 855	720	4 135	2 685	205	2 480
20 000 - 50 000	24 520	2 175	22 345	635	13 045	1 745	11 300	11 475	430	11 045
10 000 - 20 000	21 205	1 110	20 095	440	9 645	965	8 680	11 560	145	11 415
5 000 - 10 000	8 140	425	7 715	185	3 945	390	3 555	4 195	35	4 160
unter 5 000	985	50	935	20	615	45	565	375	5	370
Zusammen	77 360	7 355	70 005	2 020	42 130	6 050	36 080	35 230	1 305	33 925
darunter:										
Große selbständige Städte	6 785	1 070	5 715	185	4 395	855	3 540	2 390	215	2 175
Selbständige Gemeinden	21 595	2 100	19 500	555	12 010	1 660	10 350	9 585	435	9 150
Landkreise	34 255	5 650	28 605	1 240	21 760	4 415	17 345	12 495	1 235	11 260
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	111 615	13 005	98 605	3 260	63 890	10 470	53 425	47 720	2 540	45 185
Insgesamt	130 285	17 330	112 960	4 040	75 930	13 915	62 015	54 355	3 415	50 940
Kernhaushalte (Brutto geführte Einrichtungen) (BB 21)										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
200 000 - 500 000	3 340	1 325	2 015	140	2 285	1 075	1 210	1 055	250	805
100 000 - 200 000	8 455	2 145	6 305	345	5 370	1 680	3 690	3 085	465	2 620
50 000 - 100 000	2 885	735	2 155	100	1 910	620	1 290	980	115	865
unter 50 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zusammen	14 680	4 205	10 475	585	9 560	3 375	6 185	5 120	830	4 290
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	10 215	1 955	8 260	355	6 900	1 580	5 320	3 315	380	2 940
100 000 - 200 000	3 035	685	2 355	115	2 015	580	1 435	1 020	100	920
50 000 - 100 000	7 190	910	6 280	180	4 590	710	3 885	2 595	200	2 395
20 000 - 50 000	23 495	2 170	21 330	610	12 275	1 740	10 535	11 220	430	10 790
10 000 - 20 000	20 780	1 105	19 675	425	9 335	960	8 375	11 445	145	11 300
5 000 - 10 000	8 055	420	7 640	185	3 870	385	3 485	4 185	35	4 155
unter 5 000	710	50	660	20	400	45	355	310	5	305
Zusammen	73 485	7 290	66 195	1 890	39 390	6 000	33 390	34 095	1 290	32 805
darunter:										
Große selbständige Städte	6 505	1 065	5 440	185	4 195	855	3 340	2 310	210	2 095
Selbständige Gemeinden	20 680	2 080	18 595	525	11 265	1 645	9 620	9 415	435	8 980
Landkreise	30 655	5 580	25 070	1 035	19 680	4 370	15 305	10 975	1 210	9 765
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	104 140	12 875	91 265	2 920	59 065	10 370	48 695	45 070	2 505	42 570
Kernhaushalte insgesamt	118 820	17 080	101 740	3 505	68 630	13 745	54 880	50 190	3 330	46 860
Sonderrechnungen (Netto geführte Einrichtungen) (BB 22 -23)²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	3 995	120	3 875	190	2 475	70	2 410	1 515	50	1 465
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	7 475	135	7 345	340	4 825	100	4 725	2 650	35	2 615
Sonderrechnungen insgesamt	11 470	250	11 220	530	7 300	165	7 135	4 170	85	4 085
Zweckverbände und rechtl.selbst.Einrichtungen der Gem/GV (BB24-26,48)										
Zweckverbände insgesamt	6 125	70	6 055	140	3 425	65	3 360	2 705	5	2 695
rechtl.selbständige Einrichtungen insgesamt	1 785	20	1 765	30	1 375	15	1 360	410	5	405
Insgesamt	138 200	17 420	120 780	4 210	80 730	13 995	66 735	57 470	3 430	54 045

1) Einschl. Altersteilzeitmodelle. - 2) Einschl. Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

1.5 Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst in Niedersachsen am 30. Juni 2016 nach Dienstort

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis ¹⁾ Statistische Region Land	Beschäftigte insgesamt					Darunter: Vollzeitbeschäftigte				
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes
101	Braunschweig, Stadt	17 145	9 370	12 540	3 730	875	11 585	4 850	8 530	2 530	525
102	Salzgitter, Stadt	3 555	1 970	1 710	1 795	50	2 500	1 045	1 245	1 220	35
103	Wolfsburg, Stadt	7 015	4 350	2 195	4 790	30	4 520	2 125	1 510	2 995	15
151	Gifhorn	4 820	3 165	2 390	2 255	175	2 830	1 335	1 545	1 205	75
152	Göttingen	24 465	14 130	19 845	4 330	290	15 275	6 880	12 390	2 720	165
153	Goslar	6 130	3 130	3 835	2 215	75	4 180	1 495	2 885	1 245	50
154	Helmstedt	2 985	1 945	1 305	1 650	30	1 785	835	885	895	5
155	Northeim	5 750	3 135	3 305	2 145	300	3 805	1 385	2 420	1 200	180
156	Osterode am Harz	2 730	1 565	1 180	1 455	90	1 755	695	845	865	45
157	Peine	4 490	2 980	1 855	2 590	45	2 715	1 345	1 185	1 505	25
158	Wolfenbüttel	5 180	3 145	2 805	2 315	60	3 225	1 385	1 815	1 380	30
1	Braunschweig	84 265	48 885	52 970	29 265	2 030	54 170	23 375	35 260	17 760	1 150
241	Region Hannover	76 275	43 620	48 185	24 455	3 635	50 295	22 990	33 110	14 750	2 430
	dar. Hannover, Lhst.	57 815	31 760	39 620	16 255	1 945	38 950	17 625	27 575	10 070	1 305
251	Diepholz	7 025	4 585	3 255	3 540	230	3 990	1 840	2 120	1 735	135
252	Hamelnd-Pyrmont	5 965	3 350	3 095	2 510	360	4 065	1 640	2 230	1 630	205
254	Hildesheim	11 755	7 025	7 215	4 220	320	7 440	3 215	4 770	2 510	160
255	Holzminde	2 595	1 515	1 085	1 475	35	1 650	645	775	860	15
256	Nienburg (Weser)	5 465	3 210	3 155	2 165	145	3 570	1 500	2 365	1 125	80
257	Schaumburg	6 285	4 225	2 500	3 425	360	3 620	1 755	1 665	1 775	180
2	Hannover	115 365	67 530	68 485	41 790	5 085	74 625	33 585	47 040	24 380	3 205
351	Celle	8 110	4 715	4 775	3 230	105	5 735	2 565	3 655	2 015	65
352	Cuxhaven	6 460	3 850	2 985	3 365	110	4 060	1 675	2 130	1 875	60
353	Harburg	6 855	4 535	3 790	2 950	115	4 085	2 000	2 285	1 725	75
354	Lüchow-Dannenberg	1 990	1 185	855	1 110	30	1 200	490	575	605	20
355	Lüneburg	10 605	6 360	6 355	3 975	275	6 640	2 905	4 100	2 385	155
356	Osterholz	4 035	2 865	1 470	2 515	55	2 020	1 030	885	1 115	20
357	Rotenburg (Wümme)	5 965	3 770	2 960	2 845	160	3 475	1 515	2 030	1 370	75
358	Heidekreis	4 795	2 895	2 510	2 145	140	3 110	1 360	1 780	1 255	75
359	Stade	7 355	4 720	4 065	3 115	170	4 550	2 125	2 795	1 665	95
360	Uelzen	2 845	1 625	1 635	1 155	55	1 910	790	1 115	775	25
361	Verden	5 755	3 780	2 905	2 775	75	3 290	1 525	1 970	1 270	50
3	Lüneburg	64 785	40 300	34 310	29 180	1 295	40 080	17 985	23 315	16 060	705
401	Delmenhorst, Stadt	2 560	1 540	1 450	1 070	40	1 645	720	960	660	20
402	Emden, Stadt	2 730	1 405	1 480	1 165	80	1 830	645	1 045	745	40
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	15 590	8 280	11 515	3 105	970	10 605	4 270	7 990	1 980	635
404	Osnabrück, Stadt	13 245	7 340	9 185	3 575	485	8 425	3 455	5 910	2 245	270
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 255	1 595	1 950	1 215	85	2 430	895	1 470	905	50
451	Ammerland	3 615	2 280	1 840	1 740	40	2 070	875	1 150	900	20
452	Aurich	8 505	4 970	4 285	4 015	200	5 410	2 180	3 105	2 195	110
453	Cloppenburg	4 640	2 740	2 630	1 925	85	3 045	1 290	1 785	1 210	45
454	Emsland	10 060	5 585	5 830	3 955	280	6 705	2 505	4 085	2 490	130
455	Friesland	3 510	2 280	1 375	2 075	55	2 000	905	935	1 030	35
456	Grafschaft Bentheim	4 070	2 480	2 135	1 830	100	2 505	1 080	1 420	1 035	50
457	Leer	5 615	3 285	2 595	2 860	160	3 640	1 495	1 790	1 760	90
458	Oldenburg	3 930	2 665	1 840	2 080	10	2 180	1 060	1 205	970	5
459	Osnabrück	6 940	4 395	4 160	2 525	255	4 145	1 815	2 620	1 405	120
460	Vechta	4 685	2 810	3 050	1 495	140	2 990	1 310	1 990	940	65
461	Wesermarsch	3 570	2 020	1 430	2 120	15	2 250	815	950	1 295	5
462	Wittmund	2 125	1 200	935	1 155	35	1 415	560	670	730	15
4	Weser-Ems	98 640	56 870	57 690	37 910	3 040	63 280	25 870	39 080	22 500	1 700
	außerhalb Niedersachsens	1 080	725	360	50	665	660	345	265	25	370
	Niedersachsen	364 130	214 315	213 815	138 200	12 115	232 820	101 160	144 960	80 730	7 130

1) Gebietsstand 30.06.2015

1.6 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv in Niedersachsen am 30. Juni der Jahre 2004 bis 2016

Jahr	Insgesamt				Darunter: Vollzeitäquivalent		
	insgesamt	Beamtinnen und Beamte/ Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	dar.: in Ausbildung	insgesamt	Beamtinnen und Beamte/ Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Land (BB 11-13)							
Insgesamt							
2004	197 760	127 530	70 230	11 605	172 460	114 285	58 175
2005	194 270	125 565	68 710	10 610	167 135	112 045	55 085
2006	192 640	125 905	66 740	10 435	166 650	112 555	54 095
2007	191 590	124 780	66 805	10 110	166 005	111 895	54 115
2008	188 280	124 655	63 630	10 380	163 565	112 105	51 460
2009	187 205	124 605	62 600	9 980	162 850	112 090	50 760
2010	189 195	125 895	63 300	9 620	164 145	113 125	51 020
2011	189 875	126 175	63 700	10 195	165 235	114 005	51 235
2012	190 215	127 020	63 195	10 740	166 250	115 215	51 035
2013	190 355	128 090	62 265	9 895	168 370	116 705	51 665
2014	191 565	127 060	64 505	10 060	169 460	116 505	52 955
2015	191 410	126 660	64 755	10 235	169 450	116 470	52 980
2016	193 560	128 955	64 605	10 355	171 515	118 270	53 245
Darunter: Frauen							
2004	98 720	59 720	39 000	6 655	80 080	49 780	30 295
2005	99 755	60 155	39 600	6 470	79 575	49 935	29 640
2006	100 230	61 455	38 780	6 520	80 405	51 150	29 255
2007	100 780	61 615	39 165	6 440	80 975	51 485	29 490
2008	99 395	62 460	36 935	6 580	80 555	52 520	28 040
2009	99 785	63 300	36 485	6 315	81 000	53 315	27 685
2010	101 725	65 280	36 450	5 695	82 535	55 180	27 350
2011	103 310	66 325	36 985	6 075	84 065	56 370	27 695
2012	105 015	68 185	36 830	6 500	85 905	58 255	27 655
2013	106 785	70 130	36 655	6 090	88 520	60 305	28 220
2014	108 380	70 455	37 920	6 150	90 000	61 015	28 985
2015	109 270	71 195	38 075	6 245	90 935	61 900	29 035
2016	111 405	73 450	37 955	6 265	92 875	63 700	29 175
Gemeinden/Gv (BB 21-23)							
Insgesamt							
2004	132 235	17 115	115 120	4 870	109 070	15 770	93 300
2005	117 470	17 020	100 450	3 930	96 570	15 620	80 950
2006	114 935	17 030	97 900	3 715	94 430	15 625	78 805
2007	113 790	16 870	96 925	3 765	93 745	15 495	78 250
2008	114 585	16 850	97 735	3 765	94 330	15 475	78 855
2009	116 205	16 890	99 315	3 530	95 730	15 525	80 205
2010	117 500	16 935	100 565	3 520	96 295	15 485	80 810
2011	118 355	17 045	101 310	3 690	97 040	15 615	81 425
2012	119 930	17 040	102 890	3 715	99 015	15 660	83 355
2013	121 110	17 095	104 015	3 730	100 565	15 785	84 780
2014	124 880	17 245	107 635	3 935	104 295	15 990	88 300
2015	126 090	17 195	108 895	4 100	105 530	15 985	89 545
2016	130 285	17 330	112 960	4 040	109 515	16 135	93 385
Darunter: Frauen							
2004	76 655	5 540	71 115	3 175	56 085	4 595	51 490
2005	66 985	5 655	61 325	2 420	48 460	4 655	43 805
2006	65 605	5 835	59 765	2 230	47 550	4 810	42 740
2007	64 975	5 860	59 115	2 165	47 275	4 830	42 445
2008	65 965	5 970	59 990	2 165	48 140	4 925	43 215
2009	67 405	6 130	61 280	2 055	49 360	5 080	44 280
2010	68 775	6 305	62 470	2 045	50 270	5 210	45 060
2011	70 075	6 525	63 545	2 180	51 350	5 405	45 945
2012	71 515	6 700	64 815	2 195	52 875	5 590	47 285
2013	72 860	6 930	65 930	2 190	54 370	5 845	48 525
2014	75 590	7 125	68 465	2 285	56 930	6 045	50 885
2015	77 120	7 275	69 845	2 395	58 350	6 200	52 150
2016	80 230	7 470	72 760	2 425	61 180	6 395	54 785

1.7 Beschäftigte der rechtlich selbständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform in Niedersachsen mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2016

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Beamten und Beamtinnen	0	0	0	0	0	0
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	74 820	42 285	49 035	20 275	25 785	22 010
dar.: in Ausbildung	3 870	2 475	3 870	2 475	0	0
mit Zeitvertrag	9 800	6 075	6 065	3 125	3 735	2 945
Insgesamt	74 820	42 285	49 035	20 275	25 785	22 010
dar.: in Ausbildung	3 870	2 475	3 870	2 475	0	0
mit Zeitvertrag	9 800	6 075	6 065	3 125	3 735	2 945
Außerdem: geringfügig Beschäftigte	4 260	2 395	0	0	4 260	2 395

1.8 Öffentliche Arbeitgeber in Niedersachsen am 30. Juni 2016 nach Sektorzugehörigkeit

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Umfang	Summe	Staatssektor						Nicht-Staatssektor		
			Summe = Öffentlicher Gesamthaushalt	Land		Gemeinde		Sozialversicherungen	Summe	Land	Gemeinden/Gv
				Kernhaushalt	Extrahaushalte	Kernhaushalt	Extrahaushalte			sonst. öffentl. Einr.	sonst. öffentl. Einr.
Öffentlicher Dienst											
Insgesamt											
Beamten und Beamtinnen/Richterinnen und Richter											
Vollzeit		111 710	110 885	92 195	4 275	13 745	25	640	825	610	220
Teilzeit		37 495	37 330	33 215	470	3 330	5	310	165	70	95
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer/DO Angestellte											
Vollzeit		121 110	97 960	20 655	14 780	54 880	1 150	6 495	23 150	12 445	10 705
Teilzeit		93 820	80 350	15 300	12 705	46 860	805	4 675	13 470	7 090	6 380
Summe		364 130	326 525	161 370	32 235	118 820	1 985	12 115	37 610	20 215	17 395
darunter weiblich											
Beamten / Richterinnen											
Vollzeit		48 415	48 280	42 505	1 135	4 390	10	240	135	70	65
Teilzeit		33 505	33 380	29 855	310	2 950	5	260	125	45	80
Arbeitnehmerinnen / DO Angestellte											
Vollzeit		52 745	43 105	9 755	5 575	23 870	330	3 575	9 645	6 710	2 935
Teilzeit		79 650	69 205	13 215	7 920	43 085	685	4 305	10 450	6 065	4 385
Summe		214 315	193 965	95 330	14 940	74 295	1 025	8 375	20 350	12 890	7 465
Unternehmen in privater Rechtsform											
Insgesamt											
Beschäftigte											
Vollzeit		49 035	3 810	0	835	0	2 810	165	45 225	1 720	43 505
Teilzeit		25 785	1 840	0	175	0	1 630	30	23 945	850	23 095
Summe		74 820	5 650	0	1 010	0	4 440	195	69 170	2 570	66 600
darunter weiblich											
Beschäftigte											
Vollzeit		20 275	1 415	0	305	0	1 060	50	18 860	455	18 405
Teilzeit		22 010	1 455	0	135	0	1 305	20	20 550	725	19 825
Summe		42 285	2 875	0	440	0	2 370	65	39 410	1 180	38 235
Öffentliche Arbeitgeber											
	Vollzeit	281 855	212 650	112 850	19 890	68 630	3 985	7 295	69 200	14 770	54 430
	Teilzeit	157 095	119 520	48 520	13 355	50 190	2 440	5 015	37 575	8 010	29 570
Zusammen		438 950	332 170	161 370	33 245	118 820	6 425	12 315	106 780	22 780	83 995

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 826,7	7 926,6	7 836,9	7 841,8	7 846,8	...	...	...	...
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 233	3 353	1 791	2 726	5 394	1 246	1 794	2 690	4 303
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 534	5 599	5 361	5 188	5 412	5 571	5 870	5 639	6 006
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 298	7 705	8 814	7 648	7 522	7 750	8 427	7 654	7 670
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	19	20	16	17	21	26	25	25	21
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 764	- 2 106	- 3 453	- 2 460	- 2 110	- 2 194	- 2 580	- 2 030	- 1 683
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 847	27 727	23 653	22 091	18 517	...	...	...	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	11 598	17 221	13 091	12 088	11 378	...	...	...	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 315	17 448	15 642	14 715	11 566	...	...	...	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	7 095	7 254	5 867	5 606	4 984	...	...	...	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 4 531	+ 10 279	+ 8 011	+ 7 376	+ 6 951	...	...	...	...
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 821	27 520	26 067	24 294	19 328	...	...	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 784,0	2 820,3	2 840,6	2 816,1	2 818,9	2 820,3	2 900,6	2 874,6	2 882,5
	Frauen	1 000	1 270,6	1 290,6	1 295,5	1 291,0	1 293,3	1 290,6	1 328,0	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	179,7	201,3	188,9	184,1	191,9	201,3	212,3	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾	1 000	770,9	796,5	779,3	782,3	788,4	796,5	815,7	...	...
	darunter: Frauen ⁷⁾	1 000	637,4	655,5	645,3	648,4	652,2	655,5	670,1	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,4	37,8	39,0	33,9	36,4	37,8	39,2	34,4	37,3
	Produzierendes Gewerbe	1 000	835,0	837,1	851,4	840,5	837,6	837,1	860,0	850,2	852,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	629,5	635,5	642,1	635,7	636,3	635,5	655,3	648,8	649,4
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	407,7	413,9	415,2	413,0	413,7	413,9	423,4	422,6	423,2
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	366,4	369,9	371,7	371,9	372,2	369,9	382,3	381,3	382,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
132 11	Arbeitsmarkt⁹⁾										
	Arbeitslose	1 000	256,4	252,6	252,3	247,1	246,7	253,5	245,5	239,6	240,2
	darunter: Frauen	1 000	118,2	113,6	113,0	111,0	111,5	111,7	109,7	108,0	108,9
	Arbeitslosenquote¹⁰⁾										
	insgesamt	%	6,1	6,0	6,0	5,9	5,8	6,0	5,8	5,6	5,6
	Frauen	%	6,1	5,8	5,8	5,6	5,6	5,6	5,5	5,4	5,5
	Männer	%	6,2	6,2	6,2	6,1	6,0	6,3	6,1	5,8	5,8
	Ausländer/-innen	%	17,2	19,2	19,2	17,8	18,1	20,7	20,3	17,7	17,7
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	5,7	5,3	5,2	5,6	5,6	5,3	5,0	5,3
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	15 226	15 918	6 133	6 420	5 520	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾	Anzahl	55 325	62 703	61 892	62 989	64 538	65 570	66 897	67 404	68 650

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 739	595 663	586 487	589 242	594 475	599 767	602 251	608 668	614 691
	darunter: Frauen	Anzahl	301 824	299 208	297 507	298 175	299 995	299 682	300 603	303 229	305 731
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	405 340	406 704	398 528	401 152	405 277	409 668	410 872	415 418	419 541
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	154 528	156 649	153 934	153 735	154 543	160 601	162 185	164 925	166 697
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	148 246	150 658	147 976	147 722	148 489	154 724	156 334	159 066	160 828

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungstatistik SGB II zum Berichtsmontat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; Im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen mit "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 339	1 336	1 235	1 133	1 439	583	1 070	1 265	1 308
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 223	1 195	1 124	1 000	1 302	517	949	1 131	1 179
	umbauter Raum	1 000 m³	1 347	1 431	1 188	1 165	1 507	622	1 138	1 372	1 375
	Wohnfläche	1 000 m²	265	280	235	234	293	122	222	263	268
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	341 870	374 611	307 596	304 248	400 764	166 083	299 495	355 000	371 370
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	255	283	284	207	303	108	198	237	226
	umbauter Raum	1 000 m³	1 653	2 094	1 459	1 396	2 111	815	1 493	1 328	1 014
	Nutzfläche	1 000 m²	240	275	232	186	307	102	246	212	157
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	169 014	193 376	152 718	120 719	229 186	245 091	138 151	110 785	114 426
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 528	2 842	2 244	2 250	2 883	1 221	2 341	2 682	2 660
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 667	12 350	10 797	10 212	13 208	5 610	10 032	11 898	11 921

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾	t	161 552	167 609	162 257	166 294	173 955	163 976	158 680	175 970	151 031
darunter:										
Rinder insgesamt	t	13 347	14 473	14 336	15 166	14 075	13 389	13 568	15 981	11 740
darunter: Kälber	t	1 539	1 727	1 577	1 928	1 604	1 568	1 592	2 030	1 675
Jungrinder	t	19	25	26	39	18	37	64	29	45
Schweine	t	148 058	152 987	147 796	150 972	159 744	150 471	144 999	159 855	139 142
413 22 Geflügelfleisch	t	78 409	73 593	76 118	81 778	71 524	73 192	64 318	75 797	65 237
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	374 997	388 104	372 020	390 898	376 633	396 585	354 492	418 506	399 645

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	1 884	1 907	1 894	1 907	1 909	1 879	1 890	1 967	1 971
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	479	485	482	483	482	486	486	492	494
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 906	61 826	64 429	63 511	64 510	63 666	61 890	69 615	58 081
Entgelte	Mio. €	1 998	2 019	1 826	1 925	1 966	1 948	1 877	1 992	2 046
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 133	16 252	15 555	16 610	17 257	14 961	15 554	18 713	16 807
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 676	7 736	7 293	7 789	8 341	7 313	7 545	8 948	8 602

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	207	219	219	220	220	217	217	217	217
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 654	20 660	20 672	20 696	20 622	20 472	20 425	20 437	20 431
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	660	1 112	2 718	2 640	2 715	2 709	2 592	2 859	2 383
431 11 Entgelte	Mio. €	91,3	93,1	84,6	86,1	107,2	84,3	85,0	86,2	105,0
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁵⁾	Mio. kWh	3 551,8	3 193,2	3 508,9	4 155,2	2 501,4	4 011,4	3 225,3	2 614,7	2 694,2

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	47	48	47	48	48	49	49	49	50
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	4 879	4 988	4 151	4 901	5 367	3 100	3 957	5 536	5 000
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	1 203	1 233	1 040	1 226	1 332	789	994	1 379	1 251
gewerblicher Bau	1 000 h	2 010	2 018	1 767	2 005	2 176	1 376	1 739	2 267	1 987
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 667	1 737	1 344	1 670	1 859	935	1 224	1 890	1 762
Entgelte	Mio. €	144	149	123	140	146	127	125	148	153
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	650	700	446	558	626	375	482	659	663
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	155	157	118	144	156	79	118	168	155
gewerblicher Bau	Mio. €	286	299	210	250	265	170	230	277	284
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	210	243	118	164	205	126	134	213	224

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	36	38	37	36	37	38	39	38	38	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 503	11 792	11 725	11 630	11 376	11 795	12 126	11 871	11 618	
Entgelte	Mio. €	285	303	285	304	282	299	306	323	302	
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	972	1 025	1 000	1 237	780	987	1 042	1 292	827	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
Beschäftigte (Index)	2010=100	107,3	107,4	106,7	106,9	106,9	107,4	107,8	108,0	108,5
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	110,1	107,5	99,3	111,7	111,1	94,9	106,0	132,4	107,9
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	103,1	101,1	94,8	106,2	105,6	87,4	96,7	120,5	98,1

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,0	104,6	103,6	104,1	104,1	104,2	104,0	104,4	104,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	107,0	111,3	101,1	111,8	112,8	101,8	99,2	115,8	113,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	100,9	104,3	95,6	104,8	105,2	94,9	91,7	106,6	104,4
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,7	106,7	105,5	105,8	105,8	108,2	108,0	108,2	108,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	111,4	115,9	110,2	122,2	127,0	107,0	109,0	140,4	119,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	107,5	110,9	105,9	117,1	121,6	102,1	103,9	133,6	113,5
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	108,1	107,8	99,8	105,8	109,0	100,8	99,9	104,0	107,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	112,9	114,8	86,3	103,0	111,6	82,9	83,1	103,6	115,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,7	101,3	77,0	91,5	98,9	72,7	72,6	90,5	100,8
454 12 Tourismus²⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 120,4	1 174,7	797,5	976,1	1 124,6	718,1	772,1	982,0	1 240,4
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	123,3	127,5	88,4	96,3	127,8	80,9	81,3	99,7	132,2
	Gästeübernachtungen	1 000	3 442,5	3 563,9	2 113,9	2 989,8	3 151,5	1 971,4	2 031,0	2 626,8	3 849,8
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	304,3	308,0	215,0	232,3	291,8	190,2	191,5	234,2	311,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 300	3 249	2 704	2 683	2 599	2 935	2 787	2 544	2 599
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 767	2 715	2 046	2 179	2 117	2 365	2 132	2 048	2 117
	getötete Personen	Anzahl	38	34	25	36	29	28	35	22	29
	verletzte Personen	Anzahl	3 569	3 561	2 715	2 806	3 233	3 120	2 787	2 657	3 233
462 51 Kraftfahrzeuge⁴⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 357	34 128	26 626	31 072	41 442	29 745	26 014	28 366	47 081
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁵⁾	Anzahl	30 103	29 406	23 278	27 243	35 510	24 720	22 949	24 849	40 622
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 129	2 370	2 096	2 062	2 425	2 588	2 066	2 064	2 693
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 093,0	1 084,5	926,6	1 009,0	1 051,7	1 004,1	854,4	941,6	1 075,8
	Güterversand	1 000 t	1 014,1	992,4	874,7	920,9	1 044,6	913,9	874,9	926,2	1 102,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁶⁾		Mio. €	6 898,3	7 107,2	7 076,0	8 090,7	7 265,2	6 767,6	7 109,4	8 590,0	7 106,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	859,1	898,4	870,6	915,3	844,2	926,9	924,4	930,2	898,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 917,4	6 043,6	6 005,0	7 020,8	6 273,3	5 630,0	5 946,3	7 317,4	5 901,6
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	53,3	53,4	63,8	52,7	72,5	60,0	63,4	72,4	66,1
	Halbwaren	Mio. €	238,5	227,8	244,3	231,6	241,6	234,4	257,5	257,3	255,2
	Fertigwaren	Mio. €	5 625,5	5 762,4	5 696,9	6 736,6	5 959,2	5 335,7	5 625,4	6 987,7	5 580,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	860,6	821,4	833,0	839,1	808,6	871,0	836,1	838,4	951,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 765,0	4 941,1	4 863,8	5 897,5	5 150,6	4 464,6	4 789,3	6 149,3	4 629,1
	davon nach: Europa	Mio. €	5 063,1	5 185,2	5 286,9	5 369,7	5 458,0	4 998,2	5 290,0	5 659,0	5 394,9
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 455,7	4 547,0	4 674,4	4 701,3	4 732,7	4 417,7	4 707,6	4 987,4	4 789,0
	Afrika	Mio. €	153,8	141,7	157,4	159,5	149,5	153,5	173,0	177,6	127,1
	Amerika	Mio. €	761,5	732,6	699,7	1 492,6	629,2	636,0	625,2	1 441,6	534,3
	Asien	Mio. €	839,5	954,3	864,2	953,9	923,6	887,7	932,9	1 221,1	941,5
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	78,7	88,1	66,0	104,3	98,7	90,8	87,3	88,6	89,2
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁶⁾		Mio. €	6 747,9	6 593,1	6 548,9	6 572,1	6 445,2	7 112,2	6 857,3	7 707,5	7 165,4
	Einfuhr	Mio. €	6 747,9	6 593,1	6 548,9	6 572,1	6 445,2	7 112,2	6 857,3	7 707,5	7 165,4
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	689,5	710,2	701,1	743,6	701,0	724,8	701,8	662,5	728,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 797,7	5 539,8	5 493,4	5 497,5	5 426,7	5 969,9	5 709,2	6 446,4	5 899,8
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 274,3	969,6	983,7	907,2	800,9	1 190,6	1 046,3	1 175,6	1 095,0
	Halbwaren	Mio. €	452,1	409,0	399,9	424,6	417,5	418,9	416,9	433,2	356,3
	Fertigwaren	Mio. €	4 071,3	4 161,2	4 109,8	4 165,7	4 208,3	4 360,4	4 245,9	4 837,6	4 448,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,1	590,8	604,6	610,3	604,9	613,4	579,8	683,9	584,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 441,1	3 570,5	3 505,3	3 555,4	3 603,4	3 747,0	3 666,1	4 153,7	3 863,8
	davon: Europa	Mio. €	5 055,3	4 877,4	4 855,6	4 846,0	4 890,8	5 154,7	5 141,6	5 565,8	5 183,0
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 853,5	3 901,4	3 851,3	3 860,0	4 016,1	3 927,7	4 101,4	4 426,4	4 034,6
	Afrika	Mio. €	189,3	160,4	165,6	138,1	165,4	171,6	159,1	208,2	188,5
	Amerika	Mio. €	519,4	529,4	465,1	566,4	477,9	646,9	528,0	759,0	765,8
	Asien	Mio. €	961,0	1 006,7	1 051,4	1 002,3	880,2	1 123,2	984,3	1 140,9	997,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	22,8	19,0	11,1	18,7	30,7	15,8	44,3	33,6	30,4

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahreritz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 983	4 771	5 246	5 137	5 030	5 860	5 103	5 590	4 362
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 678	4 219	4 357	4 230	3 930	5 333	4 061	4 575	3 398
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 322	1 306	1 431	1 418	1 334	1 061	1 171	1 476	1 063
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	154	154	170	177	167	130	146	180	154
	Verbraucher	Anzahl	935	922	1 028	982	941	725	803	1 027	730
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	210	208	213	229	202	186	198	245	161
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	23	22	20	30	24	20	24	24	18
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	209 908	289 571	166 211	658 580	147 290	388 299	331 758	262 138	218 942

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009=100 ⁵⁾	100,5	100,5	99,7	102,2	100,6	99,9	99,8	103,1	101,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009=100 ⁷⁾	110,7	114,0	109,0	113,6	127,6	94,0	116,4	116,9	128,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	106,9	106,5	106,8	106,9	108,1	108,1	108,0	108,1
	Nettokalmmieten	2010=100	107,0	108,3	108,0	108,1	108,1	109,1	109,2	109,3	109,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 = 100	113,3	115,7	113,7	114,4	115,5	116,1	116,6	118,4	119,9
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste⁹⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 937	3 985	3 616	3 646	3 616	3 651	3 676	3 708	3 679
weiblich	€	3 203	3 314	2 994	3 021	3 067	3 082	3 114	3 124	3 158
Leistungsgruppe 1 ¹²⁾	€	6 946	7 075	6 192	6 256	6 223	6 267	6 335	6 385	6 419
Leistungsgruppe 2 ¹²⁾	€	4 516	4 588	4 149	4 179	4 162	4 200	4 238	4 262	4 239
Leistungsgruppe 3 ¹²⁾	€	3 263	3 299	3 045	3 060	3 030	3 069	3 094	3 115	3 116
Leistungsgruppe 4 ¹²⁾	€	2 638	2 676	2 483	2 498	2 477	2 512	2 537	2 548	2 518
Leistungsgruppe 5 ¹²⁾	€	2 046	2 182	1 962	1 968	2 038	2 081	2 088	2 097	2 031
Produzierendes Gewerbe	€	4 120	4 113	3 729	3 760	3 665	3 733	3 742	3 783	3 741
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 331	5 367	4 601	4 739	4 734	4 684	4 644	4 701	4 606
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 313	4 288	3 853	3 891	3 828	3 854	3 849	3 915	3 912
Energieversorgung	€	5 711	5 455	4 973	4 994	4 667	4 735	4 834	4 796	4 748
Wasserversorgung ¹³⁾	€	3 465	3 496	3 226	3 267	3 269	3 224	3 240	3 235	3 326
Baugewerbe	€	3 241	3 311	3 149	3 148	2 909	3 174	3 237	3 201	3 035
Dienstleistungsbereich	€	3 484	3 599	3 258	3 286	3 332	3 341	3 378	3 396	3 408
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 141	3 217	2 897	2 918	2 974	2 976	2 970	2 990	3 116
Verkehr und Lagerei	€	2 845	2 912	2 693	2 717	2 736	2 760	2 753	2 745	2 671
Gastgewerbe	€	2 155	2 203	2 096	2 105	2 111	2 144	2 144	2 162	2 171
Information und Kommunikation	€	4 819	4 925	4 387	4 412	4 449	4 448	4 486	4 478	4 464
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 128	5 331	4 304	4 369	4 369	4 368	4 444	4 475	4 428
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 974	4 193	3 716	3 772	3 858	3 906	3 894	3 862	(3 757)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 349	4 573	3 904	3 920	4 054	4 068	4 091	4 148	4 119
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 259	2 428	2 154	2 178	2 291	2 288	2 349	2 353	2 425
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 572	3 661	3 467	3 467	3 482	3 496	3 573	3 597	3 594
Erziehung und Unterricht	€	4 210	4 385	4 168	4 168	4 255	4 286	4 338	4 330	4 179
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 526	3 669	3 341	3 375	3 369	3 437	3 511	3 518	3 542
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 667	4 525	4 032	4 398	4 042	4 006	3 940	4 069	3 981
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 393	3 609	3 212	3 256	3 417	3 366	3 433	3 408	3 411

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegeerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. - 10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte/-innen. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2015 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2015 Abweichung der Rapsrerträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2015 Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2015 Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014
Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014
- Heft 6/2015 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2015 Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2015 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2015 Ausgeschöpftes Einbürgerungspotential der kreisfreien Städte und Landkreise (A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Bevölkerung Niedersachsens 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2015 Bevölkerungsveränderungen in Niedersachsen vom 31.12.2013 bis 31.12.2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2016 Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
- Heft 3/2016 Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2016 Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2016 Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 6/2016 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 7/2016 Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 9/2016 Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 10/2016 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2015 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2016 Kaufwerte für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderung des Hektarpreises für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Kaufwerte für Bauland 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderungen des Quadratmeterpreises Bauland 2010 bis 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2016 Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen vom 31.12.2016 bis zum 31.12.2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2017 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Juni 2017

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 4 / 2017	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2017	
Bauhauptgewerbe		
E II 1 – m 4 / 2017	Bauhauptgewerbe, April 2017	L
E III 1 – vj 1 / 2017	Ausbaugewerbe, 1. Quartal 2017	K
Wohnungswesen, Bautätigkeit		
F II 1 – vj 4 / 2016	Gemeldete Baugenehmigungen, 4. Quartal 2016	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 709
Bevölkerungsstand im Dezember 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 707
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2016	K, gr. St.	7/2016, S. 343
Arbeitslose im März 2017	K	6/2017, S. 283
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2017	K, gr. St.	6/2017, S. 287
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015	K, gr. St.	8/2016, S. 452
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015	K, gr. St.	8/2016, S. 454
Gewerbeanzeigen April 2017	L	7/2017, S. 351
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 3. Vierteljahr 2016	L	6/2017, S. 288
Staatliche Kassenergebnisse 2015 und 2016 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2017, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2017	L	3/2017, S. 128
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2016	L	7/2017, S. 354